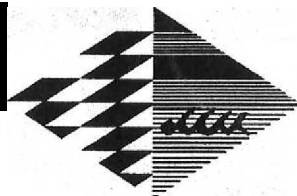


Rochade Württemberg 9/99



Verkündigungsorgan des Schachverbandes Württemberg e.V

Internet-Adresse: <http://www.schachverband-wuerttemberg.de>

REDAKTION: Hans Hoffmann, Wacholderweg 29, 72218 Wildberg, 07054/7904, Fax 07054/1264,

Email: 070541264-0001@t-online.de (Einsendungen bitte im .1%T - Format)

Redaktionsschluß für Heft 10 / 99: 14. 9. 99

VERBAND

V. Grosse Ereignisse ... : 4000 an 1 Tag!!

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,
sehr geehrte Vorsitzende der Schachvereine und Schachabteilungen,

mit einer **RIESEN - Freizeit - SCHACH - AKTION** wollen wir am 7. oder 8. Juli 2001 in das neue Jahrtausend starten! Unter dem Motto "Rechts und links vom Neckar" wollen wir zwischen Schwenningen und Mannheim rund 4000 Schachfreunde zu 1 oder 2, 3, ... Schachpartien animieren und einen Eintrag im Guinness-Buch der Rekorde erreichen! Damit soll die bisherige Rekordzahl von 3616 Schachspielern der Veranstaltung von 1985 im Hamburg "Rechtes gegen linkes Alsterufer" übertroffen werden.

WANTED 1 Gesucht werden 25-30 lokale Ausrichter, die einen örtlichen Schachtreff mit 150-250 Schachspielern veranstalten. Das **ist Ihre Chance**, auf das Spiel- Sport- und Lem-Angebot in Ihren Schachvereinen und den Schulschachgruppen aufmerksam zu machen. Mit zusätzlichen Maßnahmen (Schachrätsel, Simultanspiel, Tips aus der Schachschule, Bewirtung, etc) erreichen Sie an Ihrem Ort eine besonders wirksame Mitgliederwerbung. Durch die Gleichzeitigkeit und die damit verbundene große Zahl gewinnen wir das Interesse der Öffentlichkeit, der Medien und von Sponsoren!

Um eine solche Großveranstaltung mit Unterstützung von Sponsoren und beachtet von Presseorganen (TV, Radio, Tageszeitungen; ...) erfolgreich durchführen zu können, ist ein langer Planungsvorlauf geboten. Deshalb fordern wir unsere Schachvereine und -abteilungen schon jetzt auf, sich als **örtlicher Ausrichter zu bewerben!**

Welche Anforderungen zu beachten sind, erfahren Sie durch beigestellte Übersicht und auf Anfrage als detaillierte Checkliste bei unserem Generalmanager Jürgen Lenz, den das SVW-Präsidium mit der Vorbereitung und Koordination beauftragt hat. Dazu gehört auch die Suche nach einem oder mehreren Hauptsponsoren, die durch regionale oder lokale Sponsoren ergänzt werden sollen, die Sie als Ausrichter eines örtlichen Schachtreffs gewinnen.

Alle Sponsoren und Förderer dieser Aktion sollen in einem **Ehrenkomitee** vereint und in geeigneter Form bekannt gemacht werden! Zusätzlich soll ein bedeutender Schirmherr gewonnen werden.

Termin disposition: Da Unternehmen ihre Werbe-Maßnahmen und Sponsoring-Etats regelmäßig im Vorjahr planen, müssen Sie und wir bis Anfang 2000 ein stichhaltiges Gesamtkonzept und zu jeder örtlichen Veranstaltung bis Mitte 2000 einen gesicherten Ablaufplan vorzeigen können. Mit Hilfe unserer Checklisten sollte es Ihnen gelingen, alles frühzeitig vorzubereiten.

Um unsinnige Konkurrenz unter den örtlichen Schachvereinen zu vermeiden, empfehlen wir, ggf. gemeinsam zu planen und sich zu Asentieren. In jedem Falle ist ein (1) verantwortlicher Ansprechpartner zu benennen (Adresse, Telefon, Fax, Email, ...)

Nutzen Sie die Chance! Verschaffen Sie sich, Ihren Schachfreunden, dem Schach in Baden-Württemberg ein besonderes Erfolgs-Erlebnis! Sondieren Sie ab Morgen Ihre Möglichkeiten.

Bewerben Sie sich baldmöglichst bei: Jürgen -Lenz, Klingenstr.16, 70186 Stuttgart, Tel.: 0711-461760, Fax; 0711-486190, Email: info@omt2000.de, <http://www.omt2000.de/>

Ihr Präsident Hanno Dürr (im August 1999) 13.8.1999

Info-Box zum Artikel „Große Ereignisse ... 4000 an 1 Tag“

Übersicht

notwendige Vorbereitungen als örtlicher Ausrichter:

Wetter unabhängiger Austragungsort (Halle, Zelt, große Schirme, ...)

Einladung von Partnervereinen, Schulschachgruppen

Bewirtung (Genehmigungen, Entsorgung, Sanitäre Einrichtungen)

Lokale Sponsoren, Schirmherr, Förderer, Spender, Unterstützung vom Sportkreis, ...

Helfer, Spielmaterial, Beschallung/Durchsagen, Telefon, Partieorganisation, Dokumentation.

Satzung des SVW:

Finanzordnung u. Reisekostenordnung:

Schledsordnung:

Spielerpaßordnung:

Ehrenordnung:

WTO

Neuester Stand

im

Handbuch

des SVW

in 9/99

gesamte WTO in 8/99

Rechts und Links vom Neckar

die Riesen -Freizeit -Schach Aktion -- 4000 an 1 Tag -

Gesucht werden Vereine / Ausrichter für diesen Rekordversuch !!!

Zielsetzung: Damit soll der bisherige Rekord (lt. Guinness Buch der Rekorde, 39. Ausgabe 1993) vom 24.2.1988 von 3616 Schachspieler aus Hamburg übertroffen werden.

Veranstalter: Schachverband Württemberg - Württembergische Schachjugend

Termin: 7. oder 8. Juli 2001 (genauer Termin demnächst)

Spielort: ca. 30 Orte entlang des Neckars

Modus: 1 oder 2 Partien mit oder ohne Schachuhr

Teilnehmerkreis: jede und jeder, die eine Schachpartie spielen können !!!

z.B. Schulschachgruppen, Hobbyschachspieler, lokale Prominenz
aktive und passive Vereinspieler, Firmenschachgruppen etc.

Startgeld: KEINES

Rahmenprogramm: von jedem Veranstalter frei gestalteter Schachtreff
z.B. Blitz- / Schnell-Schachturnier, Simultan,

Tombola, Schachrätsel, Ehrungen verdienter Mitglieder,

Vergleichskämpfe Schulschachmannschaften,

Bewirtung mit oder ohne Musik, Beiprogramm für die ganze Familie

Mindestanforderung: Versorgung von ca. 150 - 250 Teilnehmer mit

Tischen, Stühlen, Spielmaterial, Essen und Trinken,

Flächen zur Präsentation für Sponsoren

Informationen / Jürgen Lenz, Klingenstr. 16, 70186 Stuttgart

Anmeldungen: Tel: 0711-486190 (p) Fax: 0711-461760

Email: info@omt2000.de Internet: www.omt2000.de/neckar

Neckarverlauf: Villingen-Schwenningen / Rottweil / Oberndorf / Sulz / Horb / Rottenburg / Tübingen / Reutlingen / Metzingen / Neckartenzlingen / Nürtingen / Wendlingen / Wemau / Plochingen / Deizisau / Esslingen / Stuttgart / Ludwigsburg / Marbach / Bietigheim / Besigheim / Lauffen / Heilbronn / Neckarsulm / Bad Friedrichshall / Bad Wimpfen / Bad Rappenau / Mosbach / Eherbach / Neckargmünd / Heidelberg / Mannheim

Jürgen Lenz

>> Werbung für Schach im SVW - Verein <<

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

werbewirksam nach aussen aufzutreten wird immer wichtiger - gerade auch für Schach- und Sportvereine. Dazu gehört, sich auffällig, positiv und im richtigen Medium zu präsentieren.

Der SVW bietet Ihnen zwei herausragende Möglichkeiten dazu:

1.) die Darstellung des SVW, seiner Aktivitäten und seiner Vereine im Internet

2.) die Vorstellung und Dokumentation des SVW und seiner Vereine in dem Buch >Schach in Württemberg<, welches bis Ostern 2000 erscheinen soll.

Nachstehend finden Sie zwei Prüflisten zu geeigneten Informationen und **Erläuterungen zum Buchprojekt** (Nutzen, Kosten, Bezugskonditionen).

Jetzt können Sie mit einem einmaligen Aufwand eine Datensammlung zu Ihrem Schachverein und zu Ihrem Schachverband erlangen, welche Ihnen auch bei Verhandlungen mit Ihrer Kommune oder mit Förderern und bei der Pressearbeit regelmäßig nützlich sein wird.

Machen Sie jetzt mit, tragen Sie Ihren Teil dazu bei, Schach in Württemberg als eine besondere Sportart für eine Vielfalt von Zielgruppen herauszustellen! Wir sind auf Ihre aktuelle Hilfe angewiesen. Beachten Sie bitte die Termine (Dezember 1999) zur Zusendung der Informationen / Druckvorlagen. Fangen Sie mit der Vorbereitung unverzüglich an. Danke!

Mein besonderer Dank gilt auch an dieser Stelle unserem Ehrenmitglied und Archivar, Professor Eberhard Herter, der uns mit seinen Erinnerungen in dem Buch >Schach in Württemberg< nicht nur ein unterhaltsames Lesevergnügen, sondern weitgehend auch eine Chronik unserer Schachgeschichte im Ländle schenkt, indem er das finanzielle Risiko des Projekts übernimmt. Er wird alle Vereine im SVW gesondert anschreiben.

Erwartungsvoll grüßt Sie Ihr Präsident Hanno Dürr (im August 1999)

P.S.: Der Deutsche Schachbund zählt 17 Landesverbände einschließlich Blindenschachbund und Schwalbe (Problemschach) und 1999: 95.500 Mitglieder in rund 3000 Vereinen.
Der SVW zählt 1999: 9.350 Mitglieder in 252 Vereinen davon 60 Schachabteilungen.

Schachverband Württemberg

Checkliste-1 für die Internet-Präsentation der Schachvereine im SVW

** Die Info-Zeilen 1-5 sind die Grunddaten je Verein
für das Kapitel 10 im Buch >Schach in Württemberg< *

Liebe Schachfreunde!

Damit ein einheitliches Erscheinungsbild entsteht, sollten die Daten der Vereine nach einem bestimmten Muster angeliefert werden. Für Sie stellt sich die Frage, welche Daten veröffentlicht werden sollen, und welcher Umfang zur Darstellung der Besonderheiten der Vereine verbleibt. Die Prüfliste hilft Ihnen, nichts zu vergessen!

Folgende Daten werden im Internet veröffentlicht und mit Ihren Anga-

Schachverband Württemberg:

(Internet-Adresse: <http://www.schachverband-wuerttemberg.de>)

Geschäftsstelle: Albert Roth, Hauptstr.30, 88480 Achstetten 2 07392 / 912922, Fax: 07392/912923, Internet: [schachverband-wuerttemberg.de](http://www.schachverband-wuerttemberg.de) , Email: geschaeftsstelle@schachverband-wuerttemberg.de, Präsident: Hanno Pürr, Steckfeldstr. 4, 70599 Stuttgart, 2 0711/4581103; Ehrenpräsident: Rudolf Scholz, Wilhelm-Haspel-Str.92, 71065 Sindelfingen, 2 07031/812724; Vizepräsidenten: Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 71665 Vaihingen, +Fax 07042-12508; Eugen Röttinger, Weiherbachstr.11, 78628 Rottweil 2(0741-12160 p) Fax 0741- 22194, Email: EugenRöttinger@t-online.de Schatzmeister: Eberhard Hallmann, Goethestr. 22, 72661 Grafenberg, 2 07123-33305; Verbandsspielleiter: Thomas Wiedmann, Eichenstr. 1, 73114 Schlat, 2 07161/811799 p, Fax: 07161/821955, Email: Thomas.Wiedmann@r-online.de Jugendleiter: Klaus Linddörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, 1t 07484-355; Pressereferent: Uwe Rogowski, Tilsiter Weg 28, 72116 Mössingen, 07473-1247; **Referent für Damenschach:** Erich Beck, Augsburgstr.171, 70327 Stuttgart 24-Fax 0711-339283; Referent für Seniorenschach: Hajo Gnirk, Neckarstr. 31, 73529 Schwäbisch Gmünd, 2 07171/85871, Fax 85605 **Rechtsberater:** Josef Kruck, Emmanuël Geibel Weg 3, 74189 Weinsberg, 2 07134-4374 p Fax 07131-995421; **Verbandsschiedsgericht:** Vors. Dr.Rolf Gutmann, Zeppelinstr. 6, 73614 Schorndorf, 07181-63545, Referent für Ausbildung: Ulrich Scheibe, Torfstr. 11, 71229 Leonberg, V 07152/71665; Ref.f.Freizeit- **u.Breitenschach:** Walter Pungartnik, (s. Vizepräs.); Wertungsreferent: Peter Maier, Obere Vorstadt 81, 71063 Sindelfingen, 07031-809827, Fax: 0711-8149123 (g), Email: svwmapdwz@stb-citynet.de; **Paßbeauftragter:** Siegfried Schlierf, Linzer Str.16, 71522 Backnang (=7191-61552); **Ref. für Leistungssport:** Oskar Erler, Staufenekstr. 10, 70469 Stuttgart, 24-Fax: 0711-851412 Bankverbindung (SVW): Kto. 146 5840 (BLZ 640 500 00) Kreissparkasse Reutlingen; kto. 4400 636 83 (BLZ 614 500 50) Kreissparkasse Ostalb

Württ. Schachjugend:

1.Vors. Klaus Linddörfer, Birkäckerstr. 19, 72226 Simmersfeld, +Fax: 07484/355
2.Vors. Marc Nestl, Am Hopfenruin 3, 70563 Stgt-Vaihingen, 0711 / 7356526, Mobil 88888171/1967401, Email marc.nestl@gmx.net **Kassenwart:** Erich Beck, Augsburgstr.171, 70327 Stuttgart, 0711 / 339283 **Spielleiter:** Manfred Lube, Auf der Höhe 9, 73271 Holzmaden, 07023/4091Ref. für Ausbildung: Erich Beck, Augsburgstr.171, 70327 Stuttgart, 0711/339283 **Br+Freizeitsport:** Richard Zorn, Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden, 07195/67480; **Schulschach:** Bernhard Pröll, Franz-Lehar-Str.44, 74078 Heilbronn, 07131/901840 Jugendsprecher: Sebastian Wagner,Hessestr.30, 71263 Weil der Stadt, 07033/691600 Fax 691601 (nach Rücksprache), [Email: SebastianWagner@hotmail.com](mailto:SebastianWagner@hotmail.com) ; Mädchenschach: Gerald Fix, Werastr.6, 89075 Ulm, 0731-9609713; Schriftführer: Bernhard Förster, Joh.-Seb.-Bach-Str.16, 74321 Bietigheim-Bissingen, 07142 / 64088
Kontoverbindung: Konto 688 71 31, BLZ 600 501 01 LG Stuttgart

bezirk Stuttgart:

Biseirksleiter: Wolfgang Tölg, Jakob-Gaumiann-Str.17, 70736 Fellbach-Oeffingen, 130711 / 51 2269, Fax 07117 516349, Email: Wolfgang.Toelg@t-online.de **Spielleiter:** Bernhard Kronbach, Postfach 602, 71364 Winnenden, 07195/62110 **Kasse:** Arnd Heinze, Onstmettinger Weg 11, 70567 Stuttgart, 0711/714288 **Ref.Breitenschach:** Richard Zorn, Schwalbenweg 1, 71364 Winnenden R07195/67480, Bankverbindung: LG Stuttgart, Konto-Nr. 30 439 61, BLZ 600 501 01

Bezirksjugend Stuttgart

Jugendleiter: Michael Meier, Cheruserstr.38, 70435 Stuttgart, 0711/8790886, **Spielleiter:** Yves Mutschelknaus, Grubenacker 87, 70499 Stuttgart, Tel: 0711/8620802, Fax,AB: 0711/8620803 email: Y.Mutschelknaus@t-online.de
Kassier: Oskar Erler, Staufenekstr.10, 70469 Stuttgart, 0711/851412
Bankverbindung: LG Stuttgart, Konto 29 243 42, BLZ 60050101

Bezirk Neckar/kils:

Bezirksitr: Tobias Straub, Karl-Adam-Str.26, 72076 Tübingen, lit 07071/600968 [Email: tobias.straub@student.uni-tuebingen.de](mailto:tobias.straub@student.uni-tuebingen.de) Stellv.Bezirksleiter: Reinhard Krämer, Hohenheimerstr.58, 73770 Denkendorf, 20711/344735 (p), 0711/1722388 (d), Email reinhard.kraemer@t-online.de **Spielleiter:** Udo Ruprich, Mozartstr.15, 71384 Weinstadt, 207151/65259, Email: Udo.Ruprich@t-online.de **Pressewart:** N.N., **Ref.Breitenschach:** Franz Kindermann, Bürgerseeweg 5, 72622 Nürtingen

ben aktualisiert:

- (1)Vereinsname:
- (2) Schachbezirk: ... Schachkreis'
- (3) Vorsitzender (oder Postempfänger) mit Anschrift, Telefonnummer, Fax und Email-Adresse:
- (4) Spiellokal mit Anschrift und Telefonnummer
- (5) Trainingstag und -beginn der Erwachsenen: ...
- (6) Kontaktperson ist der Schachfreund.....
- (7) Jugendleiter mit Anschrift, Telefonnummer, Fax und Email-Adresse: ...
- (8) Trainingstag und -beginn der Jugendlichen:
- (9) Vereinsadresse im Internet (sofern eine eigene Adresse/home page vorliegt)

weitere interessante Informationen für das Internet:

(Zutreffendes markieren, ergänzen)

Mannschaften im allg. Spielbetrieb: Spielklasse(n): BL1-i-2 / OL / VL / LL/BzL/KK/AK/BK/CK/DK
Jugendgruppe: Ja / Nein Jugendmannschaft: Ja / Nein
Schulschachgruppe : Ja/Nein Schularzt:sie wird geleitet/betreut von:
Damenmannschaft/-gruppe: Ja / Nein Spieldasse(n):

lie07022/8517, Kassier: Rolf Ambacher, Herdeldstr49, 73274 Notzingen, V 07021/ 43651, Bankverbindung: Iük Kirchheim/T., Konto 30 800 108, BLZ 611 500 20

Bezirksjugend Neckar/Fils

Jugendleiter: Thorsten Fischer, 73230 Kirchheim, Pfaffenhalde, 38, 07021/ 54816, **Schachkreis Esslingen-Nürtingen**

Kreisspielleiter: Stefan Auch, Ludwigstr.6, 73240 Wendlingen, 207024/51395, E-mail: StefanAuch@aol.com, Pressewart Rank Ruprich, Silcherstr.41, 72622 Nürtingen, 07022/51239 Email: Frank.Ruprich@t-online.de

Schachkreis Reutlingen-Tübingen

Kreisspielleiter: Daniel Hügler, Auchtertgasse 8,72810 Gomaringen, 07072/2625

Schachkreis Filstal

Kreisspielleiter: Klaus Höflinger, Beethovenstr.] 1,73117 Wangen, 07161 / 14936
Pressewart: Frank Reutter, Jurastr.27/1,72072 Tübingen,207071/760667

E-mail: frankseutter@studentuni-luebingen.de

Bezirk Ostalb:

Internet: <http://schachverband-wuerttemberg.de/ostalb/sboa/>

Bez.leiter: Werdried Tannhäuser, Staufenstr. 17, 73575 Leinzell, Tel 07175 / 8340, **Fax: 07175 / 4595** **Spielleiter:** Dr. Ole Wartlick, Blockgasse 1, 74523 Schwilb.Hall, 2 0791-499 2725 Presseref:Erhard Reckziegel, Hindenburgstr.27, 73054 Eisligen, Tel: 07161/819808 Kassierer: Gerhard Friedrich, Im Löhle 23, 73527 Schw. Gmünd, 07171/77375

Ref.Breitenschach: Johann Fischer, Achalmstr. 17, 73553 Alfdorf 207172/31633

Bezirks-Konto: Lorcher Bank, KtoNr. 17 800 005, BLZ 613 612 89

Bezirksjugend Ostalb

Jugendleiter: Dieter Hahn, 73540 Heubach, Rechbergstr. 45, Tel: 07173 / 5409

Bezirk Unterland:

Bezirksleiter: Gottfried Düren, Brückenstr. 15, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142/3921, Fax; 07142/3931 **Spielleiter:** Dr.Stefan Hamm, Aileenstr. 21, 71679 Asperg, 07141-66011Z Email Stefanliamm@aol.com Presseref.: Bruno Wagner, Richard-Wagner-Str. 9,71638 Ludwigsburg, 07141-928167 **Ref.Breitenschach:** Walter Pungartnik, Lärchenweg 22, 71665 Vaihingen/Enz 2+Fax 07042/12508 **Konto-Nr.** 4666, Kreissparkasse Heilbronn, **BLZ 620 500 00**

Bezirksjugend Unterland

Jugendleiter: Parashidis Konstantinos, Rechbergstr.45, 70806 Kornwestheim, Tel: 07154 / 26134, **Spielleiter:** Karl-Friedrich Nicke, Lembergerweg 19, 74348 Lauffen, Tel: 07133 / 12863, LG Stgt (BLZ 600 501 01), Konto-Nr: 8100139

Kreis Unterland-Hohenlohe

Kreisspielleiter: Andreas Herzoggarlvorstadt 28, 74613 Öhringen, 07941/36158

Kreisjugenditr: Andr. Warsitz, .1.-Haspel-Str.35, 74078 Heilbronn, 07131/24947

Kreis Ludwigsburg

Kreisspielleiter: Bruno Wagner, s. Bezirkspressereferent

Kreisjugenditr: Wolfram Riedel, Birkenweg 3,74366 Kirchheim, T1: 07143-94533

Bezirk Alb/Schwarzwald:

Bezirksitr:Eugen Röttinger, Weiherbachstr.11, 78628 Rottweil, 2 0741 12160
Spielleiter: Thomas Lakay, Buchenstr.3, 72411 Bodelshausen, 07471-71846
Presseref: Thomas Schenlc, Gammeninger Str, 37/1,72379 Hechingen 07471-6885
Kassierer: Lothar Geiger, Uhlandstr, 48, 72336 Balingen, 07433-20992,Ref.Breitenschach: Gerhard Hengstler, Hirschweg 6,78554 Aldingen 207424/8142

Bezirksjugend Alb/Schwarzwald

BezJugenditr: Herbert Elstner, Hauptstr. 7/1,78554 Aldingen -Aixheim, 07424/84757

Bezirk Oberschwaben:

Bezirksleiter: Claus Eichenauer, Mununelweg 18, 89079 Ulm, **ft** (p),0731/ 9756116 (g)**Spielleiter:** Reinhard Nuber, Alpenstr. 20, 89075 Ulm, 0731/67008 Jugenditr: Fritz Garzke, Hermann-Köhl-Str.25, 89231 Neu-Ulm, 0731 / 9807677Kassierer: Siegfried Kast, Birkenweg 13, 89150 Laichingen, 07333/ 3645
Rdgrellenschach: Bernd Jehle, Von-Thürheim Str.72, 89264 Weißenhom 207309 / 7999 Bez.-Konto: Volksbank Laichingen, Kto-Nr. 142 24 **003, (BLZ 630 91300)**

Seniorenmannschaft/-gruppe: Ja / Nein
 besondere Aktivitäten / weitere Zielgruppen: ...
 der Verein setzt regelmäßig /gelegentlich B-Trainer, C-Trainer, Übungsleiter ein: Ja / Nein
 andere Vorteile für Ihre Mitglieder: ...
 Beitragssätze und andere Pflichten der Mitglieder

*** Nützen Sie bei Bedarf ein weiteres Blatt für Ihre Angaben!
 im August 1999 Henne Dürr

Schachverband Württemberg

Checkliste-2 für die Internet-Präsentation der Schachvereine im SVVV

Checkliste-2 für das Buch-Projekt "Schach in Württemberg" von Prof. Eberhard Herter

Selbstdarstellung der Vereine im Sonderkapitel: » Aktive Vereine stellen sich vor <<

Vereins-Aktivitäten: Was sollte veröffentlicht werden? (Aktuelles, Besonderheiten, Geschichte des Vereins, ...)

Motto: Was macht Ihren Verein besonders attraktiv?

Warum soll ein/e Interessent/in gerade zu Ihnen kommen?

Welche Zukunftsperspektiven verfolgt Ihr Verein?

Wo findet man ihren Verein im Internet?

Welche Turniere/Anstaltungen organisiert ihr Verein regelmäßig?

Geben Sie kurze präzise Informationen, zeigen Sie ggf. Bilder, nennen Sie Ansprechpartner, Angebote, Kosten.

Vereinsgeschichte (u.a. interessant für die Vereinsjubiläen):

Gründungsdatum des Vereins / Abteilung, Vorgänger-Vereine,

Besondere Höhepunkte in der Vereinsgeschichte

Zielvorstellungen in Ihrem Schach-Verein für die nächsten 5-10 Jahre

Welcher Umfang steht hierfür zur Verfügung und wie hoch sind die erwarteten Kosten?

In dem Buch >Schach in Württemberg< wird in einem Kapitel der Schachverband Württemberg (SVW) vorgestellt: seine Gremien, seine Bezirke, seine Kreise. Dabei wird jeder Verein mit seinem Namen und seiner Adresse (regelmäßig die des 1.Vorsitzenden/Abteilungsleiters sowie das Spiellokal mit Spieltag angegeben.

Diese Kosten übernehmen der Schachverband Württemberg bzw. Eberhard Herter.

In einem gesonderten Kapitel können sich aktive Schachvereine nach eigener Darstellung präsentieren. Dazu können sie beliebig viel Platz (Seiten) in dem Buch kaufen. Wenn Sie eine fertige Druckvorlage (Film) oder je Seite (oder halbe Seite) eine entsprechend gestaltete Datei auf Diskette liefern, kostet in dem Buch eine Seite brutto DM 200,- inklusive MwSt. Ist das Material noch drucktechnisch aufzubereiten kostet eine Seite DM 350,-. Gewiß sind viele Vereine gerne bereit, diese einmalige Ausgabe zu leisten, um sich in dieser Dokumentation Ihren herausragen Platz zu sichern. Wenn die Vereinskasse gerade in diesem Jahr schmal ist, finden Sie auf Nachfrage bestimmt langjährige Mitglieder oder Freunde, die Ihrem Verein die Beteiligung mit einer Spende ermöglichen. Das Material für eine Seite - der Film oder die Diskette - sind bis 15.12.99 zu liefern an unsere SVW-Geschäftsstelle. Zugleich erwarten wir Ihre Daten zur Checkliste-1 - Grunddaten des Vereins und Internet-Info.

Wert, Bezug und Verwendung des Buches >Schach in Württemberg<

In diesem Buch können Sie Ihrem Verein ein Denkmal setzen, das über viele Jahre für ihren Schachverein wirbt. Gleichzeitig erhalten Sie ein wertvolles und beziehungsreiches Geschenk für Ehrungen der verschiedensten Art oder als Gastgeschenk bei Partnervereinen, Versäumen Sie diese Chance nicht.

Dem Buch wird ein Einzelpreis von DM 45,- zugemessen. Im Jubiläumsjahr wird die SVW-Geschäftsstelle das einzelne Buch zum Sonderpreis von DM 40,- gegen Vorkasse (per Scheck) zusenden. Mit dem angebotenen Sammelbezug erhalten Sie zudem außergewöhnlich günstige Bezugs-Konditionen. Unsere Vereine erhalten bei Sammelbezug ein Paket mit 20 Exemplaren zum Preis von DM 490,7 und ein Paket mit 10 Exemplaren zum Preis von DM 275,- sowie bei Bestellung bis 15.2.2000 einen Subskriptionsrabatt von 15% je Paket. Alle Preise gelten einschließlich Versandkosten und MwSt., Später wird das einzelne Exemplar im (Schach-)Buchhandel wenigstens DM 45,- kosten. Konditionen für Wiederverkäufer werden auf Anfrage ab März 2000 beantwortet.

im August 1999

Hanno Dürr

Württembergische Schach-Meisterschaft

vom 28.08. - 05.09. 1999 in Illertissen

Turnierplan und Rahmenprogramm

Samstag, 28.08.99

ab 13:30 Uhr

Empfang in der Historischen Schranne. Illertissen.

Begrüßung durch Schirmherrn und Bürgermeister Karl-Heinz Brunner und Vertreter des Schachverbandes.

Beginn 1. Runde

15:00 Uhr

Sonntag, 29.08.99

14:00 Uhr

Beginn 2. Runde

Montag, 30.08.99

14:00 Uhr

Beginn 3. Runde

Dienstag, 31.08.99

10:00 Uhr

Führung durch das Bienen- und Heimatmuseum Bienenissen

14:00 Uhr

Beginn 4. Runde

Mittwoch, 01.09.99

14:00 Uhr

Beginn 5. Runde

Donnerstag, 02.09.99

10:00 Uhr

Beginn 6. Runde

19:00 Uhr

Abendbummel in Ulm, Führung durch die beleuchtete Altstadt mit anschließender Einkehr in ein gemütliches Lokal.

Freitag, 03.09.99

13:00 Uhr

Beginn 7. Runde

19:30 Uhr

Großes Blitzturnier, Ausschreibung unter Oberschwaben

Samstag, 04.09.99

12:00 Uhr

Schach-Treff für Jung und Alt, "Schach am laufenden Band"

14:00 Uhr

Beginn 8. Runde

17:00 Uhr

GM Vlastimil Hort kommentiert Partien. Sparkassen-Simultan an 30 Brettern mit gemüthlichem Ausklang.

Näheres s. unter "Oberschwaben".

Sonntag, 05.09.99

09:00 Uhr

Beginn 9. Runde

16:30 Uhr

Siegerehrung

Neben weiteren schachlichen Aktivitäten sind noch Führungen und evtl. eine Betriebsbesichtigung geplant, - Änderungen vorbehalten,

Bernhard Jehle, SV Jedisheim

Baden-Württembergische Schulschach-Mannschaftsmeisterschaft 1999/2000

Ausschreibung

Der Badische und Württembergische Schachverband führen in Zusammenarbeit mit dem Kultusministerium den Schulschach-Mannschaftswettbewerb durch.

Der Wettbewerb wird in acht Wettkampfgruppen (WK) mit folgenden Altersbegrenzungen ausgetragen:

WK I	Jahrgang 1979 und jünger
WK II	Jahrgang 1983 und jünger
WK III	Jahrgang 1985 und jünger
WK IV	Jahrgang 1987 und jünger
WK V	Jahrgang 1989 und jünger
WK Mädchen	Jahrgang 1979 und jünger

Die Mannschaft setzt sich aus 4 Spielern einer Schule zusammen. In allen Wettkampfgruppen wird der Oberschulamtsmeister und der Baden-Württembergische Meister ermittelt.

Schulen, Sonderschulen, Hauptschulen und Realschulen starten in den entsprechenden Altersgruppen der Wettkampfgruppen I bis IV undmitteln des weiteren in WK HS und WK RS ihre Meister.

Die Sieger der WK II, M, IV, OS und M nehmen an der Endrunde des deutschen Schulschach-Mannschaftswettbewerbs (DSMW) teil.

Reise- und Reisekosten können nicht erstattet werden.

Die Landesbeauftragten regeln den Austragungsmodus auf Landesebene, je Schulschachwarte auf Schulamtssebene.

Landesbeauftragter für den Badischen Schachverband:

Gerhard Müller, Neuwiesenrebenstr. 33, 76275 Ettlingen, Tel. (07243) 17355 Fax. (07243) 536415

Landesbeauftragter für den Württemb. Schachverband:

Bernhard Pröll, Franz-Lehär-Str. 44, 74078 Heilbronn, Tel. (07066) 901840 (p) (07131) 928-223 (d) Fax. (07131) 928-219 (d)

Schulsportwettbewerbe
WK 1-V und M

Meldetermin 18. Oktober 1999

Meldungen sind an die Schulschachwarte zu richten:

Oberschulamt Stuttgart:

Schulamtsbezirke:

Schulschachwarte:

Bad Mergentheim,
Schwäb. Ball;

Helmut Kaiser, Lessingweg 24,
97941 Tauberbischofsheim, Tel. (09341) 5313

Schach Meldeformular

Name der Schule •
 Schulart : Ober- / Schulamt :
 Anschrift
 Telefon:

Die o.a. Schule meldet folgende Mannschaften für
 Wettkampfgruppe I (Jahrgang 1979 und jünger) ()
 Wettkampfgruppe II (Jahrgang 1983 und jünger) ()
 Wettkampfgruppe III (Jahrgang 1985 und jünger) ()
 Wettkampfgruppe IV (Jahrgang 1987 und jünger) ()
 Wettkampfgruppe V (Jahrgang 1989 und jünger) ()
 Wallcamptgruppe M Schülerinnen ()
 (Jahrgang 1979 und jünger) ()

Bitte ankreuzen 1

Betreuer der Mannschaften sind:

Name PLZ, Wohnort, Straße Telefon für WK

..... (Siegel der Schule)

(Datum) (Unterschrift des Schulleiters)

 * Mehrfachmeldungen in einer Wettkampfgruppe
 bitte mit der Anzahl der Mannschaften angeben, z. B. (2) Bitte wenden 1

Heilbronn: Dr. Martin Schrempf, Friedrich-Breiningstr. 16/1,
 74354 Besigheim, Tel. (07143) 36498
 Ludwigsburg, Werner Menzl, Hohenzollernweg 5,
 Waiblingen: 71573 Allinnersbach, Tel. (07191) 51726
 Sindelfingen, Peter Riedel, Lindenbachstr. 59,
 Stuttgart: 70499 Stgt - Weilimdorf, Tel. (0711) 8892000
 Geingen, Joachim (trimm, Finkenstr. 3
 Nü ngen: 73079 Süßen, Tel. (07162) 529
 Schwäb. Gmünd: Rainer Bernardt, Heidestr. 13, 73431 Aalen,
 Tel. (07361) 68812
 OSA-Meisterschaft Richard Schneider, Trollinfr Str. 15
 Stuttgart: 71723 Großbottwar, Tel (148) 90b101

Oberschulamt Tübingen:

Schulamtsbezirke: **Schulschachwarte:**
 Balingen, Günther Hölz, Hölderlinstr. 22,
 Reutlingen: 72574 Bad Urach, Tel. (07125) 4562
 Ulm: Ulrich 1-inne Westerlineer Str. 29, 89077
 Ulm, Tel. (731) 3603
 Sitmaringen, Walter Scherer, Obere Str. 13
 Bi erach: 88400 Biberach, Tel. (073515) 23697
 Tettngang: Karl- Heinz Schweigert, Nachtigallenweg 28,
 88299 Leutkirch, Te (07561) 125
 Wagner
 OSA-Meisterschaft Tübingen: 8039 Wangen, e1. (07522 ²¹\$53^r 9 20,

Oberschulamt Karlsruhe

Schulamtsbezirke: **Sehulschachwarte:**
 Mannheim: Christion Schmidt, Untere Str. 4, 69514 Laudem-
 bach, Tel. (06201) 492799
 Heidelberg: Beate 1Cruin Glockenzehnten 6, 69124 Heidel-
 berg, Tel. (d6221) 786030
 Mosbach: Karl-Heinz Eisenbeißer, Abt-Bessel-Str.11,
 74722 Buchen, Tel. (06281) 2187
 Karlsruhe: Helmut Maiewski Frühlingsstr.4, 76327 Pfinz-
 tal, Tel. (07240) 4136
 Pforzheim: Wolfram Heeer, Porschestr. 12, 75172 Pforz-
 heim, Tel. (ül7231) 927215
 Freudenstadt: Herbert Müller, Schleitheimerstr. 4, 72160

Horb, Tel. (07451) 7638
 Baden-Baden: Harro Häfele Beethovenstr. 13, 76593 Gerns-
 hach, Tel. (0/224) 1463
 OSA-Meisterschaft Karlsruhe: Rudolf Henne, Hessestr. 26 75305 Neu-
 enbürg, Tel. (07082) 93971

Oberschulamt Freiburg:

Schulamtsbezirke: **Schulschachwarte:**
 Offenburg: Heinrich Hämmerle, Breitenbach-Str.28,
 77756 Hausach, Tel. (07831) 7554, Fax
 07831 524
 Freiburg, Peter Abeler, Belchenstr. 2, Ernmendingen:
 79282 Ballrechten-Döttingen, Tel. (07634)
 8759
 Lörrach, Martin Huber, K.-Armbruster-Str. 4,
 Waldshut-Tiengen: 79805 Eggingen, Tel. (07746) 2527
 Rottweil, Tuttlingen, Reiner Kurt, Luisenstr. 11,
 Villingen-Schwenningen: 78126 Königsfeld, Tel. (07725) 3304
 Konstanz: Manfred Forster, Im Lusti 31, 78224 Singen,
 Tel. (07731) 53532
 OSA-Meisterschaft Freiburg: Uwe Bengelsdorf, Klenkenreute 14,
 78166 Donaueschingen, Tel. (0771) 7632

Landesbeauftragter für denBadischen Schachverband:
 Gerhard Müller, Neuwiesenrebenstr. 33, 76275 Ettlingen, Tel. (07243)
 17355 Fax. (07243) 536415

Landesbeauftragter für den Württemb. Schachverband:
 Bernhard Pröll, Franz-Lehär-Str. 44, 74078 Heilbronn, Tel. (07066)
 901840(p) (07131) 928-223 (d) Fax. (07131) 928-219 (d)

Schulschach-Pokal 1999 Baden-Württemberg

Der Badische und der Württembergische Schachverband führen in Zusammen-
 arbeit mit der Grenke-Leasing AG und dem Kutpow-Schachzentrum
 Baden-Baden e.V. den Schulschach-Pokal 1999 durch.

Frau Kultusminister Dr. Schavan hat die Schirmherrschaft für diesen Wett-
 bewerb übernommen.

Der Schulschach-Pokal wird als eintägige breitensportliche Veranstaltung
 organisiert.

Fahrtkosten werden keine erstattet.

Termin: Samstag, 16. Oktober 1999

Anreise bis 10 Uhr, Turnierbeginn 10.30 Uhr, Ende gegen 18 Uhr

Ort: **CCB-Sporthalle, Stettiner Str, 51, 71034 Böblingen.**

Teilnehmer: Vierer-Mannschaften aller Schularten
 Schülerausweise sind mitzubringen
 Altersklasse I: Jahrgang 1978 und jünger
 Altersklasse II: Jahrgang 1983 und jünger

Austragungsmodus: 7 Runden Schweizer System nach Schnellschach-
 Regeln. Bedenkzeit 20 Minuten pro Partie und Spieler. Aus
 Zeitgründen ist eine Verkürzung auf 15 Minuten möglich.

Meldeschluss: Samstag, 9. Oktober 1999

Anmeldung: (s. unten) an Bernhard Pröll, Franz-Lehr-Str.44, 74078
 Heilbronn, Tel. 07066 / 901840

Jede Mannschaft bringt zwei komplette Spielsätze und zwei Schachuhren mit!

Verpflegung zu günstigen Preisen.

Anmeldung: Schulschach Pokal 1999

Name der Schule / Ort:

.....

Altersklasse I: Anzahl der Mannschaften

Altersklasse Anzahl der Mannschaften

Absender / Betreuer:

.....
 **Tel.**

Datum
 Schulstempel Unterschrift Schulleiter

Schiedsspruch Bezirksschiedsgericht Neckar/Fils Stellungnahme der Verbandsspielleitung

In einer Protestsache zwischen Rolf Jablonski als Antragsteller und dem Schachkreis Reutlingen/Tübingen als Antagsgegner hat das Bezirksschiedsgericht Neckar-Pils am 11. August 1999 einen Schiedsspruch abgegeben.

Es geht dabei um die Auslegung der WTO § 9 Abs.2, Satz 3, wo steht: "Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers kann an beliebiger Stelle der Rangfolge erfolgen."

Der Schiedsspruch des Bezirksschiedsgerichtes Neckar-Fils gibt dabei dem Antragsteller Recht, der diesen Satz so interpretiert, dass Nachmeldungen nur an vorhandenen oder durch Streichung geschaffenen freien Plätzen der Rangfolge erfolgen dürfen. Ein Verschieben der Spieler innerhalb der Mannschaft, um gezielt freie Plätze zu erhalten (z.B. streiche Rang 16, Rang 1-15 wird Rang 2-16, Nachmeldung an Brett 1) soll nicht zulässig sein.

Die Verbandsspielleitung verwehrt sich ausdrücklich gegen diese Interpretation

Als dieser umstrittene Satz 1990 in die WTO aufgenommen wurde, war es durchaus die Absicht, durch Verschiebungen innerhalb der Rangfolge die Möglichkeit zu schaffen, spielberechtigte Spieler entsprechend ihrer Spielstärke nachzumelden. Selbstverständlich ist ein Vertauschen der Rangfolge nicht zulässig, dies würde einer nicht statthaften Ummeldung gleichkommen. Das Nachmelden an beliebiger Stelle der Rangfolge mit gleichzeitigem Verschieben einzelner oder mehrerer Spieler innerhalb der Rangfolge ist dagegen geübte Praxis in allen (?) Spielklassen unseres Schachverbandes und sollte auch so beibehalten werden,

Thomas Wiedmann, Verbandsspielleiter

SVW - Service

er esserte Ehrungsmöglichkeit von erfolgreichen Schachspielern, verdienter Schachfunktionäre oder Schachförderer.

Beim Verbandstag in Hechingen wurde eine neue Ehrenordnung verabschiedet die eine breitere und erweiterte Ehrung im sportlichen Bereich und auf Funktionärebene, bis hin zum Förderer eines Schachvereins ermöglicht, Ferner können nun auch Ehrungsanträge bis zur Bronzernen Ehrennadel von den Bezirken und der WSJ in eigener Verantwortung und Regie entschieden und genehmigt werden, Nutzen Sie diesen verkürzte Antragsweg um verdiente Persönlichkeiten in Ihrem Verein zu ehren und auszuzeichnen.

Die wichtigsten Neuregelungen:

Ab sofort gibt es auch im sportlichem Bereich die dreistufige Ehrung, Bronze, Silber und Gold,, (bis dato war hier nur die Silberne Ehrennadel möglich).

Die Bronzene Ehrennadel kann nun auch für ehrenamtliche und fördernde Tätigkeit auf Vereinsebene verliehen werden. (bis dato nur für Tätigkeit ab Kreisebene aufwärts)

Die Ehrenurkunde wurde dafür abgeschafft.

Die Ehrung von Jugendlichen wurde ebenfalls präzisiert und erweitert.

Die Antragsberechtigung wurde auf Vorstandsmitglieder der Schachvereine erweitert. (bis dato nur durch Mitglieder der Kreis-, Bezirks- oder Verbandorgane).

Ich möchte die Vereine und Ihre Verantwortlichen ermuntern, öfters von diesem Instrument der Anerkennung und des Dankes Gebrauch zu machen, denn ohne engagierte Ehrenamtliche oder ohne den „Fleißigen Helfern“, läuft im Vereine fast nichts. Ferner sollten die Mitglieder im zweiten Glied auch ruhig mal den 1. Vorsitzenden zu eine Ehrung vorschlagen, denn er kann dies wohl schlecht für sich selbst tun. Denken Sie bitte daran, daß auch entsprechende Ehrungsanträge beim Sportkreis gestellt werden können.

Diese neue Ehrenordnung ist auf Seite 6 dieser Rochade abgedruckt.

Walter Pungartnik, Vizepräsident.

Breitenschach

Starten Sie die neue Schachsaison mit einem

"SCHACHKURS FÜR ANFÄNGER"

z.B für Schüler und Jugendliche 1 Und dies mit Unterstützung durch den SVW!

Empfohlene Vorgehensweise:

- Ausschreibung des Schachkurses in allen örtlichen Schulen und in der regionalen Presse / Amtsblatt u.d.g.

- Wählen Sie eine günstigen Unterrichtszeit, ca 17 bis 18 Uhr bei einer max, Dauer von 1.5 Std. pro Kursnachmittag, 1 x wöchentlich.

- Durchführungsort: In der Schule, Gemeindehaus oder am besten im Schachverein selbst

- Durchführung durch einen lizenzierten Übungsleiter - falls im Verein vorhanden - oder durch einen anderen geeigneten Vereinsfunktionär (z.B. Jugendleiter)

- Laden Sie die Eltern zur ersten Info - Veranstaltung mit ein. Erklären Sie den Zweck und das Ziel der Schulung.

- Werben Sie bei den Eltern um Verständnis, daß die Kinder (,higendliche) ca. 6 bis 8 Wochen nach dem Kursbeginn aus versicherungstechnischen Gründen Mitglied im Verein werden sollten. Die meist niedrigen Beiträge stehen in keinem Verhältnis zur Leistung, als wichtiges Argument erwähnen! Nach Beendigung des Kurses kann die Mitgliedschaft mit einer einfachen Erklärung wieder aufgelöst werden. Erfahrungsgemäß bleibt ein großer Anteil als Mitglied im Verein

- Der Unterricht soll mit vielen kindergerechten und lustigen Schachspielvarianten aufgelockert werden.

- Der Schachkurs kann (soll) mit dem Bauern- Turm - oder Königsdiplom gestaffelt abgeschlossen werden.

- Solch ein Schachkurs kann, wie oben erwähnt, vom SVW mit DM 100 gefördert werden. Beachten Sie dazu die SVW - Ausschreibung in der Feb. Rochade 99.

Walter Pungartnik, SVW - Breiten und Freizeit - Referent

ürttembergische Schachjugend **im Schachverband Württemberg e.V.**

Ortstermin in Überlingen

Um die Gelegenheiten in Überlingen zu besichtigen, sind alle, die an den Vorbereitungen und beim Ablauf der Deutschen Jugendmeisterschaften mitwirken wollen, eingeladen, sich am Samstag, den 25. September um 10 Uhr in der Jugendherberge einzufinden.

Ich bitte, Fahrgemeinschaften zu bilden. Wer eine solche sucht oder sich daran beteiligen möchte, möge um 8.15 Uhr nach Herrenberg zum Bahnhof kommen,

Falls Sie an dem Treffen teilnehmen wollen, bitte ich um eine kurze Nachricht.

Links und Rechts vom Neckar erst 2001.

Die Breitensportveranstaltung "Links und Rechts vom Neckar" wurde nach Präsidiumsbeschuß auf das Jahr 2001 verlegt. Informationen werden zu gegebener Zeit folgen.

Klaus Lindörfer

Einladung zu den **Württemb. Jugend-Blitz-Meisterschaften 1999** **in Alfdorf (Ostalb)**

Liebe Schachfreundin, lieber Schachfreund, hiermit erfolgt die Einladung zu den Württembergischen Jugend-Blitz-Meisterschaften die am **Samstag, den 18. September 1999 in Alfdorf** stattfinden werden.

Saattöffnung ab 13:00 Uhr. Turnierbeginn 14:00 Uhr. Ende ca. gegen 19 Uhr.

Ausrichter ist der FC Alfdorf, vertreten durch Herrn Jochen Krämer, Rosenstein Str. 23, 73555, Alfdorf, Tel. 07172/31329.

Spielort ist die Mehrzweckhalle in Alfdorf, Enderbacherstraße (beim Sportplatz). Die Teilnehmer qualifizieren sich über die Bezirksjugend-Blitzmeisterschaften bzw. werden über Freiplätze durch die WSJ eingeladen.

Die Blitz-Meisterschaften werden in folgenden Altersklassen durchgeführt:

U18 weibliche Jugend	Stichtag	01.01.81
U14 weibliche Jugend	Stichtag	01.01.85
U18 männliche Jugend	Stichtag	01.01.81
U16 männliche Jugend	Stichtag	01.01.83
U14 männliche Jugend	Stichtag	01.01.85
U12 männliche Jugend	Stichtag	01.01.87

In jeder Altersklasse sind maximal 20 Spieler/Spielerinnen startberechtigt. Das Turnier wird im Rundensystem gespielt. Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 5 Minuten für die Partie. Es gelten die FIDE-Regeln.

Ein Unkostenbeitrag wird nicht erhoben. Die Reisekosten sind allerdings selbst zu tragen.

Die Anmeldung erfolgt durch beiliegendes Formular das baldmöglichst, gut lesbar, an mich zurückzusenden ist. Erst die dadurch erfolgte Meldung berechtigt zur Teilnahme an WBEM

1999 in Alfdorf.

Ich wünsche eine gute Anreise und freue mich auf eine gelungene Veranstaltung.

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Lobe

Fortsetzung auf S. 7

Ehrungs- und Verleihungsordnung des Schachverbandes Württemberg e.V.

Stand 12.06.1999

§ 1 Ehrungsrichtlinien des Schachverband Württemberg e.V. vom 12.06.99.

Der Schachverband Württemberg kann Persönlichkeiten ehren, welche sich in schachsportlicher und ehrenamtlicher Hinsicht, sowie um die Förderung des Schachsports, in den Vereinen und innerhalb der Verbandsorganisation außerordentliche Verdienste erworben haben. Ehrennadeln werden nur an natürlichen Personen verliehen.

§ 2 Ehrungsstufen.

Es können folgende Ehrungsstufen verliehen werden:

- Ehrenbrief
- Ehrennadel in Bronze
- Ehrennadel in Silber
- Ehrennadel in Gold
- Ehrenmitgliedschaft

§ 3 Voraussetzungen der Ehrungen:

3.1 Ehrenbrief.

Für Mitglieder oder Förderer des Schachsports, welche sich in ehrenamtlicher oder fördernder Hinsicht besondere Verdienste in Schachvereinen, Schachabteilungen, Schachkreisen oder Schachbezirken erworben haben. Im schachsportlichem Bereich ist diese Ehrungsstufe nicht vorgesehen.

3.2 Ehrennadel in Bronze.

a) Ehrenamtlicher Bereich:

Eine mindestens 6 jährige ehrenamtliche Tätigkeit in Schachkreisen, Schachbezirken oder im Verbandsbereich, die eine besondere Anerkennung verdient, oder für eine besonders langjährige und verdienstvolle Tätigkeit auf Vereinsebene.

b) Fördernder Bereich.

Für Schachmitglieder, oder Personen die nicht Mitglied eines Schachvereins / Abteilung sind und die sich für eine langjährige, engagierte Förderung des Schachsports und des Schachgeschehens im Kreis, Bezirks- oder Verbandsbereich verdient gemacht haben.

c) Schachsportlicher Bereich:

Für aktive Schachspieler mit hervorragenden Leistungen und vorbildlichem, sportlichem Verhalten.

Schwerpunkt: Besondere Erfolge im Bezirks und Verbandsbereich.

3.3 Ehrennadel in Silber:

a) Ehrenamtlicher Bereich:

Frühestens 2 Jahre nach der Verleihung der Bronzenen Ehrennadel oder eine mindestens 8 jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Schachkreis / Schachbezirk oder Verbandsbereich, die eine besondere Anerkennung verdient.

b) Fördernde Bereich.

Für Schachmitglieder, oder Personen die nicht Mitglied eines Schachvereins / Abteilung sind und die sich für eine langjährige und besonders engagierte Förderung des Schachsports und des Schachgeschehens im Kreis -, Bezirk - oder Verbandsbereich verdient gemacht haben.

c) Schachsportlicher Bereich:

Für aktive Schachspieler mit besonders hervorragenden Leistungen und vorbildlichem, sportlichem Verhalten.

Schwerpunkt: Besondere Erfolge im Deutschen Schachbereich.

3.4 Ehrennadel in Gold.

a) Ehrenamtlicher Bereich:

Frühestens 4 Jahre nach der Verleihung der Silbernen Ehrennadel oder eine mindestens 12 jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Schachkreis / Schachbezirk oder Verbandsbereich, die eine ganz besondere Anerkennung verdient.

b) Fördernde Bereich.

Für Schachmitglieder, oder Personen, die nicht Mitglied eines Schachvereins / Abteilung sind und die sich für eine besonders langjährige und außergewöhnlich engagierte Förderung des Schachsports und des Schachgeschehens im Kreis -, Bezirk - oder Verbandsbereich verdient gemacht haben.

c) Schachsportlicher Bereich:

Für aktive Schachspieler mit ganz besonderen Leistungen im Spitzen-schach und vorbildlichem, sportlichem Verhalten.

Schwerpunkt: Herausragende Erfolge im Deutschen Schachbereich und im internationalem FIDE - Bereich.

3.5 Über die Verleihung der Ehrennadel wird vom Schachverband Württemberg eine entsprechende Urkunde ausgestellt.

3.6 Eine automatische Ehrennadel - Verleihung nach dem Erringen einer Meisterschaft oder eines Meistertitels ist nicht vorgesehen !

3.7 Im schachsportlichen Bereich werden nur Schachspieler geehrt, die auch Mitglied im Württembergischen Schachverband sind, oder zur Zeit des Antraggrundes Mitglied im SVW waren.

3.8 Ehrenmitgliedschaft und Ehrenpräsident

Siehe Satzungsbestimmungen des Schachverbandes Württemberg, § 5 Punkt 3 und § 9, letzter Absatz.

§ 4. Antragsberechtigung!

Anträge auf Ehrungen können von folgenden Personen und Organisationen gestellt werden:

Für den Ehrenbrief und die Bronzene Ehrennadel :

Die Vorstandsmitglieder der Schachvereine und Schachabteilungen, sowie die Mitglieder der Kreis - / Bezirks - und Verbandsorgane.

Für die Silbernen und Goldenen Ehrennadel:

Die Mitglieder der Kreis - / Bezirks- und Verbandsorgane,

Die Anträge sind beim zuständigen Mitglied des SVW - Präsidiums oder beim Präsidenten, mit dem entsprechenden SVW-Antragsformular einzu-reichen und müssen eine ausreichende Begründung enthalten. Die Anträge für den Ehrenbrief und die Bronzene Ehrennadel, falls es sich um Vereins -, Kreis - oder Bezirkstätigkeiten handelt, können auch beim entsprechenden Bezirksvorstand zur Entscheidung eingereicht werden. Die Anträge für den Ehrenbrief und die Bronzene Ehrennadel, die sich auf jugendspezifische Tätigkeiten beziehen, können auch beim Vorstand der WSJ zur Entscheidung eingereicht werden.

§ 5. Entscheidungsebene:

Die Entscheidung über die Verleihung der Ehrungen trifft das erweiterte Präsidium des SVW mit 2/3 Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder. Über den Ehrenbrief und die Bronzene Ehrennadel können auch nachfolgend aufgeführten SVW-Organen mit 1/4 Mehrheit der anwesenden, stimmberechtigten Mitglieder entscheiden. Vor der Ehrung ist die Zustimmung des SVW - Präsidenten einzuholen.

a) Bezirksvorstand: Für Tätigkeiten auf Vereins-, Kreis- oder Bezirksebene.

b) Vorstand der WSJ: Für jugendspezifische Tätigkeiten auf allen Ebenen

Die Abstimmungen erfolgen geheim. Enthaltungen gelten als Gegenstimmen.

§ 6 Besonderheiten für" zu ehrende Jugendliche bis 21 Jahre":

Grundsätzlich gelten dieselben Ehrungsstufen und Richtlinien wie für den Erwachsenenbereich, mit folgenden Ausnahmen:

a) Für ehrenamtliche Tätigkeiten von Jugendlichen :

Wegen der relativ kurzen ehrenamtlicher Tätigkeit der Jugendlichen, werden die Ehrungen in diesem Bereich auf den Ehrenbrief und die Bronzene Ehrennadel beschränkt. Bei der BE wird eine mindestens 4 jährige, ehrenamtliche Tätigkeit vorausgesetzt.

b) Für den schachsportlichen Bereich:

Es gelten grundsätzlich die selben Ehrenregeln wie im Erwachsenenbereich,

Beim Leistungsanspruch ist jedoch das jugendliche Leistungsvermögen entsprechend zu berücksichtigen.

alternativ zur Ehrennadel-Verleihung, kann auch ein entsprechendes Sachpräsent mit Unikatwert verliehen werden, soweit es kostenneutral zur Ehrennadel ausfällt.

§ 6 Kostenträger:

Die Kosten der Auszeichnung trägt der Schachverband Württemberg,

§ 7 Bekanntmachung:

Die Ehrungen werden im Verbandsorgan nach der Entscheidung bekanntgegeben und dem nächsten Verbandstag zur Kenntnis gebracht. Die Ehrungsübergabe soll in einem öffentlichkeitswirksamen und würdigen Rahmen erfolgen,

Verbandsjugendliga 1999

7. Spieltag 10. 07. 99

Erdmannhausen - SV Bablingen 6 : 0 kl.

Heilbronner SV - SV Backnang	2,5 : 3,5
1. Stürmer,R - Braun,A 1:0	4. Schröder,J - Häußerman,M 1:0
2. Jobst,F - Pogorelow,E 1/2	5. Mittl,J - Köhn,K
3. Arnann,P - Aichholz,K 0:1	6. Wolf,C - Krauss,S

SG Schwäb.Gmünd • SF Spraitbach	3 : 3
1. Sturm,B - Krottschak,J 1:0	4. Roth,A - Prillwitz,M 1/2
2. Klingenberg,D - Ziegler,A 0:1	5. Geiser,A - Haug,,1 1/2
3. Karatsioras,N - Krätschmer,I 1/2	6. Lazarevic,D - Heide,C 1/2

SV Wolfbusch - TSF Ditzingen	6 : 0
1. Schapotschnikov Ortmann,D +/-	4. Riegel,F - Bauer,A 1:0
2. Eisenhardt,P - Heining,T +/-	5. fläcker,S - Seiffert,V 1:0
3. Häcker,A - Reinhold,D +/-	6. Naß,W - Schneider,Ril 1:0

Verbandsjugendliga Nord nach7 Runden : (Abschlußtabelle)

1. SF Spraitbach 13:1 28,5	5. SC Erdmannhausen 6:8 19,5
2. SV Wolfbusch 12:2 32,5	6. SG Schwäb. Gmünd 5:9 19,0
3. Heilbronner SV 8:6 22,5	7. TSF Ditzingen 4:10 13,5
4.8V Backnang 6:8 22,0	8. SV Böblingen 2:12 9,5

Verbandsjugendliga Süd 1999

7. Spieltag 10. 07. 99

SV Dettingen SSG Fils-Lauter 2 : 3

1. Bremer,T - aimann,T +/-	4. Hackermari,J - Rehm,T 1:0
2. Ertel,J - Weber,O 0:1	5. Strasser,F - Getto,S 1:0
3. Schmid,P - Eisele,V 0:1	6. Wetzel,J - Fleischer,E 0:1

SK Bebenhausen - TSG Salach	3 : 3
1. Schwerteck,M - Reutter,F +/-	4. Bacher,S - Kerlein,M 1/2
2. Freyer,M - Arifovic,A 1:0	5. Hückstedt,I - Özdemir,M 0:1
3. Wörner,J - Linder,A 1/2	6. Scheuble,L - Rämmler,M 0:1

SC Steinlach - SG Ebingen	2,5 : 3,5
1. Hoffmann,N - Jovalekic,C 1:0	4. Warkentin,W - Fuss,K 1:0
2. Höcker,J - Liebhart,M 0:1	5. Behml,S - Koshnevis,D 0:1
3. Zwirner,J - Jovalekic,A 0:1	6. Neuer,S - Mertens,F 1/2

SC Aulendorf - TG Biberach	2 : 4
1. Pfeiffer,I - Weiss,C +/-	4. Morent,D - Kuntawitz,S 1:0
2. Derwing,R - Wohlfahrt,R 4+	5. Fischbach,M - Fuhrmann,G 0:1
3. Pfeiffer,M - Wohlfahrt,F +/-	6. Linder,T - Scherer,M 0:1

Verbandsjugendliga Süd nach 7 Runden : (chlusstabelle)

1. TSG Salach 12:2 33,0	5. SC Aulendorf 7:7 20,5
2. SK Bebenhausen 10:4 27,5	6. SSG Fils/Lauter 6:8 16,0
3. TG Biberach 8:6 19,5	7. SC Steinlach 5:9 20,0
4. SG 02/64 Ebingen 7:7 23,0	8. SV Dettingen/Erms 1:13 6,5

Verbands tugendliga Finale 24.07. 1999

Verbandsjugendliga Süd nach 7 Runden : (Schlusstabelle)

1. TSG Salach 12:2 33,0	5. SC Aulendorf 7:7 20,5
2. SK Bebenhausen 10:4 27,5	6. SSG Fils/Lauter 6:8 16,0
3. TG Biberach 8:6 19,5	7. SC Steinlach 5:9 20,0
4. SG 02/64 Ebingen 7:7 23,0	8. SV DettingetilErms 1:13 6,5

Verbandsjugendliga - Finale 24.07. 1999

TSG Salach - SF 90 Spraitbach 2 : 4

1. Reutter,F - Kmtsckak,J 1/2	4. Kerlein,M - Prillwitz,M 0:1
2. Arifovic,A - Ziegler,A 0:1	5. Özdemir,M - Haug,J 1:0
3. Linder,A - Krätschmer,T 1/2	6. Rämmler,M - Heide,C 0:1

Die SF Spraitbach sind somit Württembergischer Vereins-Jugend-Mannschaftsmeister 1999. Herzlichen Glückwunsch. M. Nestl

DVM U16

Meister SV Wolfbusch bleibt dieses Jahr der einzige Württembergische Vertreter bei der Deutschen Vereinsmeisterschaft U16. In einem Stichtkampf um einen weiteren Platz unterlag der Heilbronner SV als Württembergischer Vizemeister dem Badischen Zweitplatzierten mit 1,5:2,5.

Marc Nestl

Württembergischer Nachwuchs triumphiert bei der DJLMM

Heuer lohnte sich die Fahrt zu den Deutschen Jugendländertmannschaftsmeisterschaft für die WSJ besonders. Neben dem touristischen Erlebnis

einer teils aufregenden Bahnfahrt ins schleswig-holsteinische Neumünster, war dieses Mal auch sportlich für den Nachwuchs alles in Butter. Die württembergischen Jungs standen nach sieben Runden ganz oben auf dem Treppchen und nicht wenig schlechter die Mädchen auf Rang zwei.



Die Siegermannschaft: V.I. Matthias Duppel, David Ortmann, Andreas Reuß, Dimitry Kotlyar (davor Arik Braun), Daniel Kruck

In den einzelnen Runden schnitten der Mädchen-Vierer sowie der Jungen-Sechser in schöner Gleichmässigkeit ab - Mannschaftssieg für Mannschaftssieg, Unentschieden für Unentschieden. Während die daraus resultierenden 12:2 Punkte bei den Männern dank guter Brettspiele zur deutschen Meisterschaft gereichten, mussten die württembergischen Damen dem Hamburger Verband mit 13:1 Punkten knapp den Vortritt lassen. Dennoch ist dies sicherlich kein Anlass zur Traurigkeit. Bereits vor der letzten Runde hatten die Mädchen Platz zwei fast sicher, da die Konkurrentinnen aus Hamburg und Bayern direkt aufeinander trafen. Zunächst taten die Württembergerinnen jedoch das Ihrige mit einem knappen Erfolg über die Baden-Girls. Indes schmolzen die Hoffnungen auf den DM-Titel langsam. Schliesslich gewannen die Hamburgerinnen doch deutlich 3:1 gegen Bayern und hielten somit den Vorsprung auf Württemberg. Entscheidend dafür war ein Unentschieden zuviel der Schwäbinnen gegen NRW.



V.I. Rebecca Ehret, Sonja Häcker, Nina Heim, Katja Tepluhina

Rebecca Ehret, Katharina Tepluhina, Sonja Häcker sowie Nina Heim hatten trotzdem allen Grund zur Freude. Nina Heim durfte zudem bei der Siegerehrung einen Buchgutschein als Brettbeste mitnehmen.

Die württembergischen Jungs zählten nach der Setzliste schon zu den Favoriten. Zunächst gab es in Reihenfolge dann auch "leichte" Siege über Baden II, Thüringen und Bayern mit je 4,5:1,5. Dass so bereits in Runde zwei das vorentscheidende Spiel um die DM stattgefunden hatte, ahnte zu diesem Zeitpunkt natürlich noch niemand. Zwei Unentschieden gegen das starke badische Team sowie unnötigerweise auch gegen Hessen I liessen die Mitbewerber wieder näher rücken. Glücklicherweise behielt der WSJ-Nachwuchs auch in der letzten Runde gegen Niedersachsen die Nerven und gewann knapp, aber ausreichend 3,5:2,5. Matthias Duppel, Andreas Reuß, Daniel Kruck, David Ortmann, Dimitri Kotlyar und Küken Arik Braun eroberten dank geschlossener Mannschaftsleistung sowie herausragender Brettergebnisse von David (6,5/7) und Arik (7,0/7!) letztlich verdient den Titel.

Gute Spiel- und Rahmenbedingungen am Ort sowie die reibungslose Turnierorganisation durch den einheimischen Heiko Spaan wie das DSJ-Team Norbert Lucas/Reinhard Sabel trugen neben dem Erfolg ebenfalls zur gelungenen Reiseveranstaltung mit den Betreuern Gabriele Häcker und Thorsten Fischer bei. Würdigen Abschluss der Tour bildete schliesslich der Empfang in der Heimat, wo sich die Ergebnisse offenbar schon rumgesprochen hatten. Noch am Bahnsteig im Stuttgarter Hbf drückte Oskar Erlen in Vertretung des Verbandspräsidiums neben den wartenden Eltern freudig die Hände der so erfolgreichen Spielerinnen und überreichte dabei kleine Präsente.

Thorsten Fischer

Endstände:

DJLIVI w (13 Mannschaften)

1. Hamburg	13:1 20,0
2. Württemberg	12:2 18,0
3. Sachsen-Anhalt	9:5 17,0
4. Mecklenburg-VP	8:6 17,0
5. Thüringen	8:6 16,0
6. Bayern	8:6 15,5

DJLIV1 in (16 Mannschaften)

1. Württemberg	12:2 27,0
2. Thüringen	12:2 24,5
3. Baden I	10:4 27,5
4. NRW	8:6 24,0
5. Hessen I	8:6 23,0
6. Bayern	8:6 22,5

Partien von der
Deutschen Jugend-Länder-Mannschaftsmeisterschaft

Kruck,D - Weisenburger,T [E90]

1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 Lg7 4.5c3 0-0 5.e4 d6 6.h3 Sbd7 7.Le3 c6 8.Sd2 e5 9.d5 c5 10.g4 Attacke: Den Gegner einschnüren und umrennen. 10...Sb6?! Verhindert aber immerhin sofortiges h4. 11.De2 Bereit zur grossen Rochade. 11...Se8 12.h4 f5? Die richtige Idee zum falschen Zeitpunkt. 13.gf5 gf5 14.ef5 Lf5 15.h5 h6 Einen Bremsklotz einwerfen. 16.Lh3 Soll den weissen Rösser in das Feld e4 sichern. 16...Dd7 17.Lf5 Df5 18.0-0 Kh7 Raus aus der Schusslinie? 19.Tdgl Tg8 20.Sde4 Sc8 21.Tg6 Df8 22.Dc2 Kh8 [Ein hübsches Ende wäre folgende Variante: 22...Se7 23. Th6 Lh6 24.Sg5 Kg7 25.Dh7 Kf6 26. Sce4] 23.Thgl Se7 24. Te6 Sf5 25.Tgg6 Sc7?! 26.Sf6 Se6 [26...Sd4 27.Th6 Lh6 28.Dh7 27.Df5 Lf6 [27...De7 28.de6+-, nebst Sed5] 28.'Ff6 Sd4 29.T113 Sf5 30.Tf5 Der Rauch hat sich nun verzogen, "der Rest ist Technik". 30..Taf8 31.Tf8. Tf8 32.Se4 Tf5 33.Sg3 Tf6 34.Kd2 Kg7 35.Kd3 1-0

Braun,A - Blach,M [A00]

144 Sf6 2.c4 c5 3.d5 b5 4.Sf3 g6 5.Sbd2 bc4 6.e4 c3 7.bc3 Lg7 8.1.43 Ich entwickle mich. 8...d6 9.0-0 0-0 10.Sel Kein guter Plan. Vernachlässigt das Feld e5. 10...Sfd7 11.Dc2 Se5 12.Le2 Ich wollte den Läufer nicht abtauschen. 12...f5 Schwächt meine Bauernstellung. 13.f4 Am besten. 13...S17 14.Lb2 Nicht so gut. Eine Verbesserung ist [14. Lf3] 14...fe4 15.Se4 Lf5 Fesselt den Springer. 16.Lf3 Eine andere Möglichkeit ist [16.g4] 16...Sd7? Verbaut dem Läufer den Rückzug. 17.Sd3 c4 Nun steht der Läufer schlecht. 18.Sdf2 Sc5 19.Lc1 Da5 20.Ld2 Tab8 21.g4 Le4? Besser ist Ld7-a4 22.Se4 Besser ist 22...Sd3 22...Se4? 23.Le4 Sh6 Ein unnötiger Zug. Besser ist die Route Sd8-b7-c5. 24.h3± Db6 25.Kg2 Db2 26. Tabl Dc2 27.Lc2 Tb6? Verliert einen Bauern. 28.Tb6 ab6 29.Tb1 Ta8 30.a4 Ta5 31.Tb5 Ta6 32.Th4 Kf7 [32...Ta5 33.Tc4 Td5 34.Tc8 Kf7 35.Lb3+1 33.Tc4 Sg8 [33...b5? 34.ab5 Ta2 35. b6 Tc2 36.137+1 34.Tc6? Besser ist [34.g5!+- e6 35.de6 Ke6 36.Te4 Kd7 37.Ld3 Ta8 38.115+-1 34...Sf6 35.c4 Sd7 36.Kf3 Ta7? [36...Ld4! 37.Le3 Th7? [37...Ta6?] 38.Ke2 Lf6 39.Lf2 Lg7 40.h4 Lc3 41.h5 Th8 42.Kd3 La5? 43.Ld4 gh5 44.45 h4 45.Ke2 Sf8 46.Lf5 Sg6 47.1(f3 Kg8 48.Tc7 Kf8 49.Ta7 Lb4 50.Tc7 Ta8 51.Lb6 La5 52.Ta7 Ta7 53.La7 Kg7 54.Ld4 Kf8 55.Kg4 h3 56.Kg3 h2 57.Kh2 Sf4 58.Lh7 Se2 59.Le3 Kg7 60.Ld3 Sc3 61.144 Kg8 62.Lf5 Se2 63.Lb2 Sc3 64.Lc2 Kg7 65.Kg3 Lb4 66.Kf4 Kf7 67.Kf5 La5 68.g6 Kf8 69.Ke6 Lb4 70.Kd7 La5 71.Kc6 Ke8 72.Kb7 1-0

Ortmann,D - Fink,C [A84]

1.d4 d5 2.c4 e6 3.Sc3 f5 4.Lf4 In dieser Zugreihenfolge eine günstige Aufstellung. 4...e6 5.e3 c6 6.Ld3 Ld6?! Nach Abtausch des L werden die schwarzen Felder schwach. 7.Sge2 0-0 8.Dc2 Se4 '8...b6...Lb7 9.Ld6 [Zu beachten war 9.f3 Lf4 10.ef4 (10.Sf4 Dh4? 11.g3 Sg3 12.Df2+-) 10...Sd6 11.c5±] 9...Dd6 10.f3 Sc3 11.Dc3 So erschwert die Dame den Vorstoß e5. 11...Sd7 12.0-0 Sf6 13.h3 dc4 14.Lc4 b5 15.Lb3 [15.Ld3?! Sd5 16.Dd2 f4?] 15...a5 16.Dc5 Td8 [16...De5 17.dc5 a4 18.Lc2 Sd7 19.Td6+-] 17.Dd6 [Ungenau wäre 17.Sf4 Dc5 18.dc5 Td1 19.Td1 Sd5] 17...Td6 18.a3 Sichert dem Läufer die lange Diagonale. 18...Th8 19.Sf4 Kf8 20.h4 Sd5?! 21.Ld5± cd5 22.Sd3 Der Springer ist dem Läufer natürlich überlegen. 22...b4? 23.ab4 ab4 24.Kd2 Ke7 25.Tal Tdb6 26.Ta7 Lb7 27.Thal Kd6 28.14 Tc8 29.Sc5 Tc5?! Mit dem Mute der Verzweiflung. 30Ac5 Ke5 31.Tcl kd6 32.g3 Nur die Uhr bereitete noch ein kleines Problem. 32...Kd7 33.Ta5 Ke7 34.Tc7 Kf6 35.Ta7 La6 36.Tg7 1-0

Damenschach

Larissa Dergileva gewinnt
die Baden-Württembergische

Damen-Schnellschachmeisterschaft 1999



Die drei Erstplatzierten in der letzten Runde der Meisterschaft.



Simona Gheng und Anita Rieder im Entscheidungsblitz um den Württembergischen Titel.

Im Spiellokal des Schachverein 1947 Walldorf e.V. fand am 12.06.1999 die von den Schachverbänden Baden und Württemberg gemeinsam veranstaltete Damen-Schnellschachmeisterschaft 1999 statt. Insgesamt hatten sich zwölf Spielerinnen angemeldet, davon vier aus dem württembergischen Schachverband. Nach DWZ wurden zu Beginn zwei badische Spielerinnen favorisiert: Larissa Dergileva (SV Walldorf) und Iamze Tvauri (Kuppenheim), ebenfalls gute Chancen wurden Simona Gheng von den Schachfreunden Stuttgart eingeräumt.

Im Verlauf des Turniers untermauerten sie auch ihre Favoritenrollen, doch zunächst der Reihe nach.

Die 1.Runde brachte durchweg Erfolge für die DWZ-stärkeren Spielerinnen. Larissa Dergileva, Iamze Tvauri, Simona Gheng, Gabriele Fuchs (Mannheim-Schönau), Anita Rieder (SV Wolfsbusch) und Ursula Wasnetsky (Post Karlsruhe) setzten sich sicher durch.

In der 2.Runde trennte sich so langsam die Spreu vom Weizen. Die Siegerinnen der ersten Runden mußten gegeneinander antreten. Auch hier gab es durchweg Siege, so daß nach zwei Runden Larissa Dergileva, Iamze Tvauri und Simona Gheng mit zwei Punkten in Führung lagen.

Die 3.Runde brachte die erste Vorentscheidung. Im badischen Spitzenduell traf Larissa Dergileva auf Iamze Tvauri. In einer spannenden Partie opferte Larissa eine Figur und erreichte durch das anschließende konsequente Angriffsspiel den spielentscheidenden Vorteil. Die Aufgabe Ihrer Gegnerin war die logische Folge. Simona Gheng kam im württembergischen Spitzenspiel gegen Anita Rieder nicht über ein Remis hinaus.

Nach 3 Runden hatte die Tabelle folgendes Aussehen:

1. Larissa Dergileva	SV Walldorf	3,0 Punkte
2. Simona Gheng	SF Stuttgart	2,5 Punkte
3. Iamze Tvauri	Kuppenheim	2,0 Punkte
Marina Wagte	Waldhof	2,0 Punkte
Gabriele Fuchs	Mannheim-Schönau	2,0 Punkte
Melanie Gräfnitz	Forst	2,0 Punkte
7. Anita Rieder	SV Wolfsbusch	1,5 Punkte
8. Yvonne Zajontz	SK Lauffen	1,0 Punkte
Ursula Wasnetsky	Post Karlsruhe	1,0 Punkte
Diana Gütle	SC Bohisbach	1,0 Punkte
11. Beate Walter	SC Bohlsbach	0,0 Punkte
12. Hannelore Gheng	TSV Heumaden	0,0 Punkte

In der anschließenden Mittagspause lud der Schachverein Walldorf zu italienischen Köstlichkeiten ein. Nach erfolgter Stärkung wurde mit Spannung die 4.Runde erwartet.



Larissa Dergileva bei der Siegerehrung, daneben der 1. Vorstand des SV Walkdorf, Peter Schell

Im Spitzenspiel standen sich Simona Gheng und Larissa Dergilewa gegenüber. Larissa mußte sich gegen den weißen Angriff sehr korrekt verteidigen, ließ aber doch ein kompliziertes Figurenopfer zu. Simona Gheng versprach sich daraus den entscheidenden Vorteil. Doch nach Abwicklung der Opfervariante war ihr angesichts der drohenden Zeitnot das Risiko, auf Gewinn zu spielen, zu groß. So gab es eine für alle etwas überraschende Punkteteilung, war doch Simona Gheng aufgrund des Remis gegen Anita Rieder eigentlich in Zugzwang. Sie mußte nun in den folgenden Runden auf die Unterstützung ihrer Mitkonkurrentinnen hoffen. Durch die Punkteteilung der Führenden konnten Iamze Tvauri und Gabriele Fuchs wieder Anschluß finden.

Die fast endgültige Entscheidung fiel in der 5. Runde. Während Larissa Dergilewa gegen Gabriele Fuchs einen weiteren Sieg landen konnte, erhielt sie von Iamze Tvauri Schützenhilfe. Diese schlug Simona Gheng und überholte die württembergische Spitzenspieler. Den Anschluß an die Tabellen Spitze schaffte Anita Rieder. Somit hatte die Tabelle auf den ersten Plätzen folgendes Aussehen:

1. Larissa Dergileva	SV Walldorf	4,5 Punkte
2. Iamze Tvauri	Kuppenheim	4,0 Punkte
3. Anita Rieder	SV Wolfsbusch	3,5 Punkte
4. Simona Gheng	SF Stuttgart	3,0 Punkte
Marina Wagle	Waldhof	3,0 Punkte
Gabriele Fuchs	Mannheim-Schönau	3,0 Punkte
Yvonne Zajontz	SK Lauffen	3,0 Punkte

Die große Überraschung in der 6. Runde war Marina Wagle. Im Spiel gegen Larissa Dergilewa hatte sie sich Stellungs Vorteile erkämpft. Sollte Larissa so kurz vor dem Ziel gegen eine Außenseiterin ihre Chancen verspielen? Mühsam und auch dank der Unerfahrenheit ihrer Gegnerin zog sie den Kopf aus der Schlinge und gewann letztendlich sogar noch die Partie. Ein kräftiges Durchatmen nach der Partie verdeutlichte die nervliche Anspannung. Iamze Tvauri blieb ihr aber auf den Fersen. Sie schlug Anita Rieder und stoppte deren Vormarsch. Simona Gheng gewann nach den Rückschlägen in der 4. und 5. Runde gegen Yvonne Zajontz, und auch Gabriele Fuchs erhöhte ihr Punktekonto um einen ganzen Punkt.

In der letzten Runde zeichnete sich schon frühzeitig die Entscheidung ab. Nach dem mühsamen Sieg über Marina Wagle ließ Larissa Dergilewa gegen Melanie Gräfnitz nichts mehr anbrennen. Sie überspielte ihre Gegnerin, souverän und sicherte sich nach dem 2. Platz im Vorjahr nunmehr den Titel der Baden-Württembergischen Schnellschachmeisterin.

Herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg!

Auch Iamze Tvauri, die auf einen Ausrutscher lauerte, ließ in der letzten Runde nichts mehr anbrennen und machte den Badischen Doppelerfolg komplett. Fast hätte es einem badischen Dreifachsieg gegeben, doch Gabriele Fuchs konnte ihren Vorteil gegen Simona Gheng in der Zeitnotphase nicht verwerten und wickelte ins Remis ab. Davon profitierte Anita Rieder, die mit einem Sieg in der letzten Runde mit den beiden Vorgenannten gleichziehen konnte.

Hier nun die Abschlusstabelle nach 7 Runden unter Berücksichtigung der Buehholzwertung:

1. Larissa Dergileva	SV Walldorf	6,5 Punkte
2. Iamze Tvauri	Kuppenheim	6,0 Punkte
3. SWfiona Gheng	SF Stuttgart	4,5 Punkte
4. Gabriele Fuchs	Mannheim-Schönau	4,5 Punkte
5. Anita Rieder	SV Wolfsbusch	4,5 Punkte
6. Marina Wagle	Waldhof	4,0 Punkte
7. Melanie Gräfnitz	Forst	3,0 Punkte
8. Yvonne Zajontz	SK Lauffen	3,0 Punkte
9. Ursula Wasnetsky	Post Karlsruhe	3,0 Punkte
10. Diana Gütle	SC Bohlsbach	2,0 Punkte
11. Beate Walter	SC Bohlsbach	1,0 Punkte
12. Hannelore Gheng	TSV Heumaden	0,0 Punkte

Aufgrund der Punktgleichheit der beiden württembergischen Vertreterinnen mußte ein Stichkampf um die Württembergische Meisterschaft erfolgen: Hier konnte sich Simona Ghertg nach 3 Blitzpartien durchsetzen und den Titel erobern. Auch hierzu herzliche Glückwünsche.

In der anschließenden Siegerehrung gab es für die Teilnehmerinnen Geldpreise der Schachverbände und Blumen des Gastgebers.

Peter Schell, 1. Vorstand SV 1947 Walldorf e.V.

Termine Damenschach 1 99 9 / 2 0 0 0

- 1 999
 4.-5.09. Deutsche Damen-Schnellschachmeisterschaft
 5.-7.11. Württ. Darnen-Kandidatenturnier in Altbach am Neckar
 August 2000 Offene Deutsche Damen-Einzelmeisterschaft in Rodewisch

Senioren

Ausschreibung:

10. Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft 1999 / 2000

Liebe Schachfreunde,

die letztjährige Württembergische Senioren-Mannschaftsmeisterschaft hatte mit 16 teilnehmenden Mannschaften ein gutes Meldeergebnis. Diesmal wird diese Meisterschaft nach einem veränderten System gespielt, in der Hoffnung, daß sie dadurch noch für mehr Mannschaften attraktiv ist.

Bei dieser Meisterschaft besteht jede Mannschaft aus vier Spielern und bis zu sechs Ersatzspielern. Jeder Verein kann beliebig viele Mannschaften melden, wobei es nicht erforderlich ist, dass jeder gemeldete Spieler im Besitz eines Spielerpasses ist. Spielberechtigt sind Herren, die im Jahr 2000 mindestens das 60. Lebensjahr bzw. Damen, die mindestens das 55. Lebensjahr vollenden. - Es dürfen auch Spieler gemeldet oder nachgemeldet werden, die einen Spielerpass für einen anderen Verein haben. Es dürfen jedoch pro Mannschaft höchstens drei solche Gastspieler gemeldet oder nachgemeldet werden. Deren Wertungszahlen dürfen in der Summe nicht höher als 6000 DWZ-Punkte betragen.

Die Meisterschaft wird verbandswweit mit 5 Runden nach Schweizer System gespielt. Für die Rangfolgeberechnung in der Endtabelle zählen in erster Linie die Mannschaftspunkte, hilfsweise die Brettunkte. Kampflöse Siege werden mit 4:0 gewertet. Bei jedem von einer Mannschaft kampflös mit 4:0 gewonnenen Kampf muss in der Abschlusstabelle bis zu 1,5 Brettunkte abgezogen werden, wenn es sich um den Titelgewinn handelt und Mannschaften dadurch in ihrem Partieverhältnis gleichziehen können.

Die Spieltermine liegen auf Samstagen, mit Rundenbeginn um 14 Uhr. Die Mannschaften können auch andere Spieltermine und andere Uhrzeiten für den Beginn vereinbaren. Ein anderer Spieltag muss aber immer vor dem in der Ausschreibung genannten Spieltermin liegen. Diese Spieltermine wurden von mir gewählt: 1. Runde am 6.11.1999; 2. Runde am 11.12.1999; 3. Runde am 22.1.2000; 4. Runde am 26.2.2000; 5. Runde am 1.4.2000. - Bei der Auslosung der Paarungen für die jeweiligen Runden werden (in dieser Reihenfolge) die Kriterien 1. Mannschaftspunktzahl; 2. Heimrecht; 3. regionale Entfernung; 4. Brettunkte; in Verbindung mit den üblichen Auslosungsregeln angewandt.

Die Bedenkzeit beträgt 2 Stunden für 40 Züge zuzüglich 30 Minuten für den Rest der Partie. Die Meisterschaft wird DWZmässig ausgewertet.

Die Mannschaftsmeldungen sind schriftlich bis spätestens 7. 10. 1999 an Hajo Gnirk, Neckarstr. 31, 73529 Schwäbisch Gmünd zu richten. Jede Meldung muss enthalten:

- Name der Mannschaft (Vereinsbezeichnung bzw. der Spielgemeinschaft)
- Namen der 4 Stammspieler und der bis zu 6 Ersatzspieler

- Name, Adresse und Telefonnummer des Mannschaftsführers/Postempfängers
 - Name, Adresse und Telefonnummer des Spiellokals
 Gleichzeitig mit der Abgabe der Mannschaftsmeldung ist das Startgeld von 20 DM je Mannschaft auf das Konto-Nr. 141 103 000 bei der Volksbank Schwäbisch Gmünd (BLZ 613 901 40), Konto-Inhaber: Hajo Gnirk, zu überweisen.

Deutsche Senioren-Mannschaftsmeisterschaft:

Beide württembergischen Mannschaften in der oberen Tabellenhälfte

Bei der sehr stark besetzten diesjährigen Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände - man beachte, dass z.B. Titelverteidiger

Nordrhein-Westfalen mit einem DWZ-Schnitt von über 2200 schliesslich nur den 7. Platz belegte! - schlugen sich beide württembergischen Mannschaften achtbar und kamen unter 32 teilnehmenden Mannschaften auf den Plätzen 9 und 15 ein.

Württemberg I in der Aufstellung V.Lainburg, Chr.Papapostolou, H.U.Flöschele und H.Hoffmann startete mit zwei 3,5:0,5-Siegen über Hamburg II und Hessen 11 furios. Und das waren keineswegs leichte Aufgegner, wie die Schlussplatzierungen dieser Mannschaften auf den Plätzen 17 und 12 zeigen! In der dritten Runde gab es gegen die im DWZ-Schnitt um 65 Punkte bessere Mannschaft Berlin I - dem späteren Vizemeister! - dann fast eine gute Fortsetzung dieser Erfolgslinie: an den vorderen drei Brettern wurde remisiert und an Brett 4 stand unser Spieler auf Gewinn. Aber genau diese Partie kippte und unsere Mannschaft verlor unglücklich mit 1,5:2,5. Als man in der darauffolgenden Runde Schleswig-Holstein 1 mit 2,5:1,5 besiegte, kletterte die Mannschaft zwischenzeitlich wieder auf den 4. Platz in der Tabelle. Aber dann gab es in der 5. Runde gegen Baden I ein 1:3 Debakel - und wie so oft, hatte das auch noch Auswirkung auf die darauffolgende Runde: gegen das etwas schwächere Team von Niedersachsen I verlor man ebenfalls mit 1:3. Das 3,5:0,5 über Niedersachsen II war dann ein versöhnlicher Abschluss und brachte mit 8:6 Mannschaftspunkten

und 16,5 Brettunkten die genannte achtbare Platzierung ein. Bester Punktessammler war H.Hofmann, der keine Partie remisierete und 5 aus 7 holte, dicht gefolgt von 1-1-U. Flöschele mit 4,5 aus 7. V.Lainburg war am Spitzenbrett mit phantastischen 3,5 aus 4 gestartet, aber dann kam nur noch ein halber Punkt dazu. Chr. Papapostolou machte zunächst am starken 2. Brett mit 4 Remisen eine gute Figur, kassierte dann aber zwei Nullen in Folge, ehe in der Schlussrunde der einzige Sieg gelang, so dass ihm 3 aus 7 zu Buche stehen.

Württemberg II war mit Dr.Hellinger, H.Schmid, Dr.P.Schweickhard und R. Sielaff recht ausgeglichen besetzt. Nach dem 3,5:0,5 Auftaktsieg über Niedersachsen III spielte die Mannschaft völlig im Rahmen ihrer Möglichkeiten: 1:3-Niederlage gegen den späteren Vizemeister Berlin I, ein 2:2 Unentschieden mit Niedersachsen II und ein knappes 1,5:2,5 gegen Hamburg L. Dem folgte ein glänzender Zwischenspur: 3:1 Sieg über Sachsen II und 2,5:1,5 Sieg über Berlin II. Auch in der Schlussrunde hielt man sich beim 1,5:2,5 gegen das saustake Bayern I wacker. Ein ausgeglichenes 7:7-Mannschaftspunktekonto und positive 15,0 Brettunkte waren der Lohn. Bester Punktessammler war wie schon im Vorjahr wieder Dr.P.Schweickhard mit 5 aus 7. Ausgeglichene 3,5 Punkte holten 11.Sclunid und R.Sielaff. Dr.H.Ellinger erfüllte mit 6 Remisen in Folge und nur einer Niederlage in der Schlussrunde die Erste-Brett-Pflicht hervorragend.

Hajo Gnirk

Schachweltmeisterschaft der Seniorinnen und Senioren

vom 07. bis 20. November 1999 in Gladenbach

Vom 07. bis zum 20. November 1999 findet in Gladenbach die 9. Offene Schachweltmeisterschaft der Seniorinnen und Senioren statt.

Die ersten Anmeldungen für die Veranstaltung liegen bereits vor.

Die Anmeldung erfolgt über die Kur- und Freizeit- Gesellschaft Gladenbach mbH.

Damit die Teilnehmer einen möglichst geringen organisatorischen Aufwand haben, wird mit der Anmeldung gleichzeitig die Zimmerreservierung vorgenommen.

Dabei ist das Startgeld und 10% der Hotelkosten sofort zu zahlen. Der Restbetrag wird erst zum 15. Oktober 1999, d.h. kurz vor der Veranstaltung, fällig.

Fast alle Hotels liegen in der Nähe der Spielstätte.

Nähere Auskünfte und die offizielle Broschüre erhalten Sie bei der

Kur- und Freizeit-Gesellschaft Gladenbach mbH

06462-201 211 oder Fax 06462-201 222.

Während der Veranstaltung werden die Teilnehmer viele Zusatzleistungen erhalten: Begrüssungscocktail, gemeinsame Buffets, Besuch des Freizeitbades, Teilnahme an einer Tombola, Erinnerungsgeschenk.

Auch während der spielfreien Zeit wird ein attraktives Rahmenprogramm angeboten.

Offene Seniorenturniere (1999)

17.-25.9. Bayerische Seniorenmeisterschaft (Ludwig Schirner, Schulstr. 1, 96272 Hochstadt)

7. - 19.11. Seniorenweltmeisterschaft in Gladenbach.

2. Quartal 2000

15.-22.04. Senioren-Einzelmeisterschaft des Verbandes

Terminvorschau

4. 9.

Wernau

Deutsche Bank präsentiert

3. Wernauer Blitz-Open

(Armin-Jatzek-Gedächtnisturnier)

Veranstalter: Schachklub Wernau e.V.

Spielart: Stadthalle Wernau (Neckar), 'Anreise über die A 8 (Ausfahrt Wendlingen) und B 313 oder die B 10 Stuttgart - Göppingen. Wernau liegt bei Plochingen.

Termin: Samstag, 4. September 1999. Beginn: 10 Uhr, Anmeldung bis 9.30 Uhr

Bedenkzeit: 5-Minuten-Blitzschach nach Fide-Regeln

Modus: Es wird rundenweise in einzelnen Gruppen mit 6 Personen jeder gegen jeden gespielt. Insgesamt werden 7 Runden (35 Partien) ausgetragen. Die Gruppenzusammensetzung wird jeweils aufgrund des aktuellen Punktestands von Runde zu Runde neu ermittelt

Preis: Preisfonds 1.350 DM

400 + Pokal / 250 / 150 / 100 DM + weitere Sachpreise

Der 1. Preis ist garantiert, die übrigen Preise ab 60 Vollzahlern.

Sonderpreise: DWZ bis 1600 / 1601-1800/1801-2000 jeweils 70 / 30 DM

Damen-, Senioren- und Jugendpreis : je 50 DM

Startgeld: Erwachsene 15 DM, Jugendliche (Stichtag 1.1.79) 10 DM, GM / IM startgeldfrei

2. Wernauer Blitz-Open 1998:

1. FM Gheng 2. Lutz 3. Zeller 4. IM Broznik

Turnierleitung und Information:

Hagen Stegmüller, Humboldtstr, 28, 73249 Wernau, Tel: 07153 / 971 672, Fax: 07153 / 971 673; e-mail: skwernau@hotmail.com

11.9..

Deizisau

5. Int. Deizisauer Schnellschach-Open

Spielart: Gemeindehalle Deizisau (ausgeschildert)

Anreise mit S-Bahn möglich, S 1 in Altbach aussteigen

Beginn: 10 Uhr, alle Teilnehmer melden sich bis spätestens 9.30 Uhr bei der Turnierleitung an (auch bei Voranmeldung)!

Modus: 9 Runden CH-System, Computerauslosung durch Swiss Chess, 2 x 15 Minuten, Fide-Regeln

Preisfond: 3.000 DM

Preise: 750/ 500/ 300/250 /200 /150 / 100 /50 / 50 / 50 DM

(1. Preis garantiert, Rest ab 100 Teilnehmer)

keine Doppelpreise, bei Punktgleichheit werden die Preise geteilt

Sonderpreise:

Ratingpreise: TWZ <2100, <1900, <1700, <1500
jeweils 60 DM, 40 DM

Jugendpreise: 60 DM, 40 DM (Stichtag: 01.01.79)

Seniorenpreise: 60 DM, 40 DM (Stichtag: 01.01.39)

keine Preisteilung, bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholz

Startgeld: Erwachsene 25 DM, Jugendliche 15 DM; bei Anmeldung und Überweisung bis zum Mittwoch, den 08.09.1999. Bei Anmeldung am Turniertag +5 DM (30/20), bis 9.30 Uhr. (GM/liv1//WGM/WIM frei).

Das Startgeld bitte auf das Konto der Schachfreunde Deizisau e.V. Nr. 806 580 3 bei der KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20 überweisen. Im Verwendungszweck unbedingt Name, Geb. Tag und Verein angeben!

Küche: Jugend der Schachfreunde Deizisau e.V.

Schiedsrichter: Axel Eisengräber-Pabst

Turnierdirektor: Sven Noppes, Umlandstraße 39, 73779 Deizisau

Tel.: 07153/826457 Fax: 07153/76892 Mobil: 0172/7258738

[E-Mail: Sven.Noppes@T-Online.de](mailto:E-Mail:Sven.Noppes@T-Online.de)

3. DSSO: 1. GM 13ischoff, 2. GM Gavrikov, 3. IM Klundt

4. DSSO: 1. FM Fahnenschmidt, 2. IM Ragozin, 3. IM Solonar

www.SchachfreundeDeizisau.de

12. 9. Möhringen

Einladung zum 34. Wanderpokalturnier

(ältestes Schachvereins-Grossturnier in Deutschland)

Liebe Schachfreunde,

wir möchten Sie zu unserem offenen 34. Wanderpokalturnier für Einzelspieler mit zusätzlicher Mannschaftswertung herzlich einladen.

Termin: Sonntag, 12.09.1998

Spielort: Tuttlingen-Möhringen, Angerhalle (Festhalle an der Donau)

Zeit: Meldeschluß und Beginn 9:00 Uhr - Siegerehrung gegen 18 Uhr.
Startgeld: DM 25,--- für Erwachsene, Schüler 15 DM (Stichtag 01.01. 84.

Modus: 9 Runden Schweizer System, 20 Min. Bedenkzeit je Spieler. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung, dann verfeinerte Buchholzwertung, sowie dann die gegeneinander gespielte Partie.

Mannschaftswertung: Die vier Besten eines Vereins werden nach Plazierungspunkten gewertet.

Preise: Wanderpokal für Sieger, 1.-3. Preis DM 300 / 200 / 150 DM, Damenpreis, Seniorenpreis (Stichtag 1.1.1939), und Schülerpreis (Stichtag 1.1. 1984), je 50 DM, sowie Sachpreise für Mannschaftssieg.

Viele weitere Sachpreise können gewonnen werden. Doppelgewinne sind nicht möglich,

HINWEIS: Für je 2 Spieler sind ein Schachbrett, Uhr und Figuren mitzubringen! Voranmeldungen beim 1. Vorstand sind erwünscht.

Wir wünschen gute Anreise und guten Schachsport

Eduard Klaus, 1. Vorsitzender
Waldstr. 12, 78532 TUT-Möhringen, Tel: 07462 / 6623

13.-17. 9. Stetten a.k.M.

10. NATO - Meisterschaft

Nach 1989 in Hammelburg und 1992 in Münster-Handorf findet in der Zeit vom 13. - 17.09. 1999 in dem Soldatenfreizeithaus "Haus Heuberg" in Stetten a.k.M. die 10. NATO-Schachmeisterschaft statt.

Erwartet werden 80 - 100 Schachfreunde aus 10-12 NATO-Mitgliedstaaten.

Jede Nation kann bis zu sechs Spieler für diese Meisterschaft melden.

Auch bei dieser Meisterschaft werden wieder Schachfreunde mit einer Rating zwischen 1700 - 2400 erwartet.

Fest zugesagt haben bereits folgende Nationen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien und die Niederlande.

Verbindliche Zusagen fehlen noch von Italien und den USA.

Da diese Nationen in den letzten Jahren immer an den Meisterschaften teilgenommen haben, gehe ich fest davon aus, daß sie auch in diesem Jahr wieder mit dabei sind.

Auch die neu in die NATO aufgenommenen Staaten Polen, Tschechien und Ungarn wurden zu diesem Turnier eingeladen. Bei einer Teilnahme würde das Niveau sicher weiter steigen, da in diesen Staaten Schach auf einem hohen Niveau gespielt wird.

Bei diesen Meisterschaften werden sieben Runden nach dem CH-System gespielt, wobei Spieler einer Nation nicht gegeneinander gepaart werden.

Die gespielten Partien werden sowohl für die Einzel- als auch für die Mannschaftsmeisterschaft gewertet.

In beiden Wertungen tritt das Team der Bundeswehr als Titelverteidiger an.

Gespielt wird wie folgt: **13.09.** 1.Runde 13-18 Uhr; **14.09.** 2.Rd. 8-13 Uhr, 3.Rd 14-19 Uhr; **15.09.** 4. Rd 8-13 Uhr, 4.Rd, nachmittags Betreuungsfahrt, **16.09.** 5. Rd 8-13 Uhr, 6.Rd 14-19 Uhr, **17.09.** 7. Rd 8-13 Uhr.

Zu den einzelnen Runden sind Zuschauer immer herzlich willkommen, Am 17.09. von 14 - 17.30 Uhr wird ein Blitzturnier ausgetragen, an dem auch Schachfreunde aus der Region teilnehmen können.

Interessenten für dieses Blitzturnier setzen sich **bitte mit** dem Vorstand des SC Stetten in Verbindung.

Ab 17.9. Bietigheim-Bissingen

Offene Stadtmeisterschaft

Näheres unter Bezirk Unterland

18. 9. 14. Tammer Open

Veranstalter: SC Tamn 74 e.V.,

Termin: 18. 09, 99; Anmeldeschluß: 9:30 Uhr; Turnierbeginn 10:00 Uhr.

Spielort: Schulsportthalle Hohenstange, Ecke Uhner-/Stuttgarter Straße, 71732 Tamm, Autobahnausfahrt Ludwigsburg-Nord, 8-Bahnstation

Modus: 7 Runden CH-System, 30 min pro Spieler und Partie

Startgeld: 20 DM bei Voranm. bis 16.09.99/25 DM am Turniertag; Jugendliche bis 18 J. (10/15 DM)

Preise: Gesamt; 400/300/200/100/50; bis DWZ 1800; 150/100/50; Senioren- und Jugendpreis; weitere Suchpreise

Anmeldung: Roland Dolensky, Kernerstr. 2, 71732 Tamm, Tel. + Fax 07141/602153

Infos: Roland Dolensky, e-mail: dolensky@stuttgart.netsurf.de
Sonstiges: max. Teilnehmerzahl: 120; Schriftliche oder telefonische Voranmeldung erwünscht

18. 9. Heidenheim

Jubiläumsturnier

Heidenheimer-Stadt-Meisterschaft

Näheres unter Bezirk Ostalb

18. 9. 2. Ditzinger Kinder- und Jugendopen

Näheres unter Bezirk Stuttgart

19. 9. Markdorf

2. Gehrenberg Schnellschachopen

Veranstalter: SK Markdorf e.V.

Termin: Sonntag, 19.09.1999,

Modus: 7 Runden Schweizer System

Bedenkzeit: 25 Minuten pro Spieler und Partie

Startgeld: Bei Voranmeldung: DM 20 Erwachsene / DM 15 Jugendliche; ohne Voranmeldung: + 5 DM. GM und IM frei.

Preise: 400 / 250 / 100 / 80 / 60 / 50 / 50, viele Sonderpreise (Jugend, Schueler, usw.), Sachpreise

Anmeldung: Dieter Knoedler, Gaussweg 11, 78467 Konstanz, Tel: 07531-72239, Dieter.Knoedler@kst.siemens.de

Infos: Dieter Knoedler, Gaussweg 11, 78467 Konstanz Tel: 07531-72239

Sonstiges: Bei mehr als 100 Teilnehmern erhöhen sich die Preisgelder

23. 9. - 16.12. Süssen

8. Fils- und Lautertal Open

Näheres unter Neckar/Fils

24.9. Deizisau

Die Schachfreunde Deizisau e.V. fordern den amtierenden Fernschachweltmeister

Tynu Yim

in einem Schauwettkampf heraus!

Näheres s. **Bezirk Neckar/Fils**

Ab 1. 10. Bietigheim-Bissingen

Offene Blitzmeisterschaft

Näheres s. **Bezirk Unterland**

2. 10. Spraitbach

6. Spraitbacher Jugendopen

Mituniorenturnier.

Die Schachfreunde 90 Spraitbach laden recht herzlich zu ihrem 6. Spraitbacher Jugendopen ein.

Spielort: Gemeindehalle Spraitbach. Eine schöne Halle in der wunderbaren Umgebung des Welzheimer Waldes, großzügige Parkmöglichkeiten.

nfahrt: Spraitbach liegt an der B298 zwischen Schwäbisch Gmünd und Schwäbisch Hall.

Modus: 7 Runden Schweizer System, 20 Minuten pro Spieler, keine Schreibpflicht.

Meldeschluß: 9.30 Uhr, **Turnierbeginn 10.00 Uhr**

Siegerehrung: direkt nach Turnierende der jeweiligen Gruppe

Turniergruppen (mit Stichtagen):

118 (1,1.91 oder jtinger); 1110 1.1.89); 1112 (1.1.87) U14 (1.1.85), 1114w (1.1.85); 1116 (1.1.83); U18 (1.1.81); U18w: (1.1.81), U22: (1.1.77) (Juniorenturnier)

Startgeld: DM 10.

Voranmeldungen sind erwünscht und erleichtern die Abwicklung.

Folgende Angaben sind erforderlich: Name, Vorname, Verein, Geburtsdatum. Bitte setzen Sie sich mit u.g. Adresse in Verbindung.

Turnierleitung und Auskünfte: Hans Ziegler (Nat. SR), 73565 Spraitbach, Im Trögle 8, Teil 07176/727, Fax: 07176 / 4374, zieglerhans@t-online.de

Die Teilnehmerzahl ist aus Platzgründen auf 200 beschränkt.

Die Gruppen U16, U18 und U22 spielen in einem separaten Raum.

Preise: Der Beste der jeweiligen Altersgruppe erhält den "Spraitbacher-Jugend-Open-Pokal". Der erste, zweite und dritte Platz erhält eine Urkunde.

Alle Teilnehmer erhalten einen Sachpreis aus einem Preisfundus,

Mannschaftspokal:

Die besten 4 Teilnehmer eines Vereins aus 4 verschiedenen Altersgruppen, darunter mindestens ein Mädchen, erhalten den Mannschaftspokal.

Weitere Sonderpreise: weiteste Anreise, jüngster Teilnehmer, jüngste Teilnehmerin, Geburtstagskinder, Mannschaftsführer mit den meisten Teilnehmern.

Verpflegung: Preisgünstige Speisen und Getränke werden angeboten.

Hans Ziegler, Turnierleiter (NatSR)

3. 10. Pfullingen

9. Schach-Open "Pfullinger Herbst"

Veranstalter: Schachfreunde Pfullingen eV

Termin: Sonntag, 3.10.1999, 14.00 Uhr (Meldeschluß 13:45 Uhr)

Ort: Vortragssaal der Schloßschule Pfullingen, Schloßstraße, 72793 Pfullingen (Stadtmitte Nähe Kurt-App-Sporthalle)

Bedenkzeit: 15 Minuten je Spieler und Partie. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Modus: 9 Runden Schweizer System mit Computerauslosung

Startgeld: DM 15, Erwachsene / DM 10,- Jugendliche

Preise: 200/ 150 / 100;

Sonderpreise: für den besten Spieler DWZ < 1700: 50 DM und für den besten Spieler DWZ < 1500: 50 DM.

Zusätzlich wird ein Schachinformatoren unter allen zur Siegerehrung anwesenden Teilnehmern verlost.

Verpflegung: Preisgünstige Getränke und Speisen werden angeboten!

Rauchen: Im Tumiersaal besteht Rauchverbot.

Infos bei: Dieter Einwiller, Grasbergstr. 26, 72800 Eningen, Tel.: 07121/87211

Bei weniger als 50 TN wird das Startgeld ausgeschüttet. Der 1. Preis ist garantiert !

3. 10. Böblingen

Offene Böblinger Stadtmeisterschaft

Veranstalter: Sportvereinigung Böblingen e.V. - Schachabteilung

Termin: Sonntag, 03. Oktober 1999

Beginn: 09:30 Uhr, Anmeldeschluß 09:15 Uhr

Spielort: Feuerwehrwache Böblingen, Röhrerweg, 3. Stock

Modus: Schnellschach nach den FIDE-Regeln

7 Runden Schweizer System, 30 Minuten pro Spieler und Partie.

Startgeld: DM 20,- für Erw.; DM 10,- für Jugendl. unter 18 Jahren

Preise: 300 / 200 / 150 / 100 / 50 DM.

Sonderpreise: Je DM 50,-, für den besten Spieler DWZ < 2000, den besten Spieler DWZ < 17500, den besten Spieler DWZ < 1500, für den besten Jugendlichen (ab 3 TN)

Voranmeldungen: sind möglich durch Überweisung des Startgeldes auf das Konto 65100 bei der Kreissparkasse Böblingen BLZ 603 501 30, Kontoinhaber SVB-Schachabteilung.

Verpflegung: Preisgünstige Speisen und Getränke werden angeboten.

Weitere Infos: Patrick Bernau, Tel: 07031 / 224551

3. 10. Gosheim

9. Offenes Gosheimer Schnellschachturnier 1998

Der Schachring Heuberg-Gosheim veranstaltet sein 8. Schnellschachturnier und lädt hierzu alle Schachfreunde herzlich ein.

Termin: Sonntag, 3.10.1999 (Tag der Einheit). Beginn 9:00 Uhr; Ende ca. 17:30 Uhr.

Ort: Gasthaus Krone, Hauptstr. 5, 78559 Gosheim.

Modus: 7 Runden Schweizer System, Bedenkzeit 30 Minuten pro Partie und Spieler. Es gelten die FIDE-Schnellschachregeln.

Startgeld: Erwachsene 20.- DM, Jugendliche (bis 18 J.) 10.- DM

Preise: 350 / 200 / 150 / 100 / 50 / 40 DM, Jugend- und Seniorenpreis. Sachpreise für alle Teilnehmer, 1. Preis garantiert, weitere Geldpreise ab 70 Teilnehmer. Keine Doppelpreise. Volle Startgeldausschüttung. Zusätzlich erhält der beste Jugendliche einen Pokal.

Anmeldung: Bei Johannes Steiner, Hauptstr. 31, 78559 Gosheim; Tel: 07426 / 1413 oder bis 15 Min. vor Turnierbeginn.

Wir wünschen eine gute Anreise und angenehmen Aufenthalt

Schachring Heuberg-Gosheim

3.10. Lindau

Bodensee-Tlirtier (ab A-Klasse abwärts)

Veranstalter: Schachklub Lindau (B)

Turnierleitung: Baumberger/Fichtl

Termin: 03.10.1999

Ort: Lindau (B), Inselhalle

Modus: Vierermannschaften, 5 Runden CH-System

Bedenkzeit: 30min

Startgeld: DM 30,- (Jugend DM 15,-) pro Mannschaft

Preise: 9 Pokale, 1. Preis 150, 8 weitere Preise

Anmeldung: 8.30 - 9.30 Uhr am Turniertag

Anmeldeschluss: 9.30 Uhr

Infos: Xaver Fichtl, Tel. 08382/23638

Rubrik: Offene Turniere

Sonstiges: A-Klasse, B-Klasse, Jugendklasse

Email_URL: Xaver.Fichtl@allgaeu.org

30.10.-03.11. Bad Wildbad

3. Deutsches Polizei-Schachturnier

Veranstalter: Manfred Herzog

Turnierleitung: Manfred Herzog

Termin: 30.10. bis 03.11.99

Ort: Bad Wildbad

Modus: 7 Runden CH-System

Bedenkzeit: 40/2h + 30 min/Rest

Startgeld: 70,— DM

Preise: 1000,—, 800,—, 600,—, 400,—, 200,— DM

Anmeldung: M. Herzog, Schubertstr. 5, 76676 Graben-Neudorf

Anmeldeschluss: 30.10.99, 13.00 Uhr

Sonstiges: Teilnahme nur für Polizei- und BGS-Beamte

Email_URL: <http://home.t-online.de/home/procheck/schach.htm>

3. - 11.12. Bad Bertrich

7. Moselpokal

Veranstalter: Manfred Herzog

Turnierleitung: Manfred Herzog

Termin: 03.12. bis 11.12.99

Ort: Bad Bertrich

Modus: 9 Runden CH-System

Bedenkzeit: 40/21i + 30 min/Rest

Startgeld: 100,— DM

Preise: wertvolle Sachpreise, Sonderpreise, Hotelpreis

Anmeldung: M. Herzog, Schubertstr. 5, 76676 Graben-Neudorf

Anmeldeschluss: 20.11.99

Sonstiges: GM und IM sind nicht zugelassen

Email_URL: <http://home.t-online.de/home/procheck/schach.htm>

Terminkalender

Ausbildungskurse

„B“-Trainerausbildung: Termin und Ort noch nicht bekannt

Ausbildg zum nebenberuflichen Fach-Übungsleiter und C-Trainer Schach
Prüfungslehrgang: 27.09. - 01.10.99 in Ruit

Offene Turniere u.a.

3. Quartal 1999

- 04.09. Blitz-Open in Wernau
- 11.09. Pokal-Einzelmeisterschaft 1999 des Verbandes
- 11.09. Schnellschach-Open in Deizisau (9 Rdn, 15 Min.)
- 12.09. Schnellturnier in Tuttligen-Möhringen (9 Rdn, 20 min)
- 13.-17.9. 10. NATO-Meisterschaft in Stetten a.k.M. (7 Rd)
- 18.9. Schnellturnier in Tamm (7 Rdn, 30 min)
- 18.9. Schnellturnier in Heidenheim (7 Rdn, 30 min)
- 19.9. Schnellturnier in Markdorf (7 Rdn, 25 mm)
- 23.09. Beginn des Fils- und Lautertal Open (7 Rd, 2h + 30 min)
- 25.09. Pokal-Einzelmeisterschaft 1999 des Verbandes

4. Quartal 1999

- 02.10. 6. Spraitbacher Jugendopen mit Juniorenturnier (7 Rd, 20 min)
- 03.10. Open "Pfullinger Herbst" (9 Runden, 15 Min.)
- 03.10. Off. Böblinger Stadtmeisterschaft (7 Runden, 30 Min.)
- 03.10. Off. Gosheimer Schnellturnier (7 Rdn, 30 Min.)
- 09.10. .Pokal-Einzelmeisterschaft 1999 des Verbandes

- 10.10. 1. Runde Oberliga + Verbandsligen
 23.10. Pokal-Einzelmeisterschaft 1999 des Verbandes
 31.10. 2. Runde Oberliga + Verbandsligen
 06.11. Blitzturnier in Bad Wimpfen
 14.11. **Sonntag**, A.-Warzecha-Gedächtnisturnier des SV Pliezhausen
 21.11. 3. Runde Oberliga + Verbandsligen
 12.12. 4. Runde Oberliga + Verbandsligen

1. Quartal 2000

- 16.01. 5. Runde Oberliga + Verbandsligen
 06.02. 6. Runde Oberliga + Verbandsligen
 27.02. 7. Runde Oberliga + Verbandsligen
 11.03. Blitz-Mannschaftsmeisterschaft 2000 des Verbandes
 19.03. 8. Runde Oberliga + Verbandsligen

2. Quartal 2000

- 02.04. Schnellschach-Einzelmeisterschaft 2000 des Verbandes
 09.04. 9. Runde Oberliga + Verbandsligen
 15.-22.04. Senioren-Einzelmeisterschaft des Verbandes
 29.04. Jugend-Osterschach-Turnier der SG 02/64 Ebingen
 06.05. Jugendopen + GM-Simultan in Reichenbach/Fils.
 07.05. Schnellschachopen in Reichenbach/Fils.
 21.05. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2000 des Verbandes
 04.06. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2000 des Verbandes
 18.06. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2000 des Verbandes
 24.06. Blitz-Einzelmeisterschaft 2000 des Verbandes

3. Quartal 2000

- 02.07. Pokal-Mannschaftsmeisterschaft 2000 des Verbandes
 26.8.-3.9. Kandidatenturnier 2000 des Verbandes

Offene Monatsturniere 1999

- Blitzschach in **Tübingen** (Scheuer im Salzstadel), 1. Di im Monat, 19.30 h
 Blitzschach in der Festhalle **Feuerbach**, 1. Fr im Monat, 19.30 h; 03.09. / 01.10. / 05.11. / 03.12. 1999. Einladung in 02/99.
 Blitzschach in **Ulm**, 1. Fr im Monat, versch. Spiellokale, Einladg in 2/98 unter Oberschwaben.
 Blitzschach in **Bietigheim/Bissingen**, 1. Fr im Monat, 20 Uhr; 1.10. / 5.11. / 3.12. 99/4.2. / 3.3. / 7.4. / 12.5. 2000. Einladg in 9/99 unter Unterland
 Blitzturniere in **Tamm**, Kelter, jeweils Freitag, 20:00 Uhr, 24.09. / 29.10. / 26.11. 1999; Einladung in 1/99.
 Blitzturnier in **Reichenbach/Fils** 19:30 Uhr, Schlatstuben (Beim Freibad)
 Schnellturnier bei SSF 1879, in **Stuttgart**, Fa. TZK., Libanonstr. 35A, 2. Di im Monat 19.00 Uhr; (7 Rd., 15 Min., 5 DM Startgeld)
 14.9. / 12.10. / 9.11. / 14.12. 1999
 Blitzturnier in **Donzdorf**, Stadthalle, Hauptstr. 44, 20.00 h, 2. Do im Monat (Einladung in 01/99); 9.9. / 14.10. / 11.11 1999
 Blitzturnier bei der **SG Vaihingen/Rohr**, Dürlewangstr. 65, Stgc-Rohr, jeden 3. Do im Monat um 20.15 Uhr.
 Blitzturnier in **Salach**, Bosch-Zimmer, Weberstr. 20 in Salach, 3. Fr im Monat, 20:00 Uhr, (Einladung in 01/99);
 17.9. / 15.10. / 19.11 1999
 Blitzturnier in **Sindelfingen**, Letzter Mi im Monat, 20 Uhr, Stadiongaststätte, Sindelfingen, Rosenstr. 12, 29.09. / 27.10. / 24.11. / 22.12. 1999 und **26.01.** / 23.02. / 29.03. / 26.04. / 31.05. / 28.06. 2000.

- Blitzturnier in **Heidenheim**, Aqua-Terra-Vereinsheim, Schnaitheimerstr. 38, 20.00 Uhr, letzter Fr im Monat, am 24.09. / 29.10. / 26.11. / 17.12. 1999,
 Blitzturnier in **Heilbronn**, letzter Do im Monat, Info: www.hnonline.de/heilbronn/vereinhschachverein
 Schnellturnier in **Geislingen/Steige**. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 26.08. / 23.09. / 28.10. / 25.11. 1999. Einladung in 12/98.
 Blitzturnier in **Mengen** (Hotel Baler, Mengen), letzter Fr im Monat, 20:30
 Blitzturnier beim **SV Heilbronn**: jeweils Do 19:45 Uhr (Startgeld 5 DM)

Stuttgart**3. 10. Böblingen****Offene Böblinger Stadtmeisterschaft**

Näheres unter 'Terminvorschau'

Auslosungen und Termine 1999 / 2000Festgelegt durch den Bezirksspielausschuß auf der Sitzung vom 09.06. 1999
Landesligas

- | | |
|---------------------------|------------|
| 1. Korntal | 26.09.1999 |
| 2. Wolfbusch 2 | 24.10.1999 |
| 3. Schmidlen/Carinstadt 2 | 07.11.1999 |
| 4. Vaihingen/Rohr | 28.11.1999 |
| 5. Ditzingen 2 | 19.12.1999 |
| 6. Backnang | 16.01.2000 |
| 7. Feuerbach | 30.01.2000 |
| 8. Spvgg Böblingen | 20.02.2000 |

9. Zuffenhausen 12.03.2000
 10. Leinfelden

Bezirksliga:**Staffel 1**

1. Sehönaich
 2. Fasanenhof
 3. Königsspringer
 4. Vaihingen/Rohr 2
 5. SSF 1879 5
 6. Botnang
 7. -Backnang 2
 8. Murrhardt
 9. Waiblingen
 10: Sindelfingen 3

Staffel 2

1. Sindelfingen 4 19.09.1999
 2. Winnenden 17.10.1999
 3. Schwaikheim 07.11.1999
 4. Leonberg 21.11.1999
 5. DJK Stuttgart Süd 05.12.1999
 6. Rommelshausen 23.01.2000
 7. Sillenbuch 13.02.2000
 8. Renningen 27.02.2000
 9. Gerlingen 26.03.2000
 10. SSF 1879 4

Termin für eventuelle Stichekämpfe: 30.04. 2000

Da mir bei der Auslosung der Bezirksliga ein Fehler passiert ist, gilt nur die oben genannte Aufstellung

Meldeschuß für beide Spielklassen ist der **31.08.1999**.

Der Klassenleiter der Landesliga ist im Urlaub; deshalb die Mannschaftsmeldung für Landesliga und Bezirksliga an Klaus Bornschein, Friedenastr. 21, 70188 Stuttgart senden.

Bernhard Kronbach, Bezirksspielleiter

Vierermannschaftspokal

Liebe Schachfreunde!

Auch in diesem Jahr findet im Schachbezirk Stuttgart der Vierermannschaftspokal statt. Hierzu möchte ich alle Schachvereine bzw. Abteilungen recht herzlich einladen, wieder daran teilzunehmen.

Meldeschuß ist der 9.09.99 telefonisch oder schriftlich an meine Adresse. Die endgültige Mannschaftsmeldung soll am 16.09.99 bei mir vorliegen. Die Auslosung ist öffentlich und wird am 13.09.99 durchgeführt.

Die erste Runde findet im Oktober dieses Jahres statt; das Endspiel wird im März 2000 ausgetragen. Sind es mehr als 64 Mannschaften, wird eine Vorrunde zur Hauptrunde gespielt.

Sprechen Sie mit ihren Spielern zwecks Mannschaftsmeldung für den Vierermannschaftspokal. Melden Sie so viele Mannschaften wie möglich, da diese Spiele am Vereinsabend evt. durchgeführt werden können. Haben untere Mannschaften (Jugend) zwecks Fahrgelegenheit Schwierigkeiten, können Heimspiele in der ersten Runde eingeräumt werden.

1998 nahmen 61 Mannschaften an dem Wettbewerb teil, Pokalsieger wurde die Spvgg Böblingen.

Das Startgeld beträgt wie immer 10,- DM und ist auf das Konto des Schachbezirks Stuttgart einzuzahlen.

Ich würde mich freuen, wieder recht viele Mannschaften begrüßen zu können.

Rolf Buttert, Reutlingerstr. 19, 71229 Leonberg, Tel: 0712 / 41476

Spielmodus für den Vierermannschaftspokal

1. Gespielt wird mit Vereinsmannschaften, d.h. es dürfen nur Spieler gemeldet werden, welche für den betreffenden Verein einen Spielerpaß bzw. vorläufige nummerierte Bescheinigung besitzen. Es gilt das K.O.-System, d.h. der Verlierer jeder Runde scheidet vom Wettbewerb aus,

2. Jede Mannschaft besteht aus vier Stammspielern und Ersatzspielern nach den Richtlinien der WTO, die vor Beginn der Meisterschaft in festgelegter Reihenfolge beim Spielleiter gemeldet sein müssen. Die Reihenfolge darf während der Spielzeit nicht geändert werden. Stammspieler einer Mannschaft können als Ersatzspieler in einer ranghöheren Mannschaft gemeldet werden (Ersatzspieler können als solche in 2 Mannschaften gemeldet sein. Nach dreimaligem Einsatz in einer rangniederen Mannschaft nicht mehr zulässig.)

3. Die Bedenkzeit beträgt 5 Stunden, für jeden Spieler 2 Stunden für 40 Züge (Zeitkontrolle) und weitere 30 Minuten für den Rest der Partie; hierbei werden die Regeln über Beendigung von Partien dreh Schnellschach angewandt.

4. Die einzelnen Runden werden von Oktober dieses Jahres bis März des darauf folgenden Jahres ausgetragen, Sie werden jeweils zwischen den gepaarten Mannschaften vereinbart (z.B. Spielabend des gastgebenden Vereins).

Der Gastgeber hat dem Gast rechtzeitig (14-21 Tage) Spieltermine vorzulegen.

Kommt eine Vereinbarung über den Spieltermin nicht zustande, so ist der von dem Spielleiter nach der Auslosung festgelegte Termin, welcher sich nach der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften richtet, Pflichttermin.

5. In der ersten Runde hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht. In den folgenden Runden richtet sich das Heimrecht nach der Verteilungsgerechtigkeit. Haben beide Mannschaften die gleiche Anzahl von Heim- und Auswärtsspielen, so hat die zuerst genannte Mannschaft Heimrecht. Die gastgebende Mannschaft spielt an den ungeraden Brettern mit Schwarz.

6. Der Mannschaftsführer der siegenden Mannschaft meldet unmittelbar nach Spielende das Ergebnis telefonisch dem Spielleiter. Daneben ist er verpflichtet, einen Spielbericht an den Spielleiter abzusenden. (DWZ-Auswertung).

Bei Punktgleichheit entscheidet die Berliner Wertung: 4,3,2,1 Punkte. Entsteht wieder Punktgleichheit, entscheidet der Sieg am ersten Brett. Bei vier Remis wird gelöst.

Der Spielleiter, Rolf Burkert, Reutlinger Str. 19, 71229 Leonberg, Tel: 07152 / 41476

Bezirksjugend

Talentsichtung Bezirk Stuttgart 1999

Termin: 21.10.1999 (mit Übernachtung)

Beginn am Samstag um 14 Uhr, Ende am Sonntag gegen 13.30 Uhr

Ort: Jugendraum des ESV Rot Weiß Stgt, Mercedesstr. 67, 70372 Stuttgart (hinter der Schleyer-Halle)

Teilnahmeberechtigt: Kinder im Alter von rund 10-max, 14 Jahren aus dem Schachbezirk Stuttgart; erste Turnier Erfahrungen sind erwünscht.

Kosten: 30.- DM pro Teilnehmer

Verpflegung/Unterkunft: Für die Verpflegung ist gesorgt. (evtl. eigene Getränke mitbringen). Es gibt am Samstag ein Abendbrot, am Sonntag ein Frühstück und eine warme Mahlzeit.

Die Unterkunft ist im Jugendraum des ESV, Schlafsäcke und Isomatten bitte mitbringen.

Anmeldung: schriftl. Anmeldung bitte an Ion Genuneit, Emil-Gärtner-Str. 12, 70329 Stuttgart, Tel. 0711-3279350

Die schriftl. Anmeldung ist von den Eltern zu unterschreiben, sie gilt zugleich als Einverständnis zur Teilnahme.

Bei der Talentsichtung erhalten die Kinder Schachunterricht von qualifizierten Übungsleitern. Eine Beurteilung des schachlichen Könnens findet anhand von Probestellungen und Partien statt. Die besten haben dann die Möglichkeit in den F-Kader aufzusteigen.

Jon Genuneit, Bezirksbeisitzer Stgt

Bezirksjugendmannschaftsmeisterschaft 1999

Ein richtiges Fotofinish gab es in der letzten Runde der BJMM: In der Spitzenbegegnung Wolfbusch 2 Rommelshausen spielten die Woltbuscher überraschend um den Aufstieg mit. Als es nach 3 Stunden schon 4:0 stand, witterten sie die Chance. Aber am Brett 1 liess Ingo Bahnmüller den Gewinnzug aus und an Brett 2 kam auch Walter Naß trotz zwei Mehrbauern nicht über ein Remis hinaus. Dem Sindelfinger Kiebitzer fiel nach Spielende sicher ein Stein vom Herz. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg in der Verbandsjugendliga an den Bezirksjugendmeister 1999 Sindelfingen.

Ergebnisse der 7. Runde:

VfL Sindelfingen - spielfrei
SK e4 Gerlingen - SC Magstadt 5 1/2
SV Wolfbusch 2 - Sp. Rommelshausen 5 -
Mönchfelder SV - SG Vaihingen/Rohr 4 - 2

Endstand:

1. VfL Sindelfingen	10 - 2	26.0
2. SV Wolfbusch 2	10 - 2	25.5
3. Sp. Rommelshausen	8 - 4	22.5
4. Mönchfelder SV	8 - 4	21.5
5. SK e4 Gerlingen	4 - 8	13.5
6. SG Vaihingen/Rohr	1 - 11	11.5
7. SC Magstadt	1 - 11	5.5

Die DWZ-Auswertung wurde bereits verschickt.

Y. Mutschelknaus

Stuttgart - Ost

Ab 08.11. Mönchfelder Open

Veranstalter: Mönchfelder Schachverein 1967 e.V.

Termine: Montag 08.11., 22.11., 06.12., 20.12., 17.01., 31.01., 14.02.

Beginn jeweils 19.30 Uhr

Ort: "Altes Bezirksrathaus", Mönchfeldstr.12, 70378 Stuttgart - Mhlhausen

Modus: Einzelturnier, 7 Runden Schweizer System, DWZ-Auswertung, Auslosung mit Swiss Cheis

Bedenkzeit: 2 h / 40 Züge + 30 min Rest

Startgeld: 25.- DM

Preise: 250.- / 150.- / 100.-, Ratinggruppen < 1800 < 1600, Jugendpreise, Sondertpreisverlosung

Anmeldung: Am 1. Spieltag 08.11.99

Anmeldeschluss: 19.00 Uhr

Infos: Altmann 0711 / 5301677

Sonstiges: Vorspielen nur in Runden 2-6 möglich (nach Absprache mit dem Turnierleiter)

EmailURL: tjairmannebluwind

Einladung zur Kreis-Einzel-Meisterschaft 1999.

Diese findet an den Terminen der Backnanger Stadtmeisterschaft statt.

Spellokal: Vereinshaus, Eduard-Breuningerstr. 13, 71522 Backnang

Termine: 23.09. / 30.09. / 14.10. / 28.10. 711.11. / 25.11. / 09.12. 1999,
Meldungen: Schriftlich oder telefonisch an mich oder am 23.09.99 bis 19:00 Uhr im Spiellokal

Startgeld: 10 DM

Beginn: Bis auf den 1. Spieltag, jeweils 19:00 Uhr

Modus: 2 Stunden für 40 Züge für den Rest der Partie 30 Minuten pro Spieler. 7 Runden Schweizer System. Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholzwertung. Grundsätzlich kann eine Partie nachgespielt werden.

Qualifikation: Die Qualifikation für die Bezirks-Einzel-Meisterschaft richtet sich nach der jeweiligen Teilnehmerzahl von den drei Schachkreisen,

Preise: Die ersten drei Spieler erhalten Geldpreise und Urkunden. Zusätzlich gibt es noch Sachpreise.

In der Hoffnung auf eine rege Teilnahme verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Bernhard Kronbach, Kreisturnierleiter

Kreisjugend-Mannschaftsmeisterschaft 1999

Liebe Schachfreunde,

die Würfel sind - mit Verspätung - gefallen. Der SC Murrhardt hat den Stichtkampf gegen den SV Schwaikheim mit 4:2 gewonnen. Er ist damit Kreismeister 1999 und steigt in die Bezirksjugendliga Stuttgart auf. Herzlichen Glückwunsch!

Abschlusstabelle:

1. SC Murrhardt	7:1	17,5	3. SpVgg Rommelshsn 2	4:4	1,5
2. SV Schwaikheim	7:1	17,0	4. SK Schniden/Cannstatt	1:7	7,0
			5. SC Steinhaldenfeld	1:7	7,0

Nun wünsche ich Euch allen schöne, erholsame Sommerferien und freue mich, Euch bei der Schachfreizeit mit Kreisjugend-Einzelmeisterschaft von 30.10. - 3.11. 1999 in Mettelberg zu sehen. Bis dahin grüsst Euch herzlich

Euer Kreisjugendleiter Daniel Höfer

Einladung zur

Schachfreizeit mit Kreisjugend-Einzelmeisterschaft 1999.

Liebe Schachfreunde,

zur diesjährigen Schachfreizeit mit Kreisjugend-Einzelmeisterschaft lade ich Euch ganz herzlich ein! Die Freizeit '98 kam bei allen Kindern sehr gut an, und somit freue ich mich auch in diesem Jahr auf zahlreiche Teilnahme. Als Unterkunft steht uns dieses Mal das Freizeithaus Mettelberg zur Verfügung. Da die Freizeit einen Tag kürzer dauert und auch die Unterkunft etwas günstiger ist, sind die Kosten geringer als im letzten Jahr. Und wenn eine Familie zwei oder mehr Kinder anmelden möchte, können wir vielleicht auch einen Nachlass gewähren.

Termin: **Sa. 30.10. (15:00 Uhr) bis Mi 3.11.99** (Siegerehrung ca.15 Uhr)

Unterkunft: Freizeithaus Mettelberg, Mettelberg 40, 71540 Murrhardt-Mettelberg)

Teilnahme: Kinder und Jugendliche des Schachkreises Stgt.-Ost, geb. ab 1.1.82 mit gültigem Spielerpass oder neuerer Bewecheinigung.
Jahrgangsgruppen: U18 U18w / U16 U16w U14 /U14w / U12 /U10

(bei U12 + U10 werden Jungen und Mädchen gemeinsam gewertet).

Tundermodus: 7 Runden, 2 Std. pro Partie und Spieler/in.

Qualifikation: die ersten vier Jungen, sowie die ersten zwei Mädchen jeder Jahrgangsgruppe qualifizieren sich für die Bezirksjugend-Einzelmeisterschaft 2000 in Stuttgart.

Preise: Pokale für die Sieger der Jahrgangsgruppen; Urkunden für die erstellten drei jeder Jahrgangsgruppe; Sachpreise für alle Teilnehmer/-innen.

Programm: Kreisjugend-Einzelmeisterschaft, Kreisjugend-Blitzturnier (am Montag, 1.11.99 19:00 Uhr; dazu sind auch die Jugendlichen des Schachkreises Stuttgart-Ost eingeladen, die nicht an der Freizeit teilnehmen), Tischtennisturnier, Haus- oder Geländespiel, Nachtwanderung, Tandemturnier, Fussball, Federball, Hallenbad, Schachschulung.

Kostenbeitrag: DM 110,- pro Teilnehmer/-in, zu zahlen bei der Ankunft,

Anreise: Auf Kosten der Teilnehmer/-innen mit Privat-PKW. -

WICHTIG: Mitzubringen sind Hausschuhe, 3-teilige Bettwäsche (kein Schlafsack!). Es besteht keine Ausleihmöglichkeit. Um die zahlreichen Freizeitangebote zu nutzen, bringt bitte auch Turnschuhe, Badezeug, Tischtennis-Schläger, und Spiele, sowie Taschengeld für Getränke und Süßigkeiten mit,

Meldeschluss: 12. Oktober 1999.

Auf eine tolle Schach-Freizeit freut sich Euer Kreisjugendleiter.

Daniel Höfer, Tel 07151 /44913, Mail: schach_romeocompuserve.com

Anmeldung zur Schachfreizeit mit Kreisjugend-Einzelmeisterschaft 1999

Ich freue mich über das Angebot einer Schachfreizeit mit Kreisjugend-Einzelmeisterschaft vom 30.10.- 03.11.99 und melde hiermit mein(e) Kind(er) an:

Name, Vorname Geb.Dat. Verein Paß-Nr.

Ich habe mein(e) Kind(er) über das Nikotin- und Alkoholverbot informiert. Für etwaige Urifälle, die durch Ungehorsam, höhere Gewalt oder Übertretung der Heimgesetze eintreten, müssen die Leiter keine Verantwortung übernehmen. Über bestehende Allergien, Asthma o.ä. informiere ich das Leitungsteam und besorge die notwendigen Medikamente.

Ich erlaube, daß mein(e) Kind(er) in einem Hallenbad schwimmen darf (darren)..

☐ ja ☐ nein (bitte Zutreffendes ankreuzen)

Der Impfausweis sowie Krankenversicherungskarte bzw. eine Kopie

☐ liegen der Anmeldung bei ☐ werden am 30.10.99 mitgebracht

Mein(e) Kind(er) ist (sind) bei der versichert.

Die Versichertennummer lautet:

Den Kostenzuschuß in Höhe von 110,- DM pro Kind

☐ überweise ich bis 12.10.99 mit Stichwort "KIEM99"

auf Kto-Ne. 10 789 096 der Kerner Bank, BLZ 602 626 93.

☐ bringe ich bzw. mein(e) Kind(er) am 30.10.99 mit

Adresse

Telefon

Ort, Dattinv.....

Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Stuttgart - Mitte

18. 9. 2. Ditzinger Kinder- und Jugendopen

Veranstalter: Schachabteilung der TSF Ditzingen

Wann: Samstag, 18. September 1999

Wo: Turn und Festhalle in Ditzingen-Heimerdingen, Ortsausgang Richtung Weissach, am Sportplatz (S-Bahn bis Ditzingen Bf, dann Buslinie 620 nach Heimerdingen/Endhaltestelle, 5 Min.Fußweg.

Beginn: 10 Uhr

Anmeldung bis 9:45 Uhr!!! (Pünktlichkeit ist angesagt.) Maximal 150 Teilnehmer

Spielmodus: 7 Runden Schweizer System mit Swiss-Chess-Computerauslösung

Bedenkzeit: Schnelldpartien mit 15 Minuten Bedenkzeit (in unteren Jahrgängen eventuell an Teilnehmerzahl angepaßte Bedenkzeit und Rundenregelung)

Gespielt wird in den jeweiligen Jahrgängen U18/ U16/ U14/ U12 U10 + U20 und Betreuer gemeinsam. Als Stichtag gilt der 01.01.1979. Die Mädchen spielen zusammen mit den Jungen, werden aber extra als U18 und U12 gewertet.

Das Startgeld beträgt 5 DM. Mädchen sind stangeldfrei.

Als Preise werden Pokale, Urkunden und weitere Buch- und Sachpreise vergeben?

Für weitere Informationen stehen zur Verfügung:

Jürgen Wimmer, Tel: 07156 / 8330, Fax 39228(g) oder 31005 (p).

Stephan Lind, Tel: 0711! 861426 und

Andreas Ryba, Anmeldung per e-mail: aryba@uni-hohenheim.de

Aus organisatorischen Gründen wird um Voranmeldung gebeten.

Jürgen Wimmer

Kreisjugendeinzelmeisterschaft 1999

Die Austragung der ICJEM U18 - U12 findet wieder im Rahmen der Vereinstagungen freitags um 18.00 Uhr im Vereinslokal des SV Wolfbusch im Alten Pfarrhaus, Ditzinger Str. 7 in Stuttgart Weilimdorf statt, die Altersgruppe U10 wird an einem Samstag ausgetragen.

Gespielt wird je Altersgruppe 5 Runden im Schweizer System bzw. vollrundig bei geringer Beteiligung.

Die Einteilung geschieht in 7 Klassen: U18, U16, U14, U12, U18w, U14w und U10, wobei die Mädchen jeweils bei den Jungen mitspielen.

Die Bedenkzeit beträgt bei den Altersgruppen U20 - U12 für 30 Züge 11/2 Stunden und für den Rest der Partie 1/2 Stunde je Spieler.

Termine: 8.10., 22.10., 12.11., 26.11., 10.12.

Meldeschluss ist am 8.10. um 17.30 Uhr im Spiellokal.

Achtung: Die Altersgruppe U10 wird mit einer Bedenkzeit von 1/2 Stunde je Spieler und Partie an einem Samstag ausgetragen (voraussichtlich am 20. oder 27.10., Näheres in der Oktober-Rochade)

Das Startgeld beträgt 5,- DM, welches bei der Anmeldung am ersten Spieltag bar zu bezahlen ist.

Spielberechtigt sind alle Jugendlichen im Schachkreis Stgt.-Mitte mit gültigem Spielerpaß.

Y. Mutschelknaus

Einladung zum ordentlichen Kreisjugendtag 1999

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Berichte der Mitarbeiter und Aussprache
3. Entlastung
4. Neuwahlen
5. Anträge
6. Sonstiges

Der Kreisjugendtag findet am **25. September** im Jugendraum des ESV Rot-Weiß Stuttgart statt, Beginn: 14.00 Uhr

Anträge sind bis zum 31. August an

Holger Schröck, Pfaffenwaldring 50A/5.1, 70569 Stuttgart zu senden.

mit freundlichen Grüßen

Holger Schröck

Stuttgart - West

Einladung zur

Kreis-Einzelmeisterschaft

Liebe Schachfreunde,

hiermit erfolgt die Einladung zur Kreis-Einzelmeisterschaft 1999 Stuttgart-West. Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler und Spielerinnen, die einem Verein im Schachkreis Stuttgart-West angehören.

Ausrichter: Schachgemeinschaft Vaihingen/Rohr e.V.

Spielort: Vereinsheim der SG Vaihingen/Rohr e.V., Dürrelewangstr. 65, 70565 Stuttgart, Tel.: 0711/749585

Modus: 7 Runden CH-System, Auslösung mit Swiss-Chess

Bedenkzeit: 2 Std. für 40 Züge, Rest in 30 Min. je Spieler

Gesamtspielzeit 5 Std. für die Partie

Es gelten die FIDE-Regeln

Termine:

jeweils Freitags,
08.10. / 15.10. / 22.10. / 29.10. / 12.11. / 19.11. / 26.11
Alle Runden beginnen um 19.30 Uhr

Startgeld: DM 10,00

Anmeldung: am 08.10.99 bis 19.00 Uhr im Turniersaal

Voranmeldung bitte vorab telefonisch an die Turnierleitung

Qualifikation: Der Kreismeister qualifiziert sich für die Bezirkseinzelmehrschaft, weitere Qualifikationsplätze werden durch den Schachbezirk Stuttgart anteilmäßig über die Teilnehmerzahl vergeben.

Turnierleitung: Manfred Lube Tel. 07023/4091

Email: mlube@idnet.cle

Gerhard Lauppe, Seerosenstr. 60, 70563 Stuttgart, Tel. 0711 / 735 68 83, Email: gerhard.lauppe@t-online.de

Manfred Lube, Auf der Höhe 9, 73271 Holzmaden

Einladung Kreisjugendtag 1999

Liebe Schachfreunde,

hiermit lade ich Euch alle zum ordentlichen Kreisjugendtag am Samstag, den 6. November 1999 in Breitenberg ein.

Beginn: 15.00 Uhr

Ort: Freizeitheim „Alte Säge“ in Breitenberg (Landkreis Calw)

Tagesordnung:

- TOP 1: Begrüßung, Feststellung der Anwesenden und Stimmberechtigten, Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2: Berichte der Kreisjugendleitung
- TOP 3: Aussprache zu den Berichten
- TOP 4: Diskussion über den Schachjugendcup 2000
- TOP 5: Anträge
- TOP 6: Sonstiges

Anträge

Anträge sind bis zum 11. Oktober 1999 an meine Adresse zu richten.

Ich freue mich auf Ihr Kommen und wünsche eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Renz

Ausschreibung der Schachfreizeit mit Kreissjugendeinzelmeisterschaft 1999

Liebe Schachfreunde!

Endlich ist es soweit;

die Vorbereitungen für die Schachfreizeit sind schon in vollem Gange und ich hoffe, Ihr fiebert der ersten Novemberwoche genauso entgegen wie ich.

Nachdem wir letztes Jahr die Freizeit gemeinsam mit dem Schachkreis Stuttgart-Ost durchgeführt haben, wird sie dieses Jahr wieder alleine, also ohne Jugendliche aus dem Schachkreis Stuttgart/Ost, stattfinden. Wie 1995 sind wir in dem Selbstversorgerheim „Alte Säge“ in Breitenberg untergebracht. Als Betreuer werden voraussichtlich Jesko Berger, Marc Nestl, Ferdinand König, Patrick Bernau, Andreas Hertel und Jens Uwe Renz mitgehen.

Ort und Termin:

Das Ganze findet von Dienstag, den 2. November bis Sonntag, den 7. November 1999 im Freizeithaus „Alte Säge“ in Breitenberg statt. Wir sind während der Freizeit im Haus unter der Telefonnummer 07055/1617 zu erreichen.

ICreissjugendeinzelmeisterschaft:

Teilnahmeberechtigt sind alle Jugendlichen des Schachkreises Stuttgart-West, die eine zumindest vorläufige Spielberechtigung ab dem 2.11. 1999 besitzen und vor dem 1.1.1980 geboren sind.

Die Altersklasseneinteilung sieht dieses Jahr folgendermaßen aus:

U1 8w, U18, U16, U14w, U14, 1112, U10 und neu dazu die U27 nach Rücksprache.

Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 2 h für 40 Züge und 30 min für den Rest der Partie. Die Teilnehmerzahl in den Jahrgangsklassen wird darüber entscheiden, ab das Turnier als Rundensystem oder nach Schweizer System durchgeführt wird. Außerdem behält es sich die Turnierleitung vor, bei zu geringer Teilnehmerzahl Altersklassen zusammenzulegen.

Pokale, Urkunden und Sachpreise gibt es wie üblich in reichlichen Mengen und die ersten vier jeder Altersklasse qualifizieren sich für die Bezirksjugendeinzelmeisterschaft 1999.

Kreissjugendblitzmeisterschaft:

Die ICreissjugendblitzmeisterschaft wird am Freitag, den 5. November 1999 stattfinden.

Zu dieser Meisterschaft laden wir alle Jugendlichen des Schachkreises herzlich ein. Es dürfen auch Jugendliche teilnehmen, die nicht auf der Freizeit sind.

ICreissjugendtag:

Der jährliche Kreissjugendtag findet auch dieses mal wie üblich im Rahmen der Freizeit statt, und zwar am Samstag, den 6. November um 15.00 Uhr. Alles Nähere kann der Einladung entnommen werden.

Freizeitprogramm:

Unser Freizeitprogramm wird von folgenden Highlights umrahmt:
Geländespiel, Nachtwanderung, Schachschulung, Hausspiel

Außerdem wird ein Tischtennisturnier, ein Tandemturnier und ein Tischfußballturnier durchgeführt.

Mitzubringen:

Jeder Teilnehmer sollte Hausschuhe, 3-teilige Bettwäsche, Turnschuhe, Badezeug für eventuellen Badeausflug, Tischtennisschläger, Spiele jeder Art, seine Krankenversicherungskarte und Taschengeld mitnehmen.

Anmeldung und Mddeschluß:

Die Anmeldung für die Teilnehmer erfolgt über den Turnierleiter Jesko Berger.

Seine Anschrift: Jesko Berger, Genkerstraße 29, 71032 Böblingen,
Tel: 07031/279239

Das Freizeithaus ist auf 40 Betten begrenzt. Deshalb sollte man sich schnellstmöglich anmelden.

Um für das Essen kalkulieren zu können, haben wir den Meldeschluß auf den 18. Oktober festgelegt. Die Anmeldung muß Name, Vorname, Geburtsdatum, falls vorhanden Passnummer, Adresse, Telefon (für alle Fälle) des Teilnehmers und gegebenenfalls eine Angabe zur Höhe des Beitrags des Vereins zu den Teilnehmerkosten enthalten. Ausserdem bitten wir jeden Teilnehmer um die Angabe von eventuellen Krankheiten, Allergien und vegetarischen Essgewohnheiten. Der von den Teilnehmern zu bezahlende Betrag in Höhe von 150 DM sollte bis zum 25. Oktober mit dem Stichwort „KJEM 1999“ auf das Konto Nr. 4721 bei der Kreissparkasse Böblingen BLZ 60350130 überwiesen werden, kann aber auch im Notfall bei der Anreise in bar bezahlt werden. Der von den Vereinen übernommene Anteil wird bei diesen nach der Freizeit abgebucht.

Rückfragen:

Rückfragen können jederzeit an mich (07031/601693) oder an Jesko Berger gerichtet werden.

Ich denke es werden wieder schöne Tage für alle Beteiligten in den Herbstferien. Ich freue mich auf die Freizeit; mit freundlichen Grüßen

Jens Renz, Kreissjugendleiter

Neckar-Fils

4. 9.

3. Wernauer Blitz-Open

Näheres unter "Terminvorschau"

23.9. - 16.12.

Süßen

8. Fils- und Lautertal Open

um den Pokal der Kreissparkasse Süßen

Die Schachsportgemeinschaft Fils-Lauter (Schachclub Süßen und Schachverein Donzdorf) lädt alle Schachspieler bei einem erneut erhöhten Preisfonds zum Herbst-Open ein. In diesem Jahr kehren wir zu unserem traditionellen Donnerstags-Terminen zurück, um nicht wieder mit den Freitags-spielabenden unserer Stammt Teilnehmer zu kollidieren.

Spielort: Bürgerhaus Süßen (Dachgeschoßsaal wie früher), Heidenheimer Str. 49

Modus: 7 Runden Schweizer System mit DWZ-Auswertung. Bedenkzeit: 2h/40 Züge + 30 Min.

Termine: Jeweils **Donnerstag** (Vorjahr: Freitag) 19.30 Uhr (neu!), für Spieler außerhalb des Kreises auf Wunsch auch 20.00 Uhr.

23.9./ 7.10./ 21.10./4.11./ 18.11. / 2.12. / 16.12. 1999

Verlegungen sind nur mit Genehmigung der Turnierleitung und nur einmal während des Turniers gestattet.

Preisfonds: 2.500 DM

Preise: 1. **500 DM** + Pokal der Kreissparkasse Süßen Platz 2-9: **300 / 250/200/150 /100 /80/70 150DM.**

Der 1. Preis ist garantiert, die weiteren Preise ab 40 TN (sonst prozentuale Kürzung des Preisfonds). Bei Punktgleichheit entscheidet die Buchholz-Wertung.

Sonderpreise: Bester Jugendlicher (Jg. 80), beste Dame, bester Senior (Jg. 39) je **100 DM** (jew. ab 3 TN), DWZ < 1800, <1700, <1600 <1500 <1400 je 100 DM (jew. ab 5 TN).

Startgeld: 40 DM, Damen und Jugendliche 25 DM, Reuegeld 25 DM (ein Spiel kampfflos erlaubt, außer in der letzten Runde).

Anmeldung: Durch Überweisung von Start- und Reuegeld auf das Konto des SC Süßen Nr. 7 235 476 bei Ksk Süßen (BLZ 610 500 00), dann Teilnahme-garantie bis 60 TN oder tel. Anmeldung. Bei Anmeldung am 23.9. bis 19.15 Uhr: 5 DM Zuschlag.

Titelträger: 1992 U.Junger (SV Ebersbach), 1993 A.Leyrer (SC Süßen), 1994 J.Svec (SV Uhingen), 1995 HP. Holl (SK Heidenheim), 1996 und 1997 E.Fochter (SG Schwab. Gmünd, 1998 A.-R. Schwarz (SF Pfullingen).

Info: Joachim Grimm Tel. 07162 / 5529

24.9.

Deizisau

Die Schachfreunde Deizisau e.V. fordern den amtierenden Fernschachweltmeister

Tynu Yim

in einem Schauwettkampf heraus!

Tynu Yim (Estland) wird wenige Tage vor dem Wettkampf, auf dem Fernschachkongress in der Schweiz, zum zweiten Mal zum Fernschachweltmeister ernannt. Er kann somit als erfolgreichster Fernschachspieler aller Zeiten bezeichnet werden.

Spielort:

Zehntscheuer Deizisau, Im Kelterhof 7

Wann:

Freitag, den 24. September 1999

Beginn:

19.30 Uhr, Einlaß 19 Uhr

Modus:

Je ein Mitglied der Schachfreunde Deizisau e.V. wird an einem von vier Brettern gegen Fernschachweltmeister Tynu Yim (Simultan) spielen. Bedenkzeit 1 h pro Spieler und Partie.

An Brett 1 und 4 spielt Tynu Yim mit Weiß.

Schiedsrichter: Bernd Eisenmann/Sven Noppes (beide Nat. Schiedsrichter)

Weitere Infos: Sven Noppes, Uhlandstr. 39, 73779 Deizisau

Tel. 07153/826457 Fax 76892

E-Mail: Sven.Noppes@T-Online.de

Veranstalter: Zehntscheuer Deizisau
Schachfreunde Deizisau e.V.

Zuschauer sind herzlich willkommen!

www.SchachfreundeDeizisau.de

3. 10. Pfullingen 9. Schach-Open "Pfullinger Herbst"

Näheres unter "Terminvorschau"

Mannschaftsmeldung für die Saison 1999/2000

Liebe Schachfreunde,
auf der Sitzung des Bezirksspielausschusses am 16.7. in Neckartenzlingen wurden die Termine für die kommende Saison festgelegt. Bitte melden Sie Ihre Mannschaftsaufstellungen bis spätestens 31.08.99 an den entsprechenden Staffelleiter.

Leider ergeben sich noch einige Veränderungen, da der Schachverein Berkheim seine Mannschaft aus der Landesliga nicht mehr meldet. Hierfür verbleibt Wendlingen I in der Landesliga. Um den freiwerdenden Platz in einer der Bezirksligen spielen Eislingen I und Pfullingen ffl am 29.08.99. Dies hat unter Umständen auch Auswirkungen auf den jeweiligen Kreis.

Termine für Landesliga und Bezirksligen A und B:

17.10., 07.11., 28.11., 19.12. 1999;
09.01. 30.0 I., 20.02., 12.03. 26.03.2000.

Startnummern:

.Landesliga	Bezirk A	Bezirk B
1 Tübingen II	Nürtingen I	Fils-Lauter II
2 Pfullingen II	Nabern I	Uhingen I
3 Steinlach I	Schönbuch I	Plochingen I
4 Bebenhausen II	Kirchentellinsfurt II	Geislingen I
5 Wendlingen I	Ostfildern I	Göppingen I
6 Ebersbach I	Pfullingen ffl	DT Esslingen II oder Wernau I
7 Reichenbach I	Rottenburg I	Wernau I oder Eislingen I
8 Reutlingen I	Grafenberg I	Altbach I
9 Fils-Lauter I	Neckartenzlingen I	Deizisau I
10 Salach I	Rochade Metzgingen I	RSK Esslingen I

Bemerkungen:

Gewinnt Pfullingen III das Relegationsspiel, spielt Pfullingen III in der Bezirksliga A und Wernau in der Bezirksliga B.

Gewinnt Eislingen I das Relegationsspiel, spielt Eislingen I in der Bezirksliga B und Wernau I rutscht in die Bezirksliga A.

Die Aufteilung fand nach geografischen Gesichtspunkten statt.

Staffelleiter:

Landesliga: Frank Reutter, Jurastr. 27/1, 72072 Tübingen, Fsp: 07071/760667
[email: frank.reutter@student.uni-tuebingen.de](mailto:frank.reutter@student.uni-tuebingen.de)

Bezirksliga A: Udo Ruprich, Mozartstr. 15, 71384 Weinstadt, Fsp: 07151/65259
[email: Udo.Ruprich@t-online.de](mailto:Udo.Ruprich@t-online.de)

Bezirksliga B: noch unbesetzt, Mannschaftsmeldungen an Udo Ruprich.

Es wäre nett, wenn jeder Verein eine email-Adresse mit angeben könnte. Die Mannschaftsmeldegebühr in Höhe von DM 15,- je Mannschaft sollte vor dem 1. Spieltag auf das Konto des Schachbezirks Neckar/Fils (Nr. 30 800 108, BLZ: 611 500 20, bei der KSK Esslingen) überwiesen werden.

Ein Startrundschreiben geht Ihnen rechtzeitig durch die Staffelleiter zu. Freuen wir uns auf die neue Saison ins neue Jahrtausend.

Der Bezirksspielleiter

Bezirksjugend

Bericht

Bezirksjugend -Blitzmeisterschaften

Die diesjährigen Blitzmeisterschaften der Jugend fand wieder in Salach statt. Die dortige TSG sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Bedauerlich war nur die gringe Teilnehmerzahl.

U10: 1) Manuel Fischer, SV Altbach. 2) Sebastian Haußmann, SC Kirchheim, 3) Jessica Verne, TSG Zell.

U12: 1) Alexander Benz, SV Altbach, 2) Marco Prce, TSG Salach, 3) Matthias Beck, SV Altbach

U14: 1) Michael Rärnüttler TSG Salach, 2) Tobias Hundshammer TSG Salach, 3) Tobias Schmid, TSG Salach

UT4w 1) Claudia Frey, SV Altbach, 2) Nathalie Verne TSG Zell

U16 1) Sebastian Münzenmaier TSG Zell u.A.

U18 1) Ahmet Arifovic TSG Salach, 2) Minh-Cuong Tran SF Nabern, 3) Sebastian Schiffmann

U20 1) Armin Linder TSG Salach, 2) Georg Reuther SF Plochingen, 3) Angelika Wenger SF Plochingen

Thorsten Fischer

Filstal

Einladung zur Kreiseinzelmeisterschaft 1999

Liebe Schachfreunde,

die diesjährige Kreiseinzelmeisterschaft wird von der Schachabteilung der TSG Salach ausgetragen. Wir möchten Euch alle recht herzlich einladen mitzuspielen.

Ort: Boshzimmer im Vereinsheim, Weberstr.20, 73084 Salach.

Termine: Immer Samstags um 13.30 Uhr.

25.9. /02.10. /16.10. /30.10. /13.11. /27.11. /11.12. 1999

Nach Vereinbarung dürfen die Runden 2 bis 6 auch vorgespielt werden.

Modus: 7 Runden Schweizer System. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet.

Bedenkzeit: Pro Spieler 2 Stunden für 40 Züge und 1/2 Stunde für den Rest der Partie. Es gelten nach der ersten Zeitkontrolle die FIDE-Beendigungsregeln durch Schnellschach.

Startgeld: DM 5,-

Reuegeld: DM 20,-

Wird vor der ersten Runde bezahlt und bei ordnungsgemäßer Beendigung bei der Siegerehrung zurückerstattet. Eine kampflöse Partie (außer in der letzten Runde) ist erlaubt, **muß** aber dem Turnierleiter und Gegner vorher telefonisch mitgeteilt werden.

Preise: Der Sieger erhält einen wunderschönen Wanderpokal.

Anmeldung: Voranmeldung erwünscht aber nicht erforderlich.

Turnierleiter: Frank Fleischer, Erlenwiesenstr. 30, 73079 Süßen, Tel: 07162/7571, Fax: 07162/45442

TSG Salach Schachabteilung

Reutlingen / Tübingen

14.10. - 9.12. Ammerbuch

12. 9ffenes Anunerbacher Turnier 1999

Termine: Jeweils Donnerstag, 19:30 Uhr

14.10. / 21.10. / 28.11. / 11.11. / 18.11. / 25.11. / 09.12.

Spielort: Gasthaus "Adler", Poltringen

Modus: 7 Runden Schweizer System, 2 Stunden für 40 Züge, danach 30 Minuten für den Rest der Partie. DWZ-Auswertung.

Startgeld: Erwachsene 15 DM,- Jugendliche, Studenten und Rentner 10 DM.

Reuegeld: 30 DM. Verfällt bei einmaligem unentschuldigtem Fehlen oder bei Rücktritt vom Turnier.

Preise: Der Sieger erhält als Preisgeld 40% der verfügbaren Gelder, mindestens aber 150 DM, Der Zweitplatzierte erhält 30%, der Dritte 20% und der Vierte 10% der verfügbaren Gelder.

Die drei Erstplatzierten erhalten eine Urkunde, Der beste Ammerbucher erhält den Titel "Ammerbuchmeister 1999", den Wanderpreis der Gemeinde und einen Buchpreis. Der beste Jugendliche erhält einen Buchpreis.

Anmeldung: Schriftlich oder telefonisch beim Turnierleiter oder am 14.10.99 bis 19:15 Uhr im Turniersaal.

Turnierleiter: Markus Träuble, Im Hopfengarten 13, 72076 Tübingen, Tel.: 07071 /610875, E-Mail: markus.traeuble@uni-tuebingen.de

Einladung

Kreiseinzelmeisterschaft 1999

Ausrichter: Sv Pliezhausen

Spielort: Bürgerhaus, Schillerplatz, Pliezhausen

Modus: 7 Runden (bei geringer Teilnehmerzahl 5 Runden) Schweizer System

Bedenkzeit: 40 Züge / 2h, Rest 30 Min.

Termine: 25.09. / 09.10. / 23.10. /06.11. /20.11. / 04.12. /11.12 1999, jeweils 14:00 Uhr.

Vorspielen: Mit Einverständnis des Gegners können die Runden 2-7 vorgespield werden.

Rundschreiben: Nach jeder Runde wird den Teilnehmern ein Rundenbericht zugesandt.

Turnierleitung: Daniel Hügler, Thomas Jenke

Startgeld: 5 DM.

Reuegeld: 15 DM, verfällt beim ersten Fehlen, bei nochmaligem Fehlen wird der Spieler von der Auslosung ausgenommen

Preise: 5 Aufstiegsplätze zur Bezirkseinzelseisterschaft und einen Pokal für den Sieger des Turniers

Meldetermin: 25.09. 13.45 im Spiellokal

Voranmeldungen sind nicht erforderlich. Am Turnier teilnehmen kann nur, wer am 25.09. vor Ort ist. Daniel Hügler

Einladung

Kreisjugend-Einzelseisterschaft 1999

Der Schachverein Dettingen/Erms e.V. trägt die diesjährigen Kreisjugend-Einzelseisterschaften aus. Teilnahmeberechtigt sind alle Schachspielerinnen des Schachlaies Reutlingen/Tübingen.

Termine: Samstag, den 02.10. und Sonntag, den 03.10.99. Spielbeginn jeweils um 9:00 Uhr. Anmeldeschluss ist Samstag, der 02.10.99 um 8:45 Uhr.

Spielort: Aula der Schillerschule (Grund- und Hauptschule), Schulstrasse in 72581 Dettingen/Erms.

Jahrgangsgruppen:	U18 und U18w	Stichtag 1.1.82
	U16	1.1.84
	U14 und U14w	1.1.86
	U12	1.1.88
	U10	1.1.90

Bei geringer Teilnehmerzahl werden Jahrgangsnippen zusammengelegt.

Die Wertung erfolgt einzeln.

Spielmodus: 5 Runden Schweizer System. Die Bedenkzeit beträgt pro Spieler 75 Min. für 40 Züge und 15 Min. für den Rest der Partie. Schreibpflicht besteht bis zum 40. Zug. Keine Blitzregeln!

Samstag: 1. Rd: 9:00 Uhr; 2.Rd: 13:00 Uhr 3. Rd: 16:00 Uhr

Sonntag: 4. Rd: 9:00 Uhr; 5. Rd: 13:00 Uhr

Qualifikation: Die ersten 4 jeder Jahrgangsgruppe - maximal jedoch 50% der Teilnehmer - qualifizieren sich für die Bezirksjugend-Einzelseisterschaft 2000.

Startgeld wird nicht erhoben

Turnierleitung: Roland Fritz, Kernerweg 23, 72581 Dettingen/Erms, Tel: 07123 / 87619. Voranmeldung ist erwünscht.

Verpflegung wird angeboten.

Alle Jugendspielerinnen und Jugendspieler des Schachkreises Reutlingen/Tübingen sind herzlich eingeladen.

Protokoll des Kreistages vom 18.06.99 in Kirchentellinsfurt.

1. Begrüssung und Bericht des Kreisvorsitzenden:

Der Kreisvorsitzende Josef Wöll begrüßte die Vertreter der Vereine des Schachkreises sowie die Mitglieder des Kreisvorstandes. Die offizielle Einladung erfolgte in der Juni-Rochade. Zunächst gab er einen kurzen Rückblick auf die vergangene Saison, in der drei Vorstandssitzungen durchgeführt wurden. Er dankte allen Vereinen, welche Turniere ausgerichtet haben.

2. Ehrungen

Nach einer Gedenkminute für den verstorbenen Schachfreund Ernst Monn nahm Josef Wöll die Ehrung der Aufsteiger vor und händigte Urkunden an die Meistermannschaften aus:

Kreisklasse: Kirchentellinsfurt 2 B-Klasse 1: Ammerbuch 2
A-Klasse: Dettingen 1 B-Klasse 2: Schönbuch 2

3. Kassenbericht mit Kassenprüfbericht

Am 31.12.98 betrug der Kassenbestand **DM 2.612,31,-** Die Kassenprüfer Dieter Einwiller und Alfred Tröster bescheinigten dem Kassenwart Horst Reichenecker gute Arbeit geleistet zu haben und befürworteten die Entlastung.

4. Bericht des Kreisspielleiters

Daniel Hügler berichtete über die Turniere der vergangenen Saison. Es gab folgende Sieger:

ICreiseinzelseisterschaft (Kirchentellinsfurt): Dieter Radek (Pliezhausen)

Kreisblitzseinzelseisterschaft (Ammerbuch): Rudolf Bräuning (Bebenhausen)

ICreisblitzmannschaftsmeisterschaft (Reutlingen): SK Bebenhausen 1

Dähne-Pokal(Schönbuch): Josef Wöll (Schönbuch).

5. Saisonrückblick der Staffelleiter

Die Staffelleiter Frank Bäuerle, Peter Hohloch, Peter Rottenanger und Norbert Zipperer waren insgesamt mit der Saison zufrieden, wenngleich die telefonischen Ergebnismeldungen am Sonntag und die Verschickung der Spielberichtskarten nicht immer reibungslos funktionierten.

6. Bericht des Jugendleiters

Roland Fitz berichtete von der Kreisjugendmeisterschaft, die von Dettingen ausgerichtet wurde.

Sieger U20: Martin Hoffmann (Steinlach)

Sieger U18: Marc Freyer (Bebenhausen)

Sieger U18 Mädchen: Anna Banaszek (Pfullingen)

7. Bericht des DWZ-Bearbeiters

Thomas Jenke verwies auf die sehr rasche Auswertung von Turnieren. So waren einige Mannschaftskämpfe wenige Stunden nach Beendigung bereits ausgewertet. Auf Kreisebene erhielten die Mannschaftsführer die Auswertungen mit dem Schlusschreiben.

8. Aussprache zu den Berichten

Im Rahmen der Aussprache wird angeregt wieder eine "Schnupperrunde" einzuführen in der, ausserhalb der Verbandsspiele, ungeübte Spieler an das Turnierschach herangeführt werden sollen. Helmut Weber (Urach) stellt sich für die Organisation zur Verfügung.

Es wurde angeregt, den Schachkreis auch im Internet zu präsentieren.

9. Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes sowie des Kassiers erfolgte einstimmig.

10. Neuwahlen

Kreisvorsitzender:	Josef Wöll, Schönbuch
Kreisspielleiter:	Daniel Hügler, Steinlach
Kassierer:	Horst Reichenecker, Pliezhausen
Kassenprüfer:	Dieter Einwiller, Pfullingen Alfred Tröster, Lichtenstein
Kreisjugendleiter:	Roland Fritz, Dettingen
DWZ-Beauftragter:	Thomas Jenke, Pfullingen
Staffelleiter	Frank Bäuerle, Kirchentellinsfurt, Peter Hohloch Reutlingen, Peter Rottenanger, Bebenhausen Norbert Zipperer, Schönbuch

Sämtliche Wahlen erfolgten einstimmig. Das Amt des Pressereferenten konnte erneut nicht besetzt werden.

11. Vergabe der Turniere für die Saison 1999 / 2000

Kreis-Einzelseisterschaft:	Pliezhausen
Kreis-Blitz-Einzelseisterschaft:	Ammerbuch
Kreis-Blitz-Mannschaftsmeisterschaft:	Reutlingen
Kreis-Jugend-Einzelseisterschaft:	Dettingen
Kreis-Senioren-Meisterschaft:	Bebenhausen
Dähne-Pokal:	Urach

12. Behandlung schriftlich vorliegender Anträge

Es lagen keine schriftlichen Anträge vor.

13. Verschiedenes

Der Kreisvorsitzende sagt zu, die Betreuung einer Internet-Seite zu übernehmen. Verschiedene Vereine wiesen auf ihre Turniere hin und verteilten Einladungen.

Der nächste Kreistag findet voraussichtlich am 16. Juni 2000 in Kirchentellinsfurt statt.

Für die Richtigkeit: Arend Brummel, Protokollführer

Ostalb

18. 09.

Heidenheim

Jubiläumsturnier

Heidenheimer-Stadt-Meisterschaft

Termin: Am Samstag, den 18. Sept. 1999 **Meldeschluß** 9:45 Uhr / **Beginn:** 10:15 Uhr.

Ort: Schloßgaststätte "Henne" in Heidenheim (im großen Saal - beim Schloß oben).

Modus: 7 Runden CH-System. Bedenkzeit 2 mal 30 Minuten.

Nach der 2. Runde: Mittagspause. - **Siegerehrung** um ca 18:30 Uhr.

Startgeld: 15 DM

Preisgeld: 250 / 150 / 80 / 50 / 40 DM. (der 1. Preis ist garantiert).

Für die beste Dame, den besten Jugendlichen (bis 16 Jahre) und den besten Nicht-Vereinsspieler je 70 DM.

5 Ratingpreise je 30 DM für die Besten der DWZ-Gruppen bis 1800, bis 1600, bis 1400, bis 1200, bis 1000.

Auch bei Sachpreisen kommt man nicht zu kurz!

Voranmeldung: bei Dietmar Siegert, Schlehenweg 11, 89555 Steinheim, Tel: 07329 / 5691, Fax: 07329 / 919136, E-Mail: Dietmar.Siegert@t-online.de

Siegfried Scheu

2. 10. Spraitbach

6. Spraitbacher Jugendopen

Mit Juniorenturnier

Näheres unter Terminvorschau

Termine für Bezirkseinzeltourniere

Bezirkseinzeltmeisterschaft (BEM):

Termine: 12.02. / 19.02. / 26.02. / 04.03. / 18.03. / 25.03. / 01.04. 2000

Ausrichter: Kreis Heidenheim

Bezirks-Blitz-Einzeltmeisterschaft (BBEM):

Termin: 13.05. oder 20.05.2000.

Ausrichter: Kreis Gmünd

Bezirks-Schnellschach-Einzeltmeisterschaft (BSEM):

Termin: 01.07. 2000

Ausrichter: SC Leinzell

Bezirkseinzelpokal (Dühne-Pokal)

Termin: 1. Runde am 07. oder 08.04. 2000

Ausrichter: Kreis Aalen

Klaus Schumacher, Bezirksturnierleiter

Bezirksjugend

Pressemitteilung

SF 90 Spraitbach ist Württembergischer Mannschafts-Jugendmeister

Nachdem sie vor 6 Jahren bei der deutschen Meisterschaft der fast Jüngsten mitgespielt haben, werden sie noch in diesem Jahr an der deutschen Jugend-Mannschaftsmeisterschaft U20 teilnehmen, der höchsten Jugendklasse überhaupt.

Doch wie sind sie so weit gekommen

Frisch aufgestiegen in die Württ. Verbandsjugendliga Nord trafen sie in Runde 1 auf den amtierenden Jugendmeister U20, SV Heilbronn, der den Sieg gegen Spraitbach wohl schon vor Beginn abgehakt hatte. Denkste! Die Spraitbacher erspielten sich konzentriert und frech einen sensationellen 4:2 Sieg.

In der 2. Runde mussten sie gegen den Top-Favoriten SV Wolfbusch antreten, der gegen den Aufsteiger ausschliesslich auf Sieg eingestellt war. Beim Stande von 1,5:1,5 nach drei Partien gelang Joachim Haug ein Zeit-sieg, während Cornelius Heide und Thilo Krätschmer ihr Remis verteidigten 3,5:2,5. - Ein knapper Sieg!

Dann war SF Ditzingen der Gegner und wurde trotz der Spitzenbesetzung an den zwei ersten Brettern mit 4,5:1,5 geschlagen.

Runde 4 war sehr schwer. Nachdem Marco Prillwitz durch sein Damen-geschenk und Alexander Ziegler mit einem Fehlzug ihre Punkte abgeliefert hatten, sah es für die starken Backnanger sehr gut aus. Aber Joscha Krot-schuk, der den Schachriesen Arik Braun niederkämpfte, Joachim Haug und Cornelius Heide sorgten noch für einen hauchdünnen 3,5:2,5 Sieg.

Nun ging's gegen den Tabellenletzten Böblingen, die 2 Jahre zuvor Württ. Meister geworden waren. Mit 5:1 trumpften die jungen Schachfreunde auf.

Gegen SV Erdmannhausen gab es auch dank zweier kampfflosen Punktge-schenke einen klaren 5:1 Sieg.

Gegen den Lokalrivalen SO Gmünd hatten unsere Himmelsstürmer plötz-lich "Manschetten", eine Riesenangst, man könnte so nahe am Ziel dieses doch noch verfehlen. Während Joscha überraschend verlor, holte Alexan-der einen Sieg. Die übrigen spielten cool remis.

Mit diesem 3:3 liegen SO Gmünd war der erste Platz gesichert und damit der Einzug ins Finale gegen den Meister der Württembergischen Verbands-jugendliga Süd, Salach.

Und dieses Finale begann völlig ausgeglichen - bis zum Mittelspiel. Da erkämpfte Marco Prillwitz eine Qualität, Cornelius Heide eine überlegene Stellung und Alexander Ziegler einen Bauern. Thilo Krätschmer konser-vierte das Remisangebot seines Gegners so lange, bis Cornelius entschei-dend zugeschlagen hatte. Der 4:2 Sieg der Spraitbacher war nicht mehr abzuwenden.

Und so sind die Spraitbacher Württembergischer Jugendmeister 1999 U20 und Teilnehmer an der Deutschen Jugendmeisterschaft geworden.

Herzlichen Glückwunsch!

Die Spieler der Mannschaft waren: Joscha Krot-schak, Alexander Ziegler,

Thilo Krätschmer, Marco Prillwitz, Joachim Haug, Cornelius Heide, Heiko Bauer, Markus Ziegler.

Dem Mannschaftsführer Alexander Ziegler ist es besonders wichtig, sich bei seinem Team für die Leistung und den guten Mannschaftsgeist zu bedanken, nicht zuletzt den Reservespielern Heiko Bauer und Markus Ziegler.

Vom 26. bis 30.12. 1999 geht's nun nach Bad Godesberg, um sich mit den besten deutschen Vereinsmannschaften zu messen. Mal sehen, wie sich die ehrgeizigen Spraitbacher schlagen.

Somit ist den Spraitbacher Schachfreunden nach nur 9 Jahren ein weiterer Coup gelungen., mit dem niemand bei der Vereinsgründung 1990 gerech-net hatte.

Mit Genugtuung nahmen der 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Martin und Spielleiter Hans Ziegler das Ergebnis ihrer Jugendarbeit zur Kenntnis.

Endergebnis

Bezirksjugend- Blitzeinzeltmeisterschaft

17.7.99 Oberkochen, Schillerhaus. 54 Teilnehmer in 7 Altersgruppen.

U18w (4 Teilnehmerinnen)

1) Schröder,I SV Aalen 3/3 2) Getas,G Königsbronn 2/3

U14w (6 Teilnehmerinnen)

1) Lunz,P SV Aalen 4/5 2) Keller,A Königsbronn 3/3

U18m (8 Teilnehmer)

1) Heß,A SV Aalen 5/7 2) Egle,St Unterkochen 5/7

U16m (7 Teilnehmer)

1) Schröpfer,S Schnaitheim 5/7 2) Hosch,P Schnaitheim 4/7

U14m (16 Teilnehmer)

1) Joskula,M SK Heidenheim 14,5/15 2) Hornecker,S SK Heidenheim 14,5/15

3) Benning,G SK Heidenheim 12/15 4) Kurka,Chr SK Heidenheim 10,5/15

U12m (15 Teilnehmer)

1) Handan,A SV Oberkochen 13/14 2) Gessel,S SG Gmünd

12,5/14

3) Egle,M SV Unterkochen 10,5/14 4) Löffler,M SV Giengen 10114

Thomas Joas

Schwäbisch Gmünd

Die Planungen für die Saison 1999 / 2000 sind abgeschlossen.

Der Schachkreis Schwäbisch Gmünd hat insgesamt 53 Mannschaften im Spielbe-trieb und erreicht damit eine neue Rekordmarke.

Durch die Wiedergründung der SG Königstern Gmünd hat der Kreis nun wieder 15 Vereine bzw. Schachabteilungen.

In der Kreis-, A-, und B-Klasse gab es keine Veränderungen.

In der C-Klasse vervollständigt die wiedergegründete 3. Mannschaft der SG Bettringen mit der Startnummer 6 das 8er-Feld.

In der D-Klasse herrschte eine regelrechte "Goldgräberstimmung". Das Teilneh-merfeld umfasst jetzt neun Mannschaften, womit es sich gegenüber der letzten Saison mehr als verdoppelt hat. Am Start sind folgende Mannschaften:

SG Gmünd 9, FC Alfdorf 4, FC Alfdorf 5, SF Spraitbach 4, SC Leinzell 5, SV Schorndorf 4, SC Grunbach 6, SG Königstern 1 und SC Plüderhausen 2.

Die Spieltermine sind:

10.10. / 31.10. / 21.11. / 12.12. 1999; 16.01.106.02./27.02./19.03.109.04. 2000

Die Auslosung der Startnummern entnehmen Sie bitte der nächsten Rochade, oder schauen Sie im Internet auf der Homepage des Schachkreises Schwäbisch Gmünd unter:

<http://www.schachverband-wuerttemberg.de/ostalbk/sksg/>

wo Sie über die Neuigkeiten stets aktuell informiert werden.

Klaus Schumacher, Kreisspielleiter

Unterland

Ab 17.9.99 Bietigheim - Bissingen

Offene Stadtmeisterschaft

Veranstalter: SK Bietigheim-Bissingen e.V.

Spielort: Nebenraum Bahnhofsgaststltte. Eingang bei Fußgängertunnel.

Modus: Freitag, 17.9.99, 20 Uhr

Modus: 2h / 40 Züge+30 Min. für den Rest der Partie (Turnierregeln).. 9 Runden CH-System, jeweils freitags 20:00 Uhr

Termine: 17,9./ 15.10./ 12.11. / 10.12. 1999

14,01.1 11,02. / 10,03. / 31.03. und 12,05.2000

Preise: DM 150 / 100 / 50 und Sachpreise für alle Teilnehmer

Startgeld: Erw, DM 20, Jugendl., Schüler, Studenten DM 10-

Reuegeld: wie Startgeld, wird nach ordnungsgemäßen Turnier zurückgezahlt.

Turnierleiter: Dietrich Noffke, Waldeckstr, 7, 74372 Sersheim, Tel: 07042 / 33931, Voranmeldung erwünscht.

Ab 1.10.99 Bietigheim - Bissingen

Offene Blitzmeisterschaft

Veranstalter: SK Bietigheim-Bissingen e.V.

Spielort: Nebenraum Bahnhofsgaststätte. Eingang bei Fußgängertunnel.

Wann: Turnier jeden 1. Freitag, der kein Feiertag ist, im Monat, 20 Uhr,

Platz 1 = 10 Punkte, bis Platz 10 = 1 Punkt.

Termine: 1.10. / 5.11. / 3.12. 1999; 4.02. / 3.03. / 7.04. / 12.05. 2000
Meldung bis Spielbeginn im Spiellokal

Wertung: Die besten fünf Ergebnisse obiger 7 Turniere:
Platz 1 = 10 Pkte bis Platz 10 = 1 Punkt.

Preise: Sachpreise für Platz 1 bis 3 der Gesamtwertung

Startgeld: wird nicht erhoben

Turnierleiter: Dietrich Noffke, Waldeckstr. 7, 74372 Sersheim,
Tel: 07042 / 33931

Landesliga Unterland 1999/2000

Durch den Rückzug der ersten Mannschaft der Sf Freiberg aus der Verbandsliga nach Abschluss der letzten Saison, spielt die Landesliga Unterland in der kommenden Saison mit 11 Mannschaften.

Der Bezirksspielsusschuss hat wie folgt die Termine festgesetzt und die Auslosung vorgenommen:

1. SC NSU/Amorbach	1.Rd 19.09.99
2. TSG Öhringen	2.Rd 10.10.99
3. SC Erdmannhausen	3. Rd 31.10.99
4. SV Marbach 2	4. Rd 21.11.99
5. Heilbronner SV	5. Rd 12.12.99
6. SF Kornwestheim	6. Rd 16.01.00
7. SG Ludwigsburg 1919	7. Rd 06.02.00
8. SK Bietigheim-Bissingen	8. Rd 27.02.00
9. SC Bad Wimpfen	9. Rd 19.03.00
10. SK Schwäb. Hall	10.Rd 09.04.00
11. SF Freiberg	11.Rd 30.04.00

Bezirkseinzelsmeisterschaft (A-Turnier)

Für die diesjährige Bezirkseinzelsmeisterschaft wird noch ein Ausrichter gesucht!

Das Turnier soll im Zeitraum von Oktober bis Dezember 1999 an 7 Samstagmitten gespielt werden. Teilnahmeberechtigt sind ca. 20 qualifizierte Spieler. Der Ausrichter erhält einen Freiplatz.

Vereine, die -an einer Ausrichtung interessiert sind, sollten sich umgehend mit Bezirksspielleiter Dr. Stefan Hamm in Verbindung setzen.

Mannschaftspokal - Wettbewerbe.

Um die Attraktivität der Pokalwettbewerbe zu steigern, wird in dieser Saison die Auslosung der ersten Runden nach regionalen Gesichtspunkten vorgenommen. Dadurch sollen lange Anfahrtswege vermieden werden.

Anmeldeschluss für beide Pokalwettbewerbe ist der 31. 10. 1999 (Bitte Mannschaftsmeldung mit 4 Spielern und bis zu 16 Ersatzspielern an Bezirksspielleiter Dr. Stefan Hamm senden). Es folgt eine Kurzfassung des Reglements:

Unterlandpokal:

Die ersten drei Runden des Unterlandpokals werden nach Terminabsprache mit dem jeweiligen Gegner gespielt. Die beiden Schlussrunden finden am 18. Juni 2000 in Bad Friedrichshall statt.

Gespielt wird mit 4er-Mannschaften in drei Wertungsgruppen (bis A-Klasse, Kreisklasse und Bezirksliga, Landesliga und höher), die Bedenkzeit beträgt eine Stunde pro Partie und Spieler.

Mannschafts - KO - Pokal.

Dieser Wettbewerb wird mit 4er-Mannschaften im KO-System ausgetragen. Die beiden erstplatzierten Mannschaften qualifizieren sich für den württembergischen Mannschaftspokal.

Termine: 11.12. 1999; 22.01., 19.02., 18.03. 2000 (jeweils samstags, Beginn 14:30 Uhr).

Stefan Hamm.

Protokoll

Sitzung des Bezirksspielausschusses

am 24.7. 999 in Kirchheim/N. Beginn 14:00 Uhr

Anwesend waren: Gottfried Düren, Bruno Wagner, Dr.Stefan Hamm, Dietrich Noffke, Joachim Suren, Andreas Warsitz, Carsten Schwab, Andreas Herzog, Walter Pungartnik.

Entschuldigt waren: Andreas Kreiss, Reiner Wahl.

TOP 1:

Bezirksleiter Gottfried Düren begrüßte die Anwesenden und gab einen kurzen Überblick über den Stand im Bezirk.

Die Aufgabenverteilung im Spieljahr 1999 / 2000:

Landesliga: Dr.Stefan Hamm, Bezirksliga Nord bis E-Klasse: Andreas Hezog.; Bezirksliga Süd bis D-Klasse: Bruno Wagner; Blitzturniere: Andreas Warsitz; Pokalspiele Unterland und KO-System: Dr.Stefan Hamm.

TOP 2:

Auslosung der Landesliga und Terminfestsetzung:

1. NSU Amorbach 2. TSG Oehringen 3. SC Erdmannhausen 4. SV Marbach 2 5. SchV Heilbronn, 6. SF Kornwestheim 59 7SG Ludwigsburg 1919 8. SK Bietigheim-Bissingen 9. SV Bad Wimpfen 10. SV Schwäbisch Hall 11. SF Freiberg

Spieltermine: 19.9., 10.10. 31.10., 21.11., 12.12 1999, 9.1., 30.1., 20.2., 19.3., 9.4., 30.4. 2000

Beim Bezirksblitzturnier am 1. November 1999 übernimmt Sf Warsitz die Computerauswertung.

KO-Pokal Termine: 11.12. 1999; 20.1., 19.2. 2000

Für das Bezirks-A-Turnier wird noch ein Ausrichter gesucht.

TOP 3

Über die Finanzen gibt der ausgeschiedene Kassier Sf Suren einen abschliessenden Bericht und übergibt die Kassengeschäfte an den Bezirksleiter Düren. Der Antrag des Bezirksjugendkassiers Armin Winkler auf einen Zuschuss über DM 2000,- wird einstimmig befürwortet.

TOP 4

Über den Freizeit- und Breitensport gibt Sf Pungartnik einen ausführlichen Bericht und bittet die Vereine, ihre Unterlagen rechtzeitig und vollständig einzureichen. Die Anträge sind bis 15. November zu stellen.

Für die Kooperation Schule - Schach ist der Termin der 30. April. Bis zu diesem Termin müssen die Anträge beim Sportkreis sein. Die Ausschreibungen werden immer im Organ des WLSB veröffentlicht. Die Anforderungen sind aber jetzt sehr hoch angesetzt. Über eine Leistungsförderung und über Massnahmen mit einem gehobenen Standard.

Die Unterlagen für das neugeschaffene Schachsportabzeichen sind nun ausgearbeitet und sind bei Sf Pungartnik erhältlich. Die Anforderungen sind aber auch hier sehr hoch angesetzt. Es werden noch Vereine gesucht, die Kurse für das Schachsportabzeichen anbieten. Die Kosten pro Teilnehmer liegen bei ca. 10-15 DM. Neu ist auch das Marketingkonzept des Deutschen Schachbundes mit dem Ziel, die Jugendlichen in den Vereinen zu halten.

In den Mitgliederzahlen ist der Bezirk wieder knapp hinter Stuttgart zurückgefallen.

Im Entstehen ist auch noch das Gütesiegel für Vereine.

Die Anträge für einen Zuschuss bei der Anschaffung von Schachbedarf müssen bis zum 31. August beim Landessportbund eingereicht werden.

Vereinfacht wurden die Anträge für den Zuschuss für die Übungsleiter.

Ehrungen:

Die Bezirke können künftig über die Ehrungen bis zur bronzenen Ehrennadel selbst entscheiden. Mitglieder, die nur innerhalb der Vereine tätig sind, können diese Ehrennadel aber nicht erhalten. Es können künftig aber auch Förderer der Vereine geehrt werden, ohne Mitglied eines Vereins zu sein. Die silberne Ehrennadel kann künftig auch an Funktionäre verliehen werden.

Um 18:00 Uhr beschloss Bezirksleiter Düren, die Versammlung und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimreise.

Protokollführer

Bezirksleiter

Bruno Wagner

Gottfried Düren

Heilbronn - Hohenlohe

14. Offene Heilbronner Stadtmeisterschaft

02. Sept. - 09. Dez. 1999

Der Heilbronner Schachverein lädt alle Schachspieler zur 14. Offenen Heilbronner Stadtmeisterschaft ein.

Termine: Jeweils donnerstags 02.09. / 09.09. / 23.09. / 07.10. / 14.10. / 04.11. / 11.11. / 02.12. / 09.12. 1999.

Die erste Runde beginnt um 19:00 Uhr, alle anderen Runden um 19:30 Uhr. Auf besonderen Wunsch ist nach Absprache auch teilweise ein Beginn um 18:00 Uhr möglich (z.B. für Jugendliche). Siegerehrung am 9. Dezember vor Ort.

Spielort: Jugendheim des DGB, Gartenstr. 64, 74072 Heilbronn.
Eingang im Hof.

Modus: 9 Runden Schweizer System; 2h / 40 Züge + 30 Min. Rest. Das Turnier wird nach DWZ ausgewertet.

Startgeld: 30 DM;

für Jugendliche bis 18 Jahren (Stichtag 1.1.81) 20 DM

Reuegeld: 20 DM.

Preise: 1. Platz 200 DM garantiert. Folgende **Sonderpreise** garantiert ab 4 Teilnehmern: Jugendpreis, Damenpreis, je 50 DM.

Ratingpreise: DWZ 1750-2000, 1500-1750, <1500 je 50 DM.

Die restlichen Gelder verteilen sich auf die Plätze 1-3 je nach Teilnehmerzahl.

Beispiel: Bei 25 Teilnehmern: 1) 250 2) 150, 3) 100 DM

Sonderpreise wie oben je 50 DM

Anmeldung: bis 2. September 1999, 19 Uhr bei Alexander Geilfuß(s.u.)
Info: Alexander Geilfuß, Ludwigsbörger Str. 280, 74080 Heilbronn, Tel: 07131/398928; Saygun Sezgin, Südstr.91, 74072 Heilbronn, oder im Internet: <http://vereine.hnonline.de.schachverein>

Karl-Belzner-Blitzschachturnier in Bad Wimpfen

Der Schachclub Blauer Turm Bad Wimpfen lädt ein zu seinem traditionellen Karl-Belzner-Turnier. Es findet statt am Samstag, den 6. November 1999, 14 Uhr im Konventhaus (Langgasse 2) in Bad Wimpfen. Gespielt werden 17 Runden Blitzschach (Schweizer System).

Preise: 300 / 200 / 100 DM. sowie 50 DM für die Besten unter DWZ 2000 und 1800.

Startgeld: 15 DM.

Info: Tel: 07063 /6238

Bernd Link

SV Heilbronn

Gelfenbohn siegt im Monatsblitzturnier

Das mit 22 Teilnehmern aus 8 Vereinen sehr stark besetzte offene Monatsblitzturnier des Heilbronner Schachvereins gewann Jaroslaw Gelfenboim (HSchV/SC Tamm) mit 10 Punkten aus 11 Runden! Zweiter wurde S.Schork (Pforzheim) mit 9,5 vor E.Holzinger (Sfr.HN-Biberach) mit 8,5 Punkten. Altmeister Krämer (HSchV/SC NSU Amorbach) belegte mit 7 Punkten den 4. Platz vor R.Müller (Schwaigern) und B.Kozul (HSchV) mit je 6,5, sowie R.Wollrab und S.Sezgin (beide HSchV) mit je 6 Punkten und weiteren 13 Teilnehmern. **wb**

Jochen Schröder bester Löser !

Beim gut besuchten Problem-Lösewettbewerb des HSchV, der von Wolf Böhringer geleitet wurde, erwies sich der 16jährige Jochen Schröder (HSchV), von dem in der Schachzeitschrift "Heilbronner Stimme" bereits mehrere Urdrucke veröffentlicht wurden, als bester Löser. Er siegte mit 21,5 von 22 möglichen Punkten. Zweiter wurde Jugendtrainer Saygun Sezgin mit 20,5 vor Stadtmeister Robin Stürmer mit 17, Heinz Krämer mit 14,5 sowie Uwe Bäuerle mit 14 Punkten und weiteren Teilnehmern.

Bad Wimpfen

Philipp Huber gewinnt Wirnpfener Stadtmeisterschaft

Philipp Huber, amtierender Badischer Meister U18, gewann mit 7 Punkten aus 7 Spielen souverän die Offene Wimpfener Stadtmeisterschaft. Zweiter wurde Kreis (HN-Bibrach, 5,5 Punkte) vor Podrimja (Bad Wimpfen, 5) und Ströbel (Widdern, 4,5). Mitfavorit Karl-Heinz Eisenbeiser (Buchen) holte nur einen halben Punkt aus den letzten drei Partien und landete mit ebenfalls 4,5 Punkten auf dem 5. Platz vor Walter (Willsbach), Willem (Eberbach) und Christ (Neuenstadt). Den Preis für den besten Spieler unter DWZ 1900 gewann Strobel, unter 1700 Christ und unter 1500 Schneider (Bad Friedrichshall).

Ludwigsburg

Anderung der Abstiegsfrage

Liebe Schachfreunde,

auf einen Protest des Schachclub Tamm 74 hat das Bezirksschiedsgericht entschieden, daß die Absteiger nach der bisherigen Regelung absteigen müssen. Das bedeutet, daß folgende Mannschaften absteigen müssen:

Bezirksliga: SG Ludwigsburg 2, SF Freiberg 2, SV Besigheim 2

Kreisklasse: SF Kornwestheim 3, SC Asperg 2

A-Klasse: SK Sachsenheim 2, SV Besigheim 4

B-Klasse: SV Markgröningen 2, SF Freiberg 4.

Das bedeutet, daß sowohl die Bezirksliga wie auch die Kreisklasse mit je 11 Mannschaften spielen werden und damit auch mehr Spieltage haben, die sich bis Ende Mai 2000 hinziehen werden.

Freiberg hat seine erste Mannschaft aus der Verbandsliga zurückgezogen und spielt in der nächsten Spielzeit in der Kreisklasse, anstelle von Freiberg 2.

Liebe Schachfreunde:

auf dem nächsten Kreistag werde ich den Antrag stellen, daß nach Ende der Spielzeit 1999 / 2000 sämtliche Klassen innerhalb des Schachkreises Ludwigsburg auf 10 Mannschaften reduziert werden.

Ich möchte Sie bitten, mir dazu Ihre Stellungnahme zuzusenden.

Mit freundlichen Schachgrüßen

Bruno Wagner

Erstmals zwei Kornwestheimer Stadtmeister:

Hans-Peter Faißt und Armin Winkler

Die vergangene Saison brachte den Kornwestheimer Schachfreunden 59 zwei Stadtmeister: Hans-Peter Faißt und Titelverteidiger Armin Winkler erreichten mit 6:1 Punkten ein gleiches Ergebnis. Da beide, ausser dem Unentschieden gegeneinander, gegen Wolfgang Gaus remisierten, brachten auch die Wertungspunkte keinen Ausschlag über den Turniersieg. Beim anschließenden Stichkampf einigten sich beide auf eine Punkteteilung

Hinter den beiden Turniersiegern erreichte Wolfgang Gaus Rang drei mit

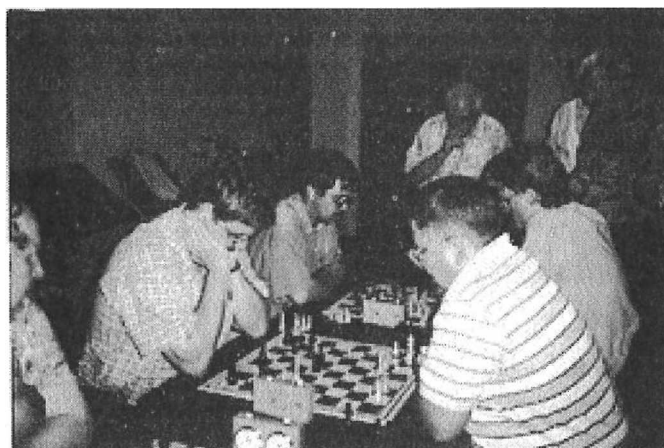
5 Zählern vor Hermann Nieden (4 Punkte). Johann Fillips (2,5), Thorsten Philipp (2), Frank Guse (1,5) und Joaquin Silveira (1 Punkt).

Auch bei der Vereinsblitzmeisterschaft siegte nach sieben Runden Hans-Peter Faißt mit 97 Punkten äusserst knapp vor Armin Winkler, der auf 96 Zähler kam. Rang drei ging wieder an Wolfgang Gaus (74 Punkte) vor Rainer Knorpp (69), Gerald Winkler (65), Hermann Nieden (56) sowie Manfred Ortmann (44).

Beste Senior wurde Siegfried Winkler (35 Punkte).

Beim Pokalturnier nach dem k.o.-System siegte ebenfalls Hans-Peter Faißt im Endspiel gegen Rainer Knorpp. Im Spiel um Platz drei gewann Armin Winkler gegen Johann Fillips, allerdings erst in der Blitzpartie, nachdem die Stundenpartie mit remis endete.

Fotos vom internationalen Vergleichskampf aller Kornwestheimer Partnerstädte



Schnellturnier: Wolfgang Gan 0) gegen den Sieger Aleks.Pazuk (Kimry)



Internationales Partnerschaftsturnier:

Ian Hendersen (Eastleigh) und Gerald Winkler (Kornwestheim)

Kreis Ludwigsburg SPIELLOKALE (Juli 1999)

Asperg Haus der Vereine, Schillerschule, Schillerstr.3, Spielabende Mo+Fr

Besigheim Vereinszimmer, Realschule, Fr

Bletigheim/B1' Bahnhofgaststätte Nebenraum Eingang seitlich beim Fussgängertunnel 1 Treppe hoch, Fr

Erdmannhausen Rathaus Pflasterstraße, Fr

Freiberg Altes Feuerwehrmagazin, Wernerstr. 6, Ortsteil Geisingen, Fr

Grünbühl TSV Vereinsheim, Pregelstr. 7, 07141 /84106, Fr

Gemmlighelm Kleeblattheim neben dem Bürgerhaus, Di

Ingersheim Rathaus Ortsteil Kleiningersheim, Ft

Kirchheim Kultur- und Vereinszentrum, Rathausstraße, Gebäude II Zimmer 10, Fr

Kornwestheim Haus der Musik, Stuttgarterstr. 91, 07154 / 202278, Di

SG Ludwigsburg Haus der Vereine Vereinszimmer, Mathildenstr. 31/1. Stock, Mi

Marbach Volkshochschule, Strohgasse 7, Fr

Markgröningen Vereinszimmer Spital 1. Stock, Fr

Möglingen Bürgerhaus Brunnenstraße, Fr

IVludelsheim Kleines Vereinszimmer in der Käsberghalle, Karl EppeStr., Mo

Münchingen Ehemalige Gastst. Lamm Markgröninger Str. 6, Eingang Pflugfelder Str. Fr

Oberstenfeld Alter Bahnhof Bahnhofstr., Fr

Sachsenheim Kulturhaus Groß-Sachsenheim, Obriexinger Str. 29, Do

Steinheim TSG Verein, Höpfigheimsheimer-Str. 56, Mo + Fr

Tamm Kelter, Eingang untere Kelterstraße, Fr

Vaihingen/Enz Vereinsheim Grabenstr. 20, Mo + Fr

Terminkalender 99 für den Schachkreis Ludwigsburg**1999**

11.09.	Württ. Pokaleinzel 1. Runde
12.09.	Bezirksliga, A-, C-Klasse
18.09.	Tammer Open
19.09.	Kreis, B-, D4klasse
25.09.	Württ. Pokaleinzel 2. Runde
26.09.	Bezirksliga, A-, C-Klasse
03.10.	spielfrei
09.10.	Württ. Pokaleinzel 3. Runde
10.10.	2. Bundesliga, Oberliga, Verbandsliga, Landesliga
17.10.	Kreis, B-, D-Klasse
23.10.	Württ. Pokaleinzel, Finale
24.09.	Bezirksliga, A-, C-Klasse
31.10.	2. Bundesliga, Oberliga, Verbandsliga, Landesliga
01.11.	Bezirksblitzeinzel.,
07.11.	Kreis, B-, D-Klasse
14.11.	spielfrei
21.11.	2. Bundesliga, Oberliga, Verbandsliga, Landesliga
28.11.	Bezirksliga, A-, C-Klasse
06.12.	Kreis, B-, D-Klasse
12.12.	2. Bundesliga, Oberliga, Verbandsliga, Landesliga
19.12.	Kreis, B-, D-Klasse
26.12.	B öblinger Open

Alb - Schwarzwald**13.-17. 9. Stetten a.k.M.****10. NATO - Meisterschaft**

Näheres unter Terminvorschau

3. 10. Gosheim**9. Offenes Gosheimer Schnellschachturnier 1998**

Näheres unter Terminvorschau

Hinweise zum Bezirksspielbetrieb Saison 1999/2000

Liebe Schachfreunde,

in wenigen Wochen beginnt das Spieljahr 1999 / 2000. Da sich im Hinblick auf diese Saison einige Änderungen gegeben haben, möchte ich Sie an dieser Stelle auf einige Punkte hinweisen:

Auf dem Verbandstag in Hechingen am 12.06.1999 wurde eine neue WTO verabschiedet. Im großen und ganzen ist diese WTO eine redaktionelle Überarbeitung der alten Fassung, es wurden aber auch einige kleine Änderungen eingefügt. (So z. B. bei den Bestimmungen zur Erteilung der Spielberechtigung sowie bei den Bestimmungen für Spielverlegungen). Die WTO wurde in der Rochade 08/99 sowie auf der Homepage des Schachverbandes Württemberg (Adresse: <http://11www.schachverband-wuerttemberg.de>) veröffentlicht. Sie ist somit allen Vereinen zugänglich und bekannt. Die zuständigen Funktionäre in Ihren Vereinen sind nun aufgefordert, das neue Regelwerk an die Spielleiter, Schiedsrichter und Mannschaftsführer weiterzugeben! Sie wissen, Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!

Die in den vergangenen zwei Spieljahren versuchsweise durchgeführte Strohmannregelung fand auf dem o. g. Verbandstag keine Mehrheit. Somit gibt es diese Regelung in der kommenden Saison nicht mehr. Sie können Ihre Mannschaften wieder ganz normal (innerhalb der Regelungen in der WTO) aufstellen, Ich persönlich lasse mich überraschen, welche Mannschaften die gegnerischen Spitzenbretter „leerlaufen“ lassen.

Bei allen Mannschaftskämpfen auf Bezirksebene ist vorn Heimverein ein Turnierleiter zu stellen (nähere Regelungen siehe WTO § 4 Abs. 2 ff.). Es kann davon ausgegangen werden, dass wenn vom Mannschaftsführer der Heimmannschaft keine andere Person als Schiedsrichter benannt wird, dieser als Schiedsrichter fungiert. In dieser Eigenschaft hat er den Mannschaftskampf nach den Regelungen der F1DE und der WTO zu leiten, entsprechende Entscheidungen zu treffen und diese durchzusetzen. Ich fordere die Vereinsvorstände auf, die jeweiligen Mannschaftsführer auf diese zusätzliche Funktion hinzuweisen und dafür Sorge zu tragen, dass bei den Wettkämpfen regelkundige Schachfreunde mit der Schiedsrichterfunktion betraut werden. Es spricht übrigens nichts dagegen, dass ein regelkundiger Schachfreund der Gastmannschaft diese Funktion übernimmt!

Nach § 5 Abs. 1 der WTO sind zu den Mannschaftskämpfen nur Spieler zugelassen, die Mitglied in einem Verein des SVW sind und für die der Verein einen Spielerpaß oder eine nummerierte Bescheinigung hat. Da seitens des SVW in der abgelaufenen Saison keine aktuellen Passdaten (aus programmtechnischen (ir)unden) mehr zur Verfügung gestellt wurden und

wir diese vermutlich auch im September nicht erhalten werden, wird eine entsprechende Überprüfung der Spieler nicht nur sehr schwer, sondern bei Spielern aus anderen Bezirken oder Verbänden fast unmöglich (vergl. § 3 Abs. 5 WTO). Im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten werden die Spieler von mir zwar überprüft, es liegt jedoch in der Verantwortung eines jeden Vereines, nur spielberechtigte Spieler zum Einsatz zu bringen. Sollte im Nachhinein festgestellt werden, daß ein nicht spielberechtigter Spieler in einem oder mehreren Spielen im Einsatz war, so werden alle diese Kämpfe nach den Regelungen im § 12 Abs 4 WTO gewertet. Weitere Folgen aus einer solchen Vorgehensweise sind in der Schiedsordnung des SVW geregelt.

Bei Terminüberschneidungen ist ein Spieler nur in einer Mannschaft spielberechtigt. Bei Verlegungen ist für die Spielberechtigung der ursprünglich angesetzte Termin massgebend. Dies gilt auch für die Spiele im Viererpokal! Hierbei ist unerheblich, dass im Viererpokal als Spieltermin eine Kalenderwoche angegeben wird. In einer Runde des Viererpokals kann ein Spieler nur für eine Mannschaft spielen!

Schriftliche Ergebnismeldungen im Bezirksviererpokal sowie alle Nachmeldungen, Einsprüche und dergleichen sind an mich zu senden.

Schachbezirk Alb / Schwarzwald im Schachverband Württemberg e. V.
Bezirksspielleiter Thomas Lakay, Buchenstraße 3 * 72411 Bodelshausen
Telefon 0 74 71 / 7 18 46

Termine und Auslosungen**Landesliga 1999 / 2000**

	Spieltermine
1. SV Oberndorf	25.09.99
2. SC Bisingen	16.10.99
3. SV Freudenstadt	06.11.99
4. SV Rottweil	27.11.99
5. SF Pfalzgrafenweiler	18.12.99
6. SK Horb	15.01.00
7. SV Schwenningen	12.02.00
8. SV Rangendingen	11.03.00
9. SC Hechingen'	08.04.00
10. SG Donautal-Tuttlingen	

Bezirksliga 1999 / 2000

	Spieltermine
1. SV Trossingen	18.09.99
2. 02/64 SG Ebingen	23.10.99
3. SG Donautal-Tuttlingen 2	06.11.99
4. SV Möhringen	04.12.99
5. SV Balingen 2	08.01.00
6. SR Spaichingen 2	22.01.00
7. SG Schramberg-Lauterbach	19.02.00
8. SV Schwenningen 2	11.03.00
9. SR Gasheim	25.03.00
10. SV Stockhausen-Frommern	

Bezirksklasse 1999 / 2000

	Spieltermine
1. SV Schömburg	18.09.99
2. SG Donautal-Tuttlingen 3	09.10.99
3. SC Hechingen 2	30.10.99
4. SV Rottweil 2	20.11.99
5. SF Pfalzgrafenweiler 2	11.12.99
6. SV Truchtlengen	15.01.00
7. SV Balingen 3	05.02.00
8. SF Burladingen	26.02.00
9. SV Heinstetten	18.03.00
10. SV Winterlingen	

Bezirksjugend**1. Jugend-Grand.Prix-Turnier des Bezirks**

Veranstalter:	Schachverein Winterlingen
Turnierleitung:	Uwe Rutz
Termin:	10.10.1999, Turnlerbeginn 10 Uhr
Ort:	Turn-und Festhalle Winterlingen
Modus:	7 Runden Schweizer System, Jahrgangsturnier
Bedenkzeit:	15 Minuten
Startgeld:	Jahrgänge 82-85: DM 10,- , ab 86: DM 5,—

Preise: 1. Platz Pokal, Sachpreise
Anmeldung: Uwe Rutz, Bitzer Str.9, 72474 Winterlingen, 07434/3752
 Fax 3756
Anmeldeschluss: 10.10.1999, 9.30 Uhr
Infos: Uwe Rutz, Bitzer Str.9, 72474 Winterlingen, 07434/3752
 Fax 3756
Sonstiges: teilnahmeberechtig sind auch Jugendliche außerhalb des Schachbezirks

2 ..Tugend-Grand-Prix-Turnier des Bezirks

Veranstalter: Schachring Heuberg Gosheim
Turnierleitung: Franz Narr
Termin: 21.11.1999, Turnierbeginn 10 Uhr
Ort: Festhalle, Gehrenstraße (beim Jurabad, Schulgelände), 78559 Gosheim
Modus: 7 Runden Schweizer System, Jahrgangsturnier
Bedenzeit: 15 Minuten
Startgeld: Jahrgänge 82-85 DM 10,-, ab 86 DM 5,-
Preise: 1. Platz Pokal, Sachpreise
Anmeldung: Franz Narr, Schulstr. 6, 78559 Gosheim, Tel, 07426/2426 Fax 3816
Anmeldeschluss: 21.11.99, 9.30 Uhr
Infos: Franz Narr, Schulstr.6, 78559 Gosheim, Tel. 07426/2426 Fax 3816
Sonstiges teilnahmeberechtigt sind auch Jugendliche außerhalb des Bezirks
Hinweis an die Vereine: bitte entsprechend viele Bretter, Spiele und Uhren mitbringen!

Donau - Neckar

Gemeinsame Kreisklasse DIN Schwarzwald 1999 / 2000

	Spieltermine
1. SR Spaichingen 4	25.09.99
2. SV Möhringen 2	09.10.99
3. SV Trossingen 2	23.10.99
4. SK Horb 2	27.11.99
5. SV Klosterreichenbach	11.12.99
6. SF Pfalzgrafenweiler 3	22.01.00
7. SG Donautal-Tuttlingen 4	19.02.00
8. SR Gosheim 2	18.03.00
9. SG Schramberg/Lauterbach	08.04.00
10. SR Spaichingen 3	

A Klasse 1999 /2000

	Spieltermine
SR Spaichingen 6	18.09.99
SR Gosheim 3	30.10.99
SV Trossingen 3	27.11.99
SV Schwenningen 3	08.01.00
SV Rottweil 3	05.02.00
SV Rottweil 4	25.03.00
SG Donautal-Tuttlingen 5	08.04.00
SR Spaichingen 5	

Wegen der Mannschaften Spaichingen 5 und 6, der Mannschaften Rottweil 3 und 4 und weil wir auf die Anzahl der Heimspiele Einfluss nehmen wollten, haben wir, KSL Adam Glöckl und ich, einige der Runden verschoben. Daher kommt es, dass einige Mannschaften mehrere Heim- bzw. Auswärtsspiele hintereinander haben,
 Die dritte Runde wäre eigentlich die erste Runde gewesen.

Thomas Schenk

Protokoll

Kreistag vom 21.5.99 im Gasthaus Löwen in Möhringen

Anwesende:

1. Glöckl,A	KSL D/N Gosheim	2. Göckl,D	Gosheim
3. Fix,E	KSL Schwarzwald	4. Strobel,W	Schwenningen
5. Schorer,r1	Schwenningen	6. Hillerbeck,M.	Spaichingen
7. Billerbeck,B	Spaichingen	8. Elstner,11	Spaichingen
9. Zimmermann,A	Spaichingen	10. Hengstler,B	Bez. Breiten
11. Zepf,U	Spaichingen	12. Alexander,G	Tuttlingen
13. Ronecker,M	Tuttlingen	14. Schroth,O	Bez. Vors. Horb
15. Röttinger,E	Bez. Vors. Spaichingen	16. Catono,M	Gosheim
17. Grendatsch,D.	Gosheim	18. Weber,L	Gosheim
19. Narr,F	Gosheim	20. Narr,M	Gosheim
21. Speck,A	Gosheim	22. Ulrich,W	K3L D/N
23. Klaus,E	Möhringen	24. Hennann,V	Möhringen
25. Predikant,L	Bez.st. Spielleiter	26. Vertreter der Presse	

Gegen 19:45 begrüßte SF Eduard Klaus vom hiesigen Schachverein die Erschienenen und wünschte der Versammlung einen positiven Verlauf.

- Kreisspielleiter Adam Glöckl begrüßt die Anwesenden, besonders die Vorsitzenden des Bezirks E.Röttinger und G.Schroth, sowie den Vertreter der Presse. Er bestimmt den st. Bezirksspielleiter, das Protokoll zu führen. Neu in die Tagesordnung sollen als Punkte 7 Wahlen und als 10 Anträge aufgenommen werden, Die Versammlung stimmte zu.
- Zur Festlegung der Stimmberechtigten wurde ein Antrag vom KSL vorgezogen. Nach längerer Diskussion einigte man sich einstimmig auf folgende Variante. Jeder Verein aus dem Kreis D/N hat für jede seiner Mannschaften, egal in welcher Klasse sie spielt, je eine Stimme. Die Vereine aus dem Kreis Schwarzwald haben für jede Mannschaft, die in der GK (gemeinsame Kreisklasse) spielt je eine Stimme. Zusätzlich haben der KSL, der 101, und der DWZ-Bearbeiter je eine Stimme. Jede anwesende Person hat nur eine Stimme. Stimmenhäufung ist nicht zulässig.
- Danach sind 18 der 26 anwesenden Personen stimmberechtigt.
- Der Bericht des KSL liegt schriftlich vor. Er ehrt zusammen mit dem KJL die Sieger der Saison mit Pokalen bzw. Urkunden.
 Sieger bei der Jugend wurde:
 1. U10 Matthias Narr Gosheim 2. 8110 Michael Billerbeck Spaichingen
 1. U12 Benedikt 13uschle Tuttlingen 1. U14 Manuel Catone Gosheim
 1. U16 Florian Stauß Schwenningen 2. 8116 Simon Maier Gosheim
 3. U16 Dietmar Grendatsch Gosheim 1. U18 Michael Teutsch Spaichingen
 2. 8118 Lennar Kaltenbach Spaichingen 3. 8118 Christian Laustette
 1. U18w Diana Glöckl Gosheim

Kreispokal: Andreas Speck vor Franz Narr beide aus Gosheim.

Kreisblitz Alexander Günter Tuttlingen vor Valeri Hermann aus Möhringen.

Meister der GK Pfalzgrafenweiler 2

Meister A-Klasse D/N Spaichingen 4

- Der Bericht des KM Wolfgang Ulrich liegt schriftlich vor. Er kündigt seinen Rücktritt an und bittet die Vereine, seinen Nachfolger ebenso wie ihn zu unterstützen.
- Der DWZ-Bearbeiter Franz Nagel hat sich entschuldigt, Sein Bericht liegt vor.
- Die Entlastung nimmt der Bezirksvorstand Eugen Röttinger vor. Er überbringt den scheidenden KID den Dank des Bezirks, Die Versammlung gewährt den Kreisfunktionären en bloc einstimmig die Entlastung.
- Zum neuen (alten) Kreisspielleiter wurde einstimmig gewählt: Adam Glöckl, Hintere Wiesenstr, 11, 78559 Gosheim Tel: 07426 8447.
- Zum Kreisjugendleiter wurde einstimmig gewählt: Bernd Billerbeck, Lochstr. 87, 78554 Spaichingen Tal: 07424 / 84805.
- Zum DWZ-Wart wurde in Abwesenheit einstimmig wiedergewählt: Manfred Nagel, Konzenbergstr. 51, 78532 Tuttlingen, Tel: 07432 / 473.
- Eine Kontaktperson zum WLSB wurde nicht gefunden. Der KSL ist dafür wie bisher, und bis auf weiteres, zuständig.
- Die Meisterschaften der Jugend finden am 16.10.99 in Spaichingen statt.
- Das ICreisblitzturnier findet in Spaichingen statt. 9 Stimmen (5 für Tuttlingen). Der Termin wird vom KSL noch festgelegt.
- Der nächste Kreistag findet am 26.05.00 in Spaichingen statt. Beginn 19:30 Uhr. einstimmig.
- Die Auslosung der Klassen wird an den KSL delegiert.
- Einen Antrag an der A-Klasse Donau/Neckar zukünftig mit 6 Spielern zu spielen wurde mit-12 zu 2 Stimmen abgelehnt.
- Im Schachkreis Zollern/Alb wurde mit dem Kreisvorsitzenden ein neues Amt eingeführt. Es wurde gefragt, ob im Kreis DiN dieses Amt auch eingeführt werden soll. Es ergab sich der einstimmige Beschluss: Der Kreisspielleiter ist in Personalunion auch der Kreisvorsitzende, es sei denn, es wird eine entsprechende Wahl durchgeführt.
- Der Vorsitzende des Bezirks benutzt die Gelegenheit, um neue Informationen seit dem Bezirkstag zu geben und die weitere Richtung des Bezirkes anzudeuten.
- a Dem Mitgliederrückgang muss entgegen gewirkt werden. Der Breitensport muss aktiviert werden. Es gibt ca. 45 aktive Damen. Mit ihnen müsste man etwas anfangen können. Es soll ein Seniorenbeauftragter gefunden werden. Mit dem Schachverband Baden ist ein aktiver Adressenaustausch vereinbart worden.
- b Die Termine müssen besser koordiniert werden. So findet am heutigen Tag in Tuttlingen eine offene Stadtmeisterschaft statt. Ein Terminkalender kann nur dann erstellt werden, wenn die Vereine ihre Termine auch weiter melden. Ansprechpartner ist Leo Predikant 07427 / 2684.
- c Der Bezirk sollte sich eine Geschäftsordnung geben, die im gesamten Bezirk, auch in den Kreisen, Gültigkeit hat, um z.B. Punkt 2 zu verhindern. Die Situation der Kreise (Größe) im Bezirk darf kein Tabuthema sein.
- d Der Meldeschluss für die Saison 99/00 für alle ist der 15.08.99 bei Leo Predikant Tel: 07427 / 2684, Fax 07427-914290.

REL Herbert weist auf das Pokal-Studio Hirt in Trossingen hin, das preiswert und gut sein soll.

Die Versammlung endete um 21:25 Uhr.

Leo Predikant.

Schwarzwald

A-Klasse 1999/ 2000

Spieltermine

1. SV Oberndorf	18.09.99
• 2. SG Schramberg/Lauterbach 3	30.10.99
3. SK Horb 3	04.12.99
4. SF Pfalzgrafenweiler 4	15.01.00 Rh c krunde 1
	05.02.00 Rückrunde 2
	11.03.00 Rückrunde 3

Die Runden 4-6 sind Rückrunden (wie Runden 1-3; aber mit vertauschten Farben und vertauschtem Heimrecht.)

Protokoll vom

Kreistag

im Spiellokal der SG Schramberg/Lauterbach in Schramberg am 10.06.99

Teilnehmer:

Eugen Fix, KSL, Thomas Klaiß, Pfalzgrafenweiler, Marianne Waibl Schramberg/Lauterbach, Georg Schroth Horb; Peter Frei Pfalzgrafenweiler, Leo Predikant Protokollführer.

- Gegen 19:30 begrüßte der Kreisspielleiter SF Eugen Fix und eröffnete die Sitzung. 5 der 6 Anwesenden sind stimmberechtigt.
- Meister der A-Klasse Schwarzwald wurde die 3. Mannschaft aus Pfalzgrafenweiler und steigt damit in die GK Kreisklasse Donau/Neckar Schwarzwald auf.
Die Spielberichtskarten wurden nur sehr schleppend abgeschickt. Dies muss sich in der neuen Saison erheblich bessern. Spielverlegungen müssen rechtzeitig angemeldet werden. Spiele der letzten Runde dürfen nicht verlegt werden.
Es wurden zwei Strafen wegen Verstöße gegen die Strohmann-Regelung ausgesprochen.
- 2b Kreis-Pokalsieger wurde Rainer Braun von der SO Schramberg/Lauterbach vor Peter Frei vom SV Pfalzgrafenweiler.
- 2c Kreiseinzelsieger wurde Ralf Herzog vom SV Pfalzgrafenweiler. An diesem Turnier nahmen nur Spieler aus Horb und Pfalzgrafenweiler teil.
- Der Bericht des Jugendleiters liegt bei (Nachahmenswert für die anderen Kreise und dem Bezirk ist der Jugend Vierer Pokal Red)
Die Sieger wurden mit Pokal bzw. einer Urkunde geehrt.
- Die Entlastung des KSL Eugen Fix und des KJL Thomas Klaiß erfolgte auf Antrag von Leo Predikant einstimmig en bloc.
- Der KSL und der KJL wurden auf Antrag von Leo Predikant en bloc einstimmig wiedergewählt.
- An der Verbandsrunde 1999/2000 nehmen die Mannschaften Horb 3, Pfalzgrafenweiler 4 und Schramberg/Lauterbach 3 teil. Der nicht anwesende Verein Oberndorf muss noch gefragt werden. Wegen der geringen Anzahl der Mannschaften soll doppelrundig gespielt werden. Es soll kein Spiel ausfallen. Die MF werden aufgefordert, sich rechtzeitig um die Einsatzbreitschaft ihrer Mannschaften zu sorgen
Ein Spieltag en bloc wurde angeregt, aber wegen Undurchführbarkeit verworfen.
- Terminvergabe:
ICreiseinzelmeisterschaft : Horb am 14.11.99 um 10:00 Uhr.
Kreisjugend-Einzelmeisterschaft: am 17.10.99 in Pfalzgrafenweiler
Kreisjugend-Viererpokal und KJ-Blitz am 12.03. 00 in Lauterbach
- Es wurde einstimmig beschlossen, die Ergebnisse der A-Klasse, genauso wie alle anderen Klassen, sofort nach Spielende an Leo Predikant 07427 / 2684 zu melden.
Es wurde einstimmig beschlossen, die Planung der Termine und Paarungen der A-Klasse dem KSL zu überlassen.

Beim Pokalturnier 99 wurde ein Reuegeld von 20 DM eingezogen, Dieses wurde beim Kreispokal der Jugend in Preise umgewandelt und verteilt.

Die Versammlung endete gegen 20:50.

Leo Predikant

Zollern / Alb

Kreisklasse 1999 / 2000

Spieltermine

1. SV Balingen 4	25.09.99
2. KT Schwenningen	09.10.99
3. SC Bisingen 2	30.10.99
4. SV Nusplingen	20.11.99
5. SV Stockhausen/Frommern 2	18.12.99
6. SG Dotternhausen	08.01.00
7. SF Geislingen	19.02.00
8. SV Stetten akM	11.03.00
9. SG 02/64 Ebingen	08.04.00
10. SV Rangendingen 2	

A - Klasse 1999 / 2000

Spieltermine

1. SK Tailfingen	18.09.99
2. SV Stockhausen/Frommern 3	23.10.99
3. SV Balingen 6	06.11.99
4. SV Winterlingen 2	27.11.99
5. SF Burladingen 2	18.12.99
6. SV Rangendingen 3	22.01.00
7. SC Hechingen 3	05.02.00
8. SV Balingen 5	18.03.00
9. SF Dotternhausen 2	08.04.00
10. SC Heinstetten 2	

B - Klasse 1999 / 2000

Spieltermine

1. SV Burladingen 3	25.09.99
2. SF Geislingen 2	09.10.99
3. SV Stetten akM 2	06.11.99
4. SV Heinstetten 3	27.11.99
5. SV Schömburg 2	11.12.99
6. SV Bisingen 3	15.01.00
7. KI Schwenningen 2	19.02.00
8. SV Nusplingen 2	

C - Klasse 1999 / 2000

Spieltermine

1. spielfrei	18.09.99
2. SF Geislingen 3	23.10.99
3. SF Dotternhausen 3	20.11.99
4. SV Truchtlfingen 2	04.12.99
5. SG 02/64 Ebingen 3	15.01.00
6. SV Stockhausen/Frommern 4	05.02.00
7. SV Balingen 7	19.02.00
8. SF Burladingen	11.03.00
9. SC Nusplingen 3	25.03.00
10. SV Winterlingen 3	

Oberschwaben

NACHRUF

Während meines Urlaubs verstarb völlig überraschend Schachfreund

"HANS WAGNER"

der 1. Vorsitzende des Schachclubs WANGEN und
Schulschach -REFERENT des Schachbezirks Oberschwaben.

Der Bezirk trauert um diesen schweren Verlust und spricht den Hinterbliebenen und dem SC Wangen seine aufrichtige Anteilnahme aus.
Im Namen des gesamten Bezirksvorstandes und aller Vereine des Bezirks

Claus Eichenauer, Bezirksleiter

Laudatio Hans Wagner

Mit Hans Wagner verlor der Bezirk und Verein SC Wangen einer seiner wichtigsten Aktivposten. Zuletzt wurde Hans Wagner für seine langjährige erfolgreiche Vereinsarbeit und für seinen unermüdlichen Einsatz als Schulschachreferent des Bezirkes Oberschwaben vom Schachverband Württemberg am 27.06.1998 mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Wer Hans Wagner kannte, war von seiner ruhigen Art, seiner sachlichen Argumentation, sowie von seiner schachlichen Schöpfungskraft genauso angetan wie von seinen menschlichen Qualitäten. Die erfolgreiche Vereinsarbeit beim Schachclub Wangen hatte einen Namen: Hans Wagner.

Dies zeigt sich sowohl im sportlichen (Aufstieg vieler Mannschaften in den letzten Jahren u.a. 1. Mannschaft in die Landesliga, Jugendmannschaft in die Verbandsliga Süd) als auch im Vereinsleben (Eigenes Vereinsheim, Steigerung der Mitglieder im Verein, aktives Vereinsleben mit gemeinsamen Ausflügen und Aktivitäten).

Zum Abschluß möchte ich in Gedenken an "Halls Wagner" dem Verein und dem Bezirk mitgeben:

Bedenket zwei Dinge:

WOHER IHR KOMMT UND WO HIN IHR WEG FÜHREN SOLL.

In tiefer TRAUER

Claus Eichenauer

INTERNET - Betreuer(in)

Der Schachbezirk Oberschwaben sucht ab sofort eine(n) Betreuer(in) für seine INTERNET-Seiten beim Schachverband Württemberg.

Die oder der Betreuer(in) sollte mit der technischen Ausstattung Hard- und Software ausgestattet sein. Sie oder er würde Mitglied im Erweiterten Vorstand des Schachbezirkes Oberschwaben.

Zudem wäre ein INFO Ergebnisdienst an die überregionalen Zeitungen im Bezirk Oberschwaben zu pflegen. Hier würde der Bezirk ein Faxgerät zur Verfügung stellen.

Es können sich alle Interessenten(innen), die sich angesprochen fühlen innerhalb oder ausserhalb des Bezirkes beim Bezirksleiter melden.

Dieser steht auch gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Tel.: 07305/23863 privat oder 0731/9756-116.

Claus Eichenauer, Bezirksleiter

Württembergische Schach-Meisterschaft

vom 28.08. - 05.09. 1999 in Illertissen

Näheres s. S. 3

03.09.99 Blitzturnier in Illertissen

Wo: Historische Schranne hinter dem Rathaus Illertissen

Modus: 2 x 5 Minuten

Beginn: 19:30 Uhr (Ende ca. 24 Uhr)

Startgeld: DM 10,00 Uhr

Anmeldung: Bernhard Jehle, Von-Thürheim-Str.72, 89264 Weissenhorn, Tel. 07309 / 7999, Fax 07309 / 41100,

E-mail: chessware@t-online.de

oder bis 19.15 Uhr beim Turnier

Preise: DM 200 / 150 / 100 / 50 / 30 sowie weitere Sachpreise

Das Blitzturnier findet im Rahmen der Württembergischen Meisterschaft statt, die vom 28.08. bis 05.09 99 ebenfalls in der Historischen Schranne in Illertissen läuft.

SV Jedesheim 1921 e.V., Abtlg Schach

04.09. Illertissen**Sparkassen-Simultan mit
Schachgroßmeister Vlastimil Hort**

Anlässlich der Württembergischen Schachmeisterschaften spielt Großmeister Vlastimil Hort am Samstag, den 04. September 1999 in der Historischen Schranne in 89257 Illertissen gegen ca. 30 Gegner simultan.

Ablauf: 17:00 Uhr GM Hort kommentiert einige interessante Partien

18:00 Uhr Simultan-Match gegen 30 Gegner

Gemütlicher Ausklang: GM Hort beantwortet Fragen.

Startgeld für Simultan: DM 30,00:

Anmeldung Bernhard Jehle, Von-Thürheim-Str.72, 89264 Weissenhorn, Tel. 07309 / 7999, Fax 07309 / 41100,

und Info: E-mail: chessware@t-online.de

Bernhard Jehle, SV Jedesheim 1921 e.V.

Termine und Auslosungen 1999 / 2000

Achtung: In allen Klassen gilt vertauschtes Heimrecht, also 10 - 1, 9 - 2, usw., bzw. 8 - 1, 7 - 2 usw.

Landesliga: 26.91 24.101 28.111 19.12./ 16.11 6.2./ 27.2./ 19.3./ 9.4.

1) Wangen, 2) Tettnang, 3) Lindau, 4) Markdorf, 5) Friedrichshafen, 6) Laupheim, 7) Jedesheim, 8) Post Ulm 2, 9) Blaustein, 10) Mengen.

Bezirksklasse: (Termine in Klammern nur für Bezirksklasse Nord)

19.91 17.101 7.111 5.121(19.12.)! 23.11 13.21 (12.3.)/ 26.3.

Nord: 1) WD Ulm 3, 2) Vöhringen, 3) Neu-Ulm, 4) Obersulmingen, 5) Jedesheim 2, 6) Biberach 2, 7) Post Ulm 3, 8) Langenau 2, 9) Ehingen, 10) Ulm 2.

Süd: 1) Leutkirch, 2) Bad Schussenried 3) Weiler 4) Friedrichshafen 2, 5) Mengen 2, 6) Ravensburg 7) Kehlen, 8) Weingarten.

Kreisklasse: 10.10./ 31.101 12.12./9.1./ 30.11 20.2./ 12.3.

Nord: 1) Laupheim 2, 2) Blaustein 2, 3) Riedlingen, 4) Steinhausen, 5) Vöhringen 2, 6) Berghülen, 7) Laichingen, 8) Biberach 2.

Süd: 1) Lindau 2, 2) Markdorf 2, 3) Aulendorf, 4) Lindenberg 2, 5) Tettnang 2, 6) Weingarten 2, 7) Wangen 2, 8) Friedrichshafen 2

A-Klasse: 26.9./ 24.10./ 28.11./ 16.11 6.2.1 27.2./ 19.3.

Nord: 1) WD Ulm 4, 2) Wiblingen, 3) Jedesheim 3,

4) Laupheim 3, 5) Neu-Ulm 2, 6) Reute, 7) Post Ulm 4, 8) Langenau 3

Stkl: 1) Weiler 2, 2) Markdorf 3, 3) Tettnang 3, 4) Ravensburg 3, 5) Aulendorf 2, 6) Wetzisreute, 7) Wangen 3, 8) Saulgau

B. Klasse: 26.9./ 17.101 21.11./19.121 30.1./ 19.31 9.4.

Nord: 1) Vöhringen 3, 2) Seissen, 3) Thalfingen, 4) Ehingen 2, 5) Laupheim 4, 6) Berghülen 2, 7) Laichingen 2, 8) Obersulmingen 2

Süd: 1) Bad Schussenried 2, 2) Mengen 3, 3) Wangen 4, 4) Ertingen/13ad Buchau, 5) Leutkirch 2, 6) Kehlen 2, 7) Riedlingen 2, 8) Markdorf 4.

C. Klasse: 10.10./ 7.111 5.12. /9.1./ 13.2./ 12.3./ 9.4.

Nord: 1) Thalfingen 2, 2) WD Ulm 2, 3) Post Ulm 5, 4) Neu-Ulm 3, 5) Jedesheim 4, 6) Reute 2, 7) Berghülen 3, 8) Westerstetten

Nachbetrachtung Verbandstag in Hechingen

Wie in meiner Rede vor dem Verbandstag werde ich momentan innehalten, um alles zu überprüfen und neu zu hinterfragen, was derzeit anliegt, um neue Weichen im Bezirk für das neue Jahrtausend stellen zu können.

Nach Abschluß dieser Aufbereitung werde ich als Bezirksleiter den Vereinen auf einem "ausserordentlichen Bezirkstag" entsprechende Ausarbeitungen und Vorschläge unterbreiten und zur Wahl stellen.

Terminlich möchte ich spätestens im Frühjahr 2000 diese umfangreichen Tätigkeiten abgeschlossen haben. Ich werde jedoch bemüht sein, schon vorher fertig zu sein. Entsprechend werde ich den ausserordentlichen Bezirkstag terminlich einberufen.

Claus Eichenauer, Bezirksleiter

Neuer kommissarischer Schulschachreferent

Karl-Heinz Schweiggert vom Schachklub Leutkirch hat sich bereit erklärt, in Gedenken an Hans Wagner seine Aufgabe als Bezirksschulschachreferent bis zum nächsten ordentlichen Bezirkstag 2001 kommissarisch zu übernehmen. Mein Dank an Karl-Heinz Schweiggert dafür. Adresse und Telefon wie bekannt siehe SK Leutkirch.

Claus Eichenauer, Bezirksleiter

Nord**Nachruf**

Hans Kohler

*** 25.02.1958 + 14.07.1999**

Wir trauern um unseren Schachfreund Hans Kohler, der völlig unerwartet verstarb. Der sehr beliebte Spieler war dreifacher Laupheimer Stadtmeister und lange Jahre sehr erfolgreich in der Jugendarbeit tätig. Bis zuletzt engagierte er sich in den Mannschaftswettkämpfen und den Veranstaltungen des Schachclubs.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Schachclub Laupheim 1962 e.V. Albert Roth

Süd**Nachruf**

Wir trauern um unseren Freund und Vorstand

Hans Wagner

*** 2. August - 18. Juni 1999**

Mit viel Geschick und Umsicht leitete er seit 1990 unseren Verein, dem er 30 Jahre lang die Treue hielt. Liebenswert und bescheiden gewann er in einer feinsinnigen Art unser aller Sympathien.

Hans, Du fehlst uns!

Wangen im Allgäu, Juni 1999

Hans Wagner stellte über viele Jahre hinweg den Mittelpunkt des Wangener Schachlebens dar. Er nahm an so gut wie allen Vereinsturnieren teil,

war ein zuverlässiger und erfolgreicher Mannschaftsspieler (seine DWZ-Performance-Zahl in der Landesliga Oberschwaben der vergangenen Saison 1998/1999 betrug 2315 mit 7 Punkten aus 8 Partien), und auch häufig auf Turnieren in ganz Baden-Württemberg anzutreffen.

Um seine Leistungen als Schachspieler zu würdigen, zeigen wir im folgenden drei seiner Partien aus drei Jahrzehnten, die seine jeweiligen Gegner (teils mit einem humorvollen Augenzwinkern ...) kommentieren und so einen Eindruck von seiner Spielstärke und seinem Spielstil vermitteln.



Die erste der folgenden drei Partien erschien seinerzeit kommentiert in Altmeister Ludwig Rellstabs Kurzpartien-Rubrik des Schach-Echo. Die entsprechende Ausgabe war jedoch in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit leider nicht mehr auffindbar, weswegen sein damaliger Gegner die Partie für diesen Nachruf von neuem kommentierte. Achim Engelhart (Schachclub Wangen)

Hans Wagner - Klaus Beilicke, Vereinsmeisterschaft, Wangen 1974
[Kommentar: Klaus Beilicke]

1. d4 (Er konnte nichts anderes.) **1.... e6** (Hält sich verschiedene Übergänge durch Zugumstellungen offen, insbesondere wird die Entwicklung des Sg8 noch nicht festgelegt.) **2. ... c5** (Also zum dritten Mal eine Art Benoni-Verteidigung. Wir hatten schon zweimal dieses System gespielt, es stand 1:1 damit.) **3. d5 e:d5 4. c:d5 d6 5. Sc3 g6 6. e4 Lg7 7. Sf3 a6** (Besser kam 7. ... Lg4 in Betracht.) **8. a4 Sd7** (Die letzten beiden Züge passen nicht gut zusammen. 8. ... b6 oder 8. ... Se7 verdienten hier den Vorzug.) **9. Lf4** (Dafür hatte er in diesem Zug (9.) oder auch früher (7.) eine Vorliebe. Jedenfalls mußte ich zum drittenmal dagegen ankämpfen.) **9. De7 10. Le2** (Hans' Devise: Wenn es nichts Zwingendes gibt, einen (ruhigen) Entwicklungszug machen.) **10. ... Se5** (Vielleicht noch zu früh? Schneller den Königsflügel bis zur 0-0 entwickeln.) **11. 0-0** (Entwickelt nicht nur, sondern bereitet schon das entscheidende Tempo für den späteren Durchbruch vor.) **11. ... Sh6?** (Verbindet eine Falle damit. Doch erst 11. ... f6? Aber nach Dd2 käme Schwarz nicht mehr zu Sh6 nebst Sf7 und 0-0, was sein Aufbauplan war. Die Alternativen waren 11.... S:f3+ oder 11.... Lg4.) **12. S:e5** (Weiß beseitigt die obengenannten Möglichkeiten.) **12. ... L:e5 13. L:e5** (13. L:h6? Dh41) **13. ... D:e5 14. f4! Dg7** (14. ... De7 schien wegen der Vorstoßmöglichkeiten der f- und e- Bauern nicht sehr verlockend.) **15. Dd2 f6** (Nun noch schnell rochieren oder Sf7 vorausschicken und Schwarz hat sich konsolidiert.) **16. e5!** (Denkste! Das richtige Bauernopfer zum richtigen Zeitpunkt.) **16.... f:e5 17. f:e5 d:e5** (Bauer gewonnen, Stellung verloren.) **18. Se4!** (Ein sehr unangenehmer Geselle!) **18. ... Sf5** (Noch schnell die Rochade herbeischummeln. 18. ... Lf5 19. Sd6+ Kd8 20. Da5+ Dc7 21. S:b7+ sah auch nicht einladend aus.) **19. g4!** (Stürzt Schwarz in größte Verlegenheit.) **19.... Se7?** (Führt sofort in den Orkus. 19.... Sd4 20. Sf6+ Ke7 21. Da5 ist auch nicht appetitlich, und auf die Mogelvariante 19. ... Tg8 20. g:f5 g:f5+ 21. Sg3 f4 hätte sich Weiß sicher nicht eingelassen.) **20. Sf6+ Kd8 21. Da5+.** (Das war's!)

Gustav Gauss - Hans Wagner, Vereinspokal, Wangen 1982
[Kommentar: Gustav Gauss]

1. e4 e6 (Seine Lieblingsverteidigung gegen e4. Nur zu Überraschungszwecken riskierte er mal einen "Spanier" oder "Sizilianer".) **2. d4 d5 3. e5 c5 4. c3 Sc6 5. Sf3 Db6** (Hans hielt es mehr mit den klassischen Zügen, neumodisches Zeug wie Ld7 nebst f6 waren nicht so sein Fall. Schon Nimzowitsch schrieb in "Mein System", Schwarz müsse unbedingt Druck auf die Basis d4 ausüben.) **6. Ld3** (Beinhaltet ein zweischneidiges Bauernopfer.) **6. ... c:d4 7. c:d4 Ld7** (Auf die Falle 7. ... S:d4?? 8. S:d4 D:d4 9. Lb5+ mit Damengewinn fällt kaum noch jemand herein) **8. 0-0 S:d4 9. S:d4 D:d4 10. Sc3** (Die kritische Stellung dieses Abspiels. Heute weiß man (dank ChessBase oder Büchern wie "Play The French" von John Watson), daß sowohl das Nehmen des Bauern auf e5 als auch 10...a6 in Frage kommt. Anno 82 war hier noch vieles Neuland, deshalb gebe ich im folgenden einige Hinweise aus T.D.Harding, "French: MacCutcheon and Advance Lines" (1979).) **10.... D:e5** (Im Leben eher zurückhaltend und bescheiden, nahm Hans im Schach schon ab und zu ihm dargebotene Bauern an.) **11. Tel Dd6!?** (Harding: 11. ... Db8 12. S:d5 Ld6 13. Dg4 Kf8 14. Ld2 h5 ist laut Watson die beste Verteidigung für Schwarz.) **12. Sb5 L:b5?** (Das Fragezeichen stammt von Harding, der den Zug 12. ... Db6 des Ungarn Farago für besser (unklar) hält.) **13. L:b5+ Kd8 14. Df3** ("is also quite promising", Harding, der eine Fernpartie Moyer-Kozmarek, USA 1969, angibt: 14.

Dh51 g6 15. Df3 f6 16. Lf4 e5 17. T:e511 f:e5 18. L:e5 D:e57 [Schwarz ist eh verloren, Harding] 19. D:f8+ Kc7 20. Tc1+ nebst schnellernMatt.) **14. ... Sf6** (Möglich, weil Weiß die Schwächung mit g6 wie in besagter Fernpartie nicht provoziert hat. Vielleicht ist 14. Df3 **15. Lf4 Db6 16. La4** (Optisch sieht die weiße Stellung ja ganz gut aus, aber zwei Bauern sind eine Menge Holz.) **16. ... Ld6 17. Lg5** (17. Lh6!? Lf8 18. Tac 1 war vielleicht besser.) **17. ... Ke7!?** (Schwarz gibt einen Bauern zurück, um seine Figuren besser koordinieren zu können.) **18. D:d5 h6!?** (Die Fesselung war ihm doch lästig.) **19. Lb3??** (So geht's jedenfalls nicht. Der Tausch auf f6 war unerlässlich. Nach 19. L:f6+ g:f6 [19. ... K:f61? 20. Df3+Ke7 21. Tatl mit fragwürdiger Kompensation] 20. Lb3 [20. Tatl !?] 20. Le5 21. Df3 kann Weiß noch kämpfen, z. B. 21. ... L:b2? [zu gierig] 22. Tatl mit vielfältigen Drohungen.) **19.... L:h2+!** (Der fürs Auge schönere Zug. 19. ... h:g5 geht auch, nach 20. T:e6+ f:e6 21. D:e6+ Kd8 22. Td1 Kc7 hat Weiß nichts erreicht.) **20. Kf1** (20. K:h2 h:g5+ nebst S:d5) **20.... h:g5 21. Df5?** (Sofortige Aufgabe kam auch in Betracht.) **21.... Da6+.** 0-1 doch nicht ganz so "promising".)

Hans Wagner - Thomas Fricker

Holländisch-Thematurnier, Wangen 1997, [Kommentar: Thomas Fricker]

1. d4 f5 2. Lg5 (Ein recht provokanter Zug, mit dem Weiß nach 2. ... Sf6 die schwarze Bauernstruktur verschlechtern will.) **2.... Sf6** (Vorsicht vor folgender Falle: 2.... h6? 3. Lh4 g5 4. Lg3 f4 5. e3, und Schwarz hat ein Problem: 5. ... f:g3?? 6. Dh5#. Eine recht gute Möglichkeit ist 2. g6, um den Doppelbauern zu vermeiden.) **3. L:f6 e:f6 4. Sf3 Le7 5. e3 0-0 6. Ld3 g6** (Es war vermutlich nicht nötig, den f-Bauern so zu decken, besser war wohl 6. ... d5, was gleichzeitig den Läufer freige-macht hätte.) **7. 0-0 d5 8. c4 d:c4 9. L:c4+ Kg7 10. Sc3 c6 11. Db3 b6** (Nicht besonders gut, da es den Aufzug des weißen a-Bauern geradezu provoziert, und weil es dem Springer das wichtige Feld b6 nimmt, über welches dieser das Feld d5 hätte erreichen können bzw. versuchen konnte, sich gegen den Lc4 zu tauschen.) **12. Tad1 Ld6** (Schwarz sollte lieber seinen Damenflügel entwickeln, anstatt schon wieder mit dem Läufer zu ziehen.) **13. a4 Dc7** (Auch nicht gerade das Gelbe vom Eil Die Dame gerät auf der c-Linie nur allzuschnell in die Schußlinie der Röntgenwirkung des weißen Turms. Besser ist 13. ... Sd7, was endlich einmal eine Damenflügelfigur entwickelt.) **14. Tc1 De7** (Geht vorsorglich von der c-Linie weg, da es hier zu heiß wurde, und bestätigt so die vorherige Anmerkung.) **15. Tf1** (Auch auf der e-Linie wird die Dame keine sichere Bleibe finden. Weiß entwickelt einfach und stark seine Figuren und bringt diese in aktivere Positionen, wogegen der schwarze Damenflügel immer noch vollkommen unentwickelt ist und die schwarzen Figuren ohne Zusammenspiel herumstehen. Weiß steht hervor-ragend.) **15. ... Lb7** (Die schwarze Stellung ist schon so schlecht, daß es keine allzu guten Züge mehr gibt. Vielleicht war 15. ... Td8 noch etwas besser, obwohl auch er Schwarz große Probleme hinterlassen hätte. Nach dem Textzug ist es jedoch gleich vorbei! Auf 15. ... Td8 konnte z. B. 16. e4 Lf4 17. Tcd1 Dc7 18. e:f5 L:f5 19. Le6 L:e6 20. T:e6 Df7 21. Tdel Te8 22. d5 T:e6 23. d:e6 De7 folgen.) **16. e4 f:e4 17. S:e4 Dd8 18. S:d6 D:d6 19. Te6 Dd8 20. Tce1 Sd7 21. Te7+ Kh8 22. De3** (Weiß übersieht 22. Lg81, was das sofortige Ende für Schwarz bedeutet hätte. Aber die Stellung ist auch so hoffnungslos) **22.... g5 23. De4 f5 24. S:g5!** (Weiß findet einen sehr schönen, schnellen Weg, die Partie zu gewinnen.) **24.... f:e4 25. T:h7#.**

Berichte

Wenn sich Strategen das Gehirn zermarnern Drittes Schnellschach-Open der SG Vaihingen/Rohr findet nur geringe Resonanz.

Dirk Matusch siegt

Im Turniersaal der Schachgemeinschaft Vaihingen/Rohr herrscht bedächtige Stille. Die Geistesgrößen starren auf die vor ihnen plazierte Spielbretter. Hochkonzentriert, schweigend, die Stirn in Falten gelegt. Fast scheint es so, als könne man hören, wie es in den Hirnen der Schachstrategen rattert. Was führt der Kontrahent im Schilde? Wird er wohl auf meine Finte hereinfallen? Wie liege ich in der Zeit? Gedanken über Gedanken. Nur das unermüdlich monotone Ticken der Uhren durchbricht jene Atmosphäre gespannter Ruhe.

Zum bereits dritten Mal veranstaltete die SG Vaihingen/Rohr ihre Schnellschach-Open. Mit 60 Teilnehmern hatte Turnierorganisator Manfred Lube bei der Wiederauflage an der Dtirlewangstraße gerechnet. Am Ende zogen die Verantwortlichen lange Gesichter: Gerade einmal 20 Unentwegte durften sie am ersten Turniertag begrüßen. Und das, obwohl die SG in den beiden Fachzeitschriften, beim Bezirks- und Verbandstag sowie im Internet auf den Wettbewerb hingewiesen hatten. Womöglich ist der Modus nicht der richtige, oder die Preisgelder sind zu niedrig, vermutet Lube.

Mit immerhin 250 Mark wurde dem späteren Sieger Dirk Matusch von der gastgebenden SG der Turniererfolg versüßt. Darüber hinaus waren drei Sonderpreise ausgelobt: Matuschs Klubkamerad Thomas Imhof erhielt als bester Jugendlicher 50 Mark. Bei den Senioren durfte sich der zweitbeste Hans Hoffmann (HP Böblingen) mit einem Karton italienischen Weines auf den Heimweg machen, nachdem Dr. Siegfried Kistler (VfL, Sindelfingen) ohnehin als Gesamtzweiter abgeräumt hatte.

Sonderpreis Nummer drei, ein 50-Mark-Schein, der für die erfolgreichste Frau reserviert war, konnte sich die SG sparen. Kein weibliches Wesen hatte sich an dem Turnier beteiligt. Eine Tendenz, die von der Statistik gestützt wird: Der Frauenanteil beträgt bei den aktiven Schachspielern weniger als fünf Prozent. Nur bei Polo ist diese Quote noch schlechter, sagt Peter Lohmüller, der Pressesprecher des Vereins.

Daß zwei Schachfreaks bereits am ersten Turniertag vorzeitig das Handtuch geworfen hatten, lag zugegebenermaßen nicht an der fehlenden femininen Präsenz:

Der 12jährige Moritz Böcker verzichtete, gefrustet durch vier Niederlagen am Stück, ebenso auf eine Fortsetzung des Turniers wie der schüttelfrost- und fiebergeplagte Ralph Schroll vom SK Schwanstetten. Der Hauptgrund für das spärliche Interesse der regionalen Schachwelt sei in erster Linie der Modus gewesen, glaubt Gerhard Lauppe, der gemeinsam mit Lube das Kräffemessen organisiert hatte. Statt die Bedenkzeit jedes Spielers wie üblich auf eine halbe Stunde und das Turnier auf einen Tag zu beschränken, wagten die beiden Macher ein Experiment: Sie verlängerten die Bedenkzeit auf 60 Minuten und das gesamte Turnier auf zwei Tage. Was sich letztlich nicht als der Stein der Weisen entpuppte, Am Reglement müssen wir etwas ändern und die Turnierbedingungen den Wünschen der Spieler anpassen, meint Lube und hofft für die Zukunft auf einen größeren Zuspruch. Etwas mehr Rummel und Action würden der Veranstaltung in der Tat gut zu Gesicht stehen, Trotz aller gebotenen Konzentration und Anspannung.

Andreas Ebene (Stuttgarter Nachrichten)

Schnellsehachopen SG Vaihingen/Rohr

Rangliste: Stand nach der 8. Runde

	TWZ	Verein/Ort	Punkte		Buchh
SoBerg					
1. Matusch, Dirk	2003	Vaih/Rohr	6.5	35.5	27.25
2. Dr. Kistler, S.	1806	VfL Sindelfingen	6.0	36.5	26.00
3. Kottke, Markus	2228	SC Leinfelden	5.5	36.0	24.75
4. Hoffmann, H.	2145	HP Böblingen	5.0	38.0	22.00
5. Horvath, J.	1850	SG Vaih/Rohr	4.5	31.0	15.00
6. Vetter, W.	1791	Stuft & SF 1879	4.5	30.5	15.25
7. Klöpfer, M.	2201	SV Marbach4	4.0	38.0	16.50
8. Jerosch, G.	1964	Freiburg 1887	4.0	37.5	17.00
9. Lube, M.	1836	SG Vaih/Rohr	4.0	28.5	9.50
10. Ostertag, U.	ohne		4.0	25.5	10.00
11. Lohmüller, P.	1628	SG Vaih/Rohr	3.5	33.0	11.50
12. Imhof, Th.	1821	SG Vaih/Rohr4	3.5	31.5	11.00
13. Feuerstack, A.	1379	SC Sillenbuch	3.5	30.0	10.25
14. Pillath, M.	1380	SG Vaih/Rohr	3.5	29.5	10.00
15. Dürr, Hanno	1842	Stuttg. SF 1879	3.5	26.5	12.25
16. Blessing, T.	1748	TSG Salach	3.0	26.0	7.00
17. Walliser, H.	1317	SV Marbach	2.0	25.5	2.50
18. Köhler, St.	782	SG Vaih/Rohr	1.5	24.5	2.75



Schnelischach-Open in Vaihingen-Rohr 10111.07.99
Sieger Matusch (l.), Horvath (r); im Hintergrund Präsident Hanna Dürr

IM Mark Heidenfeld siegt beim 10. Friedrichshafener Promenadenturnier

Auch im Jubiläumsjahr hatte der Veranstalter Petrus auf seiner Seite: strahlende Sonne, eine leichte Seebreeze und angenehme Temperaturen begleiteten das 7-rundige Turnier vom Morgen bis zum späten Nachmittag. Mit 168 Teilnehmern, davon 98 in der B- und 70 in der A-Gruppe (ab 1850 DWZ), darunter ein GM, drei IM und vier FM, war das Turnier erneut hervorragend besucht, wenngleich die letztjährige Rekordmarke von 180 Teilnehmern nicht ganz erreicht wurde.

In der A-Gruppe belegten zur Mittagspause sechs der favorisierten Meisterspieler mit je 3,5 Punkten die ersten sechs Plätze: IM Velicka (Passau), FM Berezovsky (Stuttgart), FM Lentrodt (München), GM Inlciov (Bulgarien), IM Heidenfeld (Ulm) und FM Römer (Ulm). In den Nachmittagsrunden gelang es nun auch einigen (noch) titellosen Spielern in die Phalanx der Meisterspieler einzudringen. So konnte sich der für Ulm spielende Thomas Pieper (im Voijahr noch 38.) mit 5,5 Punkten am Ende auf den 3. Rang (I) vorkämpfen. GM Ventzislav Inkirov wurde mit 2 Remisen (6 Punkte) Zweiter vor dem stark aufspielenden IM Mark Heidenfeld, der das Turnier bereits 1994 gewonnen hatte. Lediglich ein Remis (gegen GM Inkirov) und ein Sieg in der letzten Runde gegen den letztjährigen Vierten FM Igor Berezovsky sicherten dem sympathischen Ulmer den Sieg. Daß Mark Heidenfeld bereits in der irischen Nationalmannschaft spielte, wissen gewiß nur wenige. Mit ebenfalls 5,5 Punkten folgten Dr. Dieter Knödler (Markdorf) ein Spieler aus der lokalen Bodenseeregion und IM Maria Dekussar, die sich als Internationale Meisterin unter der starken männlichen Konkurrenz hervorragend behaupten konnte.

In der B-Gruppe siegte Max Witte aus Berlin. Er gewann alle Partien und verwies Recid Gibic (Stuttgart), Wernfried Tannhäuser (Schwäbisch Gmünd) und Robert Denking (Langenau) mit jeweils 6 Punkten auf die nächsten Plätze. Mit Max Witte stellte sich ein Problem, das jede Turnierorganisation mit einer DWZ-Gruppierung vor die Frage stellt "was tun": Max Witte hatte vor vielen Jahren bereits erfolgreich für Lasker Berlin gespielt, sich inzwischen jedoch vom aktiven Turniersport zurückgezogen und hat somit keine DWZ-Zahl. Gewiß würde man einem solchen Spieler unrecht tun, ihn in eine starke, höhere Gruppe zu setzen, zumal seine Spiestärke nicht bekannt ist. Andererseits ist es für die übrigen Teilnehmer und die Organisatoren nicht ganz befriedigend, wenn ein solcher Spieler souverän das Turnier gewinnt. So würden wir uns freuen, wenn Max Witte auch im kommenden Jahr seinen Urlaub am Schwabenteer verbringt und sich neuen Gegnern stellt, doch dann in der A-Gruppe.



Sieger beim 10. Friedrichshafener Promenadenturniers 1999
IM Mark Heidenfeld



Siegerehrung beim 10. Friedrichshafener Promenadenturnier 24.7.1999 v.l.n.r.: Thomas Pieper (Ulm) (3. A, IM Mark Heidenfeld (Ulm Sieger A) Max Witte (Berlin, Sieger B-Gruppe), Recid Gibic (Stuttgart, 2. B), Wernfried Tannhäuser (Schwäb. Gmünd, 3. B), GM Inldov (Bulgarien, 2. A)

Noch anzumerken ist, daß während des Turniers die Spieler Igor Berezovsky und Josef Gheng (beide Stuttgart) vom Präsidenten des Schachverbandes Württemberg Hanna Dürr offiziell die Ernennung zum Fideimeister (FM) erhielten. Schließlich konnten die Teilnehmer mit ein wenig Glück auch einen der zahlreichen Tombola-Preise (über hundert) gewinnen. Zur Erinnerung gab's zudem ein kleines Pocket-Messer, das die Spieler öfters daran erinnern mag, daß der Veranstalter auch im kommenden Jahr zum Promenadenturnier herzlich einlädt.

filo balzer

11. Neckar-Erms-Turnier : Zeller haushoch überlegen

Am Samstag, 17.07.99 wurde in der Neckartenzlinger Kelter das 11. Neckar-Erms-Turnier ausgetragen. 73 Schachspieler, überwiegend aus dem süddeutschen Raum trafen sich, um in 9 Runden nach "CH-System" einen Sieger zu ermitteln. Am Start waren u.a. der Vorjahressieger Frank Zeller/Sindelfingen, Fide-Meister Gerhard Fahnenschmidt/Sindelfingen, WIM Maria Degussar/vereinslos und der Vorjahreszweite Josef Gheng/Freiberg. Die Schachfreunde Pfullingen stellten mit 12 Teilnehmern das stärkste Kontingent. Desweiteren gingen immerhin sechs Damen an den Start, soviel wie nie zuvor.

Frank Zeller spielte seine Überlegenheit voll aus. Der Sieger von 1996 und 1998 war in allen Belangen top und gewann alle neun Partien. Damit ist er der erste Spieler, der dieses Ziel in 11 Neckar-Erms-Turnieren erreichte. Josef Gheng konnte seine Vorjahresplatzierung wiederholen und belegte mit 7,5 Punkten Platz 2. Mit 6,5 Punkten folgten Markus Klöpfer/Marbach, FM Dr. Fahnenschmidt/Sindelfingen und die beste Dame, WIM Dekussar. Bester Spieler des Schachkreises war Sascha Mareck/Deizisau mit 6 Punkten auf Platz 10. Bester Einheimischer war Udo Ruprich mit 5,5 Punkten auf Platz 21. Bei den Damen gewann WIM Dekussar, bei den Jugendlichen Tobias Bartelmeß/Grafenberg und bei den Senioren Dr. Siegfried Kistler/Sindelfingen. Den DWZ-Preis unter 1800 gewann van Os/Kirchheim. Gewinner des Sonderpreises war Frank Bäuerle/Kirchentellinsfurt.

Die Turnierleitung mit Frank Ruprich und Rainer Berkemer hatte alles im Griff, auch wenn es nach der 1. Runde zeitliche Verzögerungen gab. Michael Tscharotschkin und Eugenius Paprotny sorgten für das leibliche Wohl aller Teilnehmer und Gäste.

Die Abschlusstabelle:

9,0 Punkte: Zeller/Sindelfingen

7,5 Punkte: J. Gheng/Freiberg

6,5 Punkte: Klöpfer/Marbach, FM Fahnenschmidt/Sindelfingen, WIM Dekussar/vereinslos

6,0 Punkte: Altenhof/Pfullingen, Hagemann/Kirchentellinsfurt, Rupp/Ebersbach, Weiss/Biberach, Mareck/Deizisau, Nägele/Pfullingen, Einwiller/Pfullingen, Fischer/Kirchheim, Namyslo/Biberach, Schulz/Tübingen

5,5 Punkte: Roth/Schwäbisch Gmünd, Banascek/Pfullingen, Jaeschke/vereinslos S. Gheng/Freiberg, Sikorsky/Pfullingen, U. Ruprich/N'tenzlingen, Nagelsdiek/Pfullingen, Keek/Pfullingen, Bäuerle/Kirchentellinsfurt,

5,0 Punkte: Saum/Ehingen, Schütz/Ostfildern, Schopf/Kirchheim, van Os/Kirchheim, Barthelmess/Grafenberg

4,5 Punkte: Wendler/Pfullingen, Mehrer/Ebersbach, Kreutter/Winnenden, E. Hallmann/Grafenberg, Gerakakis/Pfullingen, N. Hallmann/Grafenberg, Zappe/Wendlingen, Morlock/Steinhaldenfeld, Heinrieh/WD Ulm, Götz/Marbach, Stegmüller/Wernau, Schumann/Pfullingen, Haist Nlenzlingen, A. Wojewodka/Steinhaldenfeld, Thiele/Leonberg vor weiteren 30 Teilnehmern.

Udo Ruprich

Monatsblitz in Donzdorf

Trotz beginnender Urlaubszeit war das Blitzturnier im Juli mit 16 Teilnehmern gut besucht. Es wurde beherrscht von Spielern der SSG Fils/Lauter, die die ersten 5 Plätze belegen konnten. Endlich einmal seine wahre Blitzstärke brachte Andreas Hönick aufs Brett. Er gewann in Abwesenheit von Dauersieger Gerd Holl mit 12,5 Punkten und einem halben Punkt vor Eduard Kepp, dessen starker Schlusspunkt nicht mehr belohnt wurde. Als grosse Überraschung kann der 3. Rang von Michael Eisele gewertet werden. Eigenen Angaben zufolge ist er eigentlich kein "Blitzer". -Vierter wurde Thomas Erker einen Punkt vor Holger Schirmeister, der das Turnier bis zur Hälfte dominiert hatte. Gemeinsam auf den 6. Platz kamen die Salacher Frank Fleischer und Armin Linder mit 9 Punkten in's Ziel.

Thomas Erker

GM Ventzislav Inkiov gewinnt 3. Salacher Sommercup

Der 25. Juli war ein schöner Tag. Insbesondere für die SAbt TSG Salach, denn sie schaffte es wieder, zahlreiche Anhänger des königlichen Spiels aus Nah und Fern an diesem sonnigen Sonntag zu mobilisieren.

Zum ersten Mal in der noch jungen Geschichte des Salacher Schnellschachturniers gab sich mit Ventzislav Inkiov ein Großmeister die Ehre. Nach 9 Runden lag der Bulgare ungeschlagen mit 7,5 Punkten an der Spitze des Teilnehmerfelds aus 95 Spielern. Ausschlaggebend dafür waren seine Siege in der 6. und 7. Runde. Dort konnte er die beiden Mitfavoriten, IM Petr Velicka und IM Vlastimil Nedela niederhalten. Als allseitsiger Turniersieger konnte er sich über die Siegpriämie von 500 DM freuen.

Einen halben Punkt weniger auf ihrer Habenseite hatten nach der letzten Runde fünf Spieler, die die weiteren Hauptpreise unter sich aufteilten. Überraschend belegte Bernd Reichardt vom SK Eppingen, der aufgrund seiner ELO-Zahl von 2305 an Nummer 12 gesetzt war, den 2. Platz durch bessere Feinwertung. Punktgleich mit Reichardt reichten sich auf den Plätzen drei bis sechs mit IM Petr Velicka (Tschechien/ELO 2449), FM Ulrich Römer (Post-SV Ulm/2307), IM Klaus Klundt (TV regemsee/2404) sowie dem amtierenden Württembergischen Meister Frank Zeller (VfL Sindelfingen/2441) vier weitere Titelträger ein.

Bei den Sonderpreisen lag Katharina Tepluchina (SC Kirchheim) gleich in drei Kategorien vorn. Sowohl bei der Damenwertung, Ratingwertung unter DWZ 1900, als auch für die Kategorie beste/r Filstalspieler/in war sie Spitze. Da es keine Mehrfachpreisvergabe gibt, bekam sie den höchstdotiertesten, den Filstalpreis mit 60 DM. Weitere Sonderpreise gingen an Turniersieger GM Ventzislav Inklov (Bulgarien / 1.) WIM Maria Dekussar (Ukraine / Damenpreis), Matthias Duppel (VfL Sindelfingertaugendpreis), Martin Jaskula (SK Heidenheim / Schülerpreis), Herbert Fabritius (SK Lauffen / Seniorenpreis) sowie Thomas Korn (2. Filstalpreis). DWZ-Ratingpreise sicherten sich Petar Injac (SF Göppingen), Norbert Hallmann (TSV Grafenberg), Michael Thaut (SC Geislingen) und Peter Braun (SK Heidenheim).

Den Pokal für die beste Vierermannschaft holte sich souverän die SAbt VfL Sindelfingen, bestehend aus den Spielern Frank Zeller, Matthias Duppel, Dr. Gerhard Fahnenschmidt und Martin Schopf.

Auch die dritte Auflage des Sommercups zeigte, welche Sympathie das größte Turnier im Schachkreis Filstal in der Region bereits genießt. Das nochmals verbesserte Ambiente und der Termin sind offenbar ein großer Anreiz.

Besonderen Dank gilt den vielen Helfern, insbesondere dem Abteilungsleiter Frank Fleischer und allen Institutionen, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

Matthias Kill

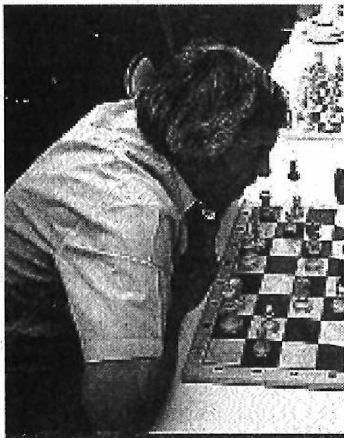


Zwei Württembergische Spitzenspieler im direkten Vergleich: Frank Zeller (VfL Sindelfingen / I.) gegen Markus Kottke (SC Leinfelden).

Rangliste: Stand nach der 9. Runde (3. Salacher Sommercup)

1. Inkiov, V, GM	2466	BLTL		7.5	55.5
2. Reinhardt, B	2305	SK Eppingen	GER	7.0	55.5
3. Velicka, P, IM	2449	SK Passau 1869	CZE	7.0	52.5
4. Römer, U, FM	2307	Post-SV Ulm	GER	7.0	52.5
5. Klundt, K, IM	2404	TV Tegemsee	GER	7.0	52.5
6. Zeller, F	2441	VfL Sindelfingen	GER	7.0	50.5
7. Nedela, V, IM	2379	VSG Offenbach	CZE	6.5	55.5
8. Duppel, M	2314	VfL Sindelfingen	GER	6.5	52.5
9. Kottke, M	2235	SC Leinfelden	GER	6.5	47.5
10. Wohlfahrt, R	2009	TG Biberach	GER	6.5	43.5
11. Fahnenschm'	2332	VfL Sindelfingen	GER	6.5	39.5
12. Gheng, f, FM	2326	SF Freiberg	GER	6.0	50.5
13. Weiß, O	2249	TG Biberach	GER	6.0	50.5
14. Ortmann, D	2139	TSF Ditzingen	GER	6.0	50.0
15. Schmid, H	2044	Stuttgarter SF 1879	GER	6.0	49.0
16. Tepluchina, K	1892	SC Kirchheim	GER	6.0	44.0
17. Injac, P	1901	SF Goeppingen	GER	6.0	44.0
18. Dekussar, WIM	2230		UKR	5.5	51.0
Berezovsky, FM	2375	Stuttgarter SF 1879	GER	5.5	50.5
20. Schopf, M	2165	VfL Sindelfingen	GER	5.5	47.5

vor weiteren 74 Teilnehmern



**Der Sieger des
Salacher Turniers
der bulgarische
GM V. Inkiov.**



**Katharina Tepluchina (SC Kirchheim) lag in den Auswertungen
für drei Sonderpreise an der Spitze.**



Blick in den Turniersaal

Der Schulaufsatz von Klaus Warichnicht

In der Schule sollen Kinder einen Aufsatz schreiben über das Thema:
"Was ist das schönste Spiel". Fritzehen schreibt also wie folgt:

(1)as schönste Spihl ist das Schachspihl, drum wird es immer wieder gespihl. es ist so alt, daß man gar nicht meer weiß wie alt es ist. Wahrscheinlich ist es aber noch älter.

Mein Papa hat es mich gelernt, der ist eKluppmeister bei die Schachfreunde. Zum Xluppabend darf ich aber nicht mit, abei- am Sonntag nach dem Sportplatz gehen wir in das Kaffee Wien. (1)as ist sehr lustig. Mein Papa sagt, daß er da besser opfern kann. Man muß beim Schach ja zusehen, daß man möglichst viele e.SPiguhren grappscht. Zu ainfang hat jeder 16 Steine wo aber ausfolz sind. Der wo die schwarzen euhren hat ist der Schwarze und der wo die gelben hat heißt Weiß. ee Steine werden auf schwarz-weißen Jeldem hin- und hergezogen, wo aber im JClupp braun sind.

(überhaupt ist im JClupp alles ganz anders, weil das flolzbrett ein Waxtuch ist. jeder darf immer nur einen Zug machen, aber auch einmal zwei zusammen. ibann muß der andere sagen; "Was der röchelt noch!". Wenn sie aber Turnier spihlen, dürfen sie nix sagen, bloß am Schluß. 1)a sagt der wo verloren hat: "Ich hätte eigentlich gewinnen müssen", und dann wirft er die riehguen um, wenn er den Gegner nicht diefland geben will.

Ich habs bei meinem Papa auch mal gemacht, da hat er mir eine runtergehaut und gesacht, daß man als Spordler e9ährnis haben m L. Mein Papa kann auch ohne Sprüche gewinnen, im eIClupp nennen sie ihn den kleinen Mo e.

Meine Mutter kann das Spiel nicht leiden, weil mein Papa abends mal nachflause kam und sagte: "Ich habe heute eine ganz schönej naliese gefunden".

Aus eitun Turnierbulletin der DSMM in Ver den

Ende des re daktionellen Teils

Die Abenteuer der Silvester-Nacht

oder Das Gedächtnistier

Erzählung von Stefan Diebitz

„Also immer noch das Silvesterturnier? Du wirst dich auch nie ändern!“ Die warme Frauenstimme schreckte mich aus meinen Träumen auf. Noch eben hatte ich entspannt zwischen den angeschmuddelten Seidentapeten des Kasinos gesessen, um mich, wie immer seit Jahren, am letzten Blitzturnier des Jahres zu beteiligen, da hörte ich den nur zu bekannten melodischen Alt, und erschrocken drehte ich mich um und sah Julia im schulterfreien Abendkleid, lächelnd und aufregend schön. „Ich bekäme ja auch fast wieder Lust, bin aber ganz außer Übung, denn mein Mann spielt leider gar nicht...“

Wie hat es mit dir Spaß gemacht!, hätte sie vielleicht gesagt, wenn wir alleine gewesen wären; das jedenfalls dachte und hoffte ich, als ich wie angewurzelt und dazu ganz stumm auf meinem Stuhl sitzenblieb. Sie setzte sich mir gegenüber, stellte die Uhr und wollte schon den Königsbauern ziehen - hätten wir wieder das Falkbeergambit diskutiert? -, da fiel ein Schatten auf das Brett, und die breithüftige Figur mit dem teigigen Gesicht mußte wohl ihr Mann sein. Von einem Augenblick zum anderen erstarb ihr Lächeln, und sie nickte mir höflich zu und ging hinaus; und ich, der ich während dieser Begegnung nicht ein einziges Wort gesagt hatte, blieb so stumm und hilflos wie vorher sitzen.

Dieses Turnier mußte eine Katastrophe werden. Fast alle anderen sofften, und besonders diejenigen, die wie ich keine reelle Chance besaßen, den Pokal zu gewinnen, jubelten und witzelten bereits während der Partien engetütet herum; ich aber hing meinen Gedanken nach und den Erinnerungen an eine entsetzliche Verliebtheit, die in einen finalen Krach nach eben diesem Turnier gemündet hatte. In der Silvesternacht, begleitet von den pfeifenden und bunt verpuffenden Raketen, hatten wir uns auf der Promenade ein letztes Mal gezankt. Noch heute spürt meine Hand die Versteifung ihres Rückens; auch jetzt sehe ich ihr eisiges Gesicht im Widerschein einer blauen Funkenkaskade: sie wollte mich nicht mehr und sie wollte kein Schach mehr...

Heute abend regierte weniger König Schach als vielmehr der Schnaps, und das Niveau nicht allein meiner Partien war einfach erbärmlich. Wir stellten die Figuren um die Wette ein, und hin und wieder ließen wir uns auch mattsetzen...

Die Erinnerung ist das einzige Paradies, aus dem sich der Mensch nicht vertreiben läßt, hat Jean Paul irgendwo gesagt, aber er hätte hinzufügen sollen: und die einzige Hölle, aus der es kein Entkommen gibt. Vergessen hatte ich natürlich gar nichts, obwohl ich es nur zu gern getan hätte, und während fast aller meiner Partien wurde ich von meinen Gedanken überwältigt oder blickte erschrocken auf Bildstreifen, die wie im Kino an mir vorbeiziehen, ohne daß ich auch nur den geringsten Einfluß auf ihr Kommen und Gehen gehabt hätte, Manchmal verbockte ich die Eröff-

nung, aber immer wieder setzte ich auch bereits gewonnene Partien in den Sand. Einmal verlor ich ein Endspiel mit Dame und zwei Mehrbauern gegen einen lächerlichen Turm, weil ich anfang zu träumen und meinen Gedanken nachhing.



Schachpartie

Dazu gab es, vom Alkohol begünstigt, Streit an allen Ecken und Enden. Johannes, die schlimmste Schnapsnase des Abends, goß sein Bier über das Brett, und sein Gegner bestand auf der Wiederholung der Partie, um die wir gelangweilt herumstanden; ein Hamburger wütete, weil sein Widerpart die Dame mit dem Springer bedroht, dazu aber „Paß auf deinen Turm auf!“ gesagt hatte - natürlich mit dem gewünschten Erfolg; und ich fand einmal einen alten Mann als Widerpart, der doch tatsächlich über seiner Partie einnickte. Laß ihn schlafen!, dachte ich angesichts seiner Gewinnstellung und drückte ganz sachte auf den Knopf. Plötzlich schreckte er hoch, sah mich wirt an und hieb auf die Uhr; und mit zwei Zügen hintereinander hätte selbst ich die Partie ausgleichen können, aber ich sagte ihm trotzdem Bescheid, und zum Dank gewann er überlegen.

Als jeder gegen jeden gespielt hatte und nun, für den zweiten Teil des Abends, drei Gruppen gebildet werden sollten, sagte ich beim Turnierleiter ab und verschwand aufatmend in die Nacht. Schon ward allüberall geböllert, geknallt und gegröhlt, aber der feine Regen hatte aufgehört, und so wandte ich mich, von Julius Anblick immer noch durch und durch erschüttert, zum Strand, wo ich dicht neben den leise heranzumurmenden Wellen spazierenging. Hier, auf dem Sand, war es nicht glatt wie in den Straßen, und außerdem schlang sich die Dunkelheit so dicht um mich herum, daß ich sicher sein durfte, ganz allein für mich zu bleiben. Denn schon sah ich wieder Julia oben auf der Promenade neben ihrem spinnenbeinigen breithüftigen Mann - den hatte sie mir vorgezogen!

„Wenn ich doch nur vergessen könnte!“, sprach ich laut vor mich hin.

Da stand plötzlich der alte Mann, der über dem Brett eingeschlafen war, neben mir. „Was verstehen Sie denn vom Vergessen!“, sagte er mißmutig. „Nichts!“ erwiderte ich. „Ich bin mit einem gußeisernen Gedächtnis gestraft; fragen Sie mich nach den Namen meiner Klassenkameraden, nach meinen Erlebnissen vor zwanzig Jahren, nach den Titeln meiner Schallplatten: ich vergesse nichts!“

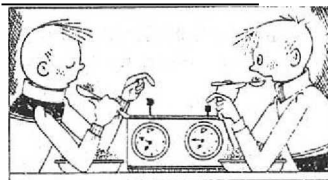
„Nischt, gar nischt?“, fragte er höhnisch. Er mußte aus den neuen Bundesländern kommen, sprach nämlich jenes Gemisch aus Mecklenburgisch und Sächsisch-Thüringisch, diesen

leicht jammernden Tonfall mit gelegentlichen Berliner Einschüben, der keine Fragen über die Herkunft des ältlichen Herren zuließ. „Was ist denn mit Ihren Partien des Abends? Wissen Sie noch alle auswendig?“

Natürlich konnte davon keine Rede sein; ich habe ein sehr gutes Gedächtnis, aber bin doch kein Gehirntier!

„Aber ich bin eines!“, gab er finster zu Protokoll. „Schon Aljechin hat nach seinen Simultanvorstellungen gesagt, es sei nicht schwierig, die Partien zu memorieren, schwierig, sei es, sie zu vergessen.“ Plötzlich sprach der Alte ein sehr gutes und gewähltes Deutsch, „Ich bin natürlich nicht Aljechin, aber mein Problem ist dasselbe: ich kann nicht vergessen. Sie können wenige markante Ereignisse nicht vergessen, die wenigen Sensationen Ihres trist und ereignislos dahinschleichenden Lebens...“

„Moment mal!“, protestierte ich. Das mußte ich mir wirklich nicht gefallen lassen, und ich gab ihm eine Probe meiner Gedächtniskunst. „1992“, erzählte ich, „bin ich in Südschweden gewesen und habe auf einem Turnier in Karlskrona einen netten Kollegen getroffen, der mir seine Adresse ins Notizbuch schrieb. Er wohnte in Vita-by im nördlichen Schweden, das ich in diesem Sommer passierte, und plötzlich wußte ich, daß er sich mit Pirc verteidigt hatte, und sah auch seine Adresse wieder ganz deutlich vor mir, die Form der Buchstaben zum Beispiel, und wußte auch noch den Namen der Straße: Ravlundavigt. Nur die Hausnummer fiel mir nicht mehr ein...“



„Nicht schlecht!“, gab er bereitwillig zu. „Aber hier sehen Sie den Unterschied zwischen Ihnen und mir: ich hätte noch die Hausnummer gewußt und die Postleitzahl und alles andere. Und glauben Sie mir, ich erzähle das nicht, um anzugeben und mich hier dicke zu tun! Für mich ist es ein Kreuz. Schon Sie leiden unter Ihrem guten Gedächtnis...“

Das konnte ich nur bestätigen, und ich erzählte ihm, wie meine Umgebung die Proben meiner Gedächtniskunst aufnahm: nämlich ausgesprochen unmutig. „Das soll ich gesagt haben? ist noch die freundlichste Anfrage; kein Mensch kann oder will sich an das erinnern, was er einmal gesagt oder getan hat, und ich stehe dann da als ein nachtragender, schlechter Mensch. Es ist schön, wenn man leicht Gedichte oder Varianten auswendig lernen kann, aber vieles wäre besser zu vergessen; und dazu kommt ja noch die Hilflosigkeit, mit der man seinen Erinnerungen ausgesetzt ist. Warum fällt mir heute dieses und morgen jenes ein? Es geschieht mit mir, und ich kann gar nichts dagegen tun.“

Wir stapften Seite an Seite direkt neben der Ostsee durch den feuchten Sand. Mit Tangschnüren hatte ein Hochwasser unleserlich den Strand beschriftet, der jetzt faulig roch, und oben rannten bleiche Wolken durch die Nacht. Plötzlich begann der Alte, seine Geschichte zu erzählen.

1959 fuhr Erasmus - der Alte stellte sich mir als Erasmus S. vor und wollte nicht älter als 62 sein - nach Leipzig zur Schach-Olympiade, von Namen wie Fischer, Tal oder Spasskij magisch angezogen, und trieb sich mit den anderen Fans hinter den Schnüren und vor den Demonstrationsbrettern herum. Damals spielte er in der 3. Liga, ein ganz guter Spieler, aber ohne Aussichten, irgendwann eine wirkliche Gränate zu werden. Besonders sein Stimmungsgefühl schien sehr entwickelt, und er konnte manche schöne Positionspartie vorsehen, scheiterte aber immer wieder an der Taktik oder schon in der Eröffnung.

Im Foyer der Spielsaales lernte er eine bildschöne Schachbegeisterte kennen, bei der ihn besonders die weiche Stimme anzog. „Sie sprach Sächsisch, und das hörte ich schon immer gern; außerdem kommen aus Sachsen die schönsten Mädchen Deutschlands!“ Mehrfach traf er dieses Mädchen, diskutierte mit ihr Partien von Lothar Schmidt, dessen Spiel sie besonders bewunderten, und gestand ihr dabei auch sein größtes Manko als Schachspieler. „Mein Gedächtnis reichte einfach nicht für Hunderte von Varianten!“ Da machte sie ihn mit einem „guten Freund“ bekannt, einem dünnen Manne in einem roten Anzug, der ihn aus seinen Knopfaugen interessiert musterte und sich als Dr. Tribusch vom psychologischen Institut der Universität vorstellte. „Der Name stimmt aber nicht!“ Erasmus machte hier eine Pause und schien darüber nachzudenken, ob er mir seine Geschichte wirklich ganz erzählen sollte.

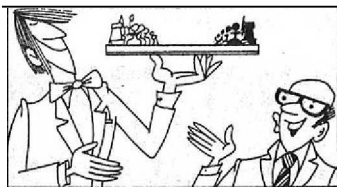
Endlich schien er sich durchgerungen zu haben und schilderte seine Besuche in einem Innenstadteckgebäude, das anscheinend zur Universität gehörte. Zunächst ward er getestet, und zwar auf allen Ebenen und oft in Gegenwart seiner Schönen, bis Dr. Tribusch, der dünne Mann, genau über die Schwächen und Stärken seines Verstandes orientiert war. „Und dann die Operation, der schwarze Tag in meinem Leben. Ich kann mich noch genau erinnern, wie ich zunächst mit weichen Lederbändern gefesselt und mir dann der Kopf rasiert wurde; in diesem Augenblick ahnte ich ein erstes Mal, was mit mir geschehen sollte, und ich begann zu toben und zu schreien. Daraufhin bekam ich eine Spritze und versank in teilnahmsloses Brüten. Lange Minuten, vielleicht sogar Stunden stand die Liege mit mir auf dem hellgrün gekachelten Flur vor dem Operationsraum, und ich hörte wie aus unendlich weiter Ferne Stimmen oder Schritte, und manchmal tauchte ein Gesicht vor mir auf und musterte mich neugierig. Einmal, glaube ich, schaute auch Juliane

auf mich herab; am Morgen hatte sie mich ins Krankenhaus gebracht, und jetzt betrachtete sie mich ganz teilnahmslos, wie man ein Versuchskaninchen ansieht. Cbrigens sollte ich sie nicht wiedersehen. Endlich die Operation; ich wurde auf den Tisch gelegt, die vieläugige Lampe nickte über mir wie eine Wiesenblume, die nach Äther stinkende Gummimaske Ward mir über Nase und Mund gestülpt, alle Stimmen und Lichter flohen in die Dunkelheit, und mein Ich versank in einem Funkenregen..."

An dieser Stelle machte er eine Pause und schaute beziehungsweise zum Himmel auf. „Irgendwann später erwachte ich zu einem gänzlich neuen Leben; es sind, glaube ich, Tage gewesen, in denen ich ohne Bewußtsein war, und zunächst konnte ich mich kaum orientieren, kaum sprechen, ja nicht einmal mehr richtig gehen; alles dies mußte ich erst wieder üben. Aber dann... In ganz kurzer Zeit gelang es mir, Russisch zu lernen, eine Sprache, an der ich in der Schule gescheitert war. Ich begriff zwar immer noch nicht den Unterschied zwischen dem vollendeten und dem unvollendeten Aspekt eines Verbes, aber ich lernte ganz von selbst auswendig: Vokabeln, Konjugationstabellen, Phrasen, Gedichte, so daß ich mich schon bald verständigen konnte. Aber ich lernte nicht nur die Sprache, sondern auch alles Nebensächliche, konnte zum Beispiel - und kann immer noch - die Illustrationen meines Lehrbuches memorieren, könnte sie zeichnen, wenn ich nur Talent besäße, und weiß in jedem Fall sogar die Seitenzahlen der Lektionen anzugeben. Wenn ich nur an die Geschichte mit dem Mädchen vor dem Postschalter denke, das den Schönheitspreis abholen **Alein die Sprachpraxis!** Ich konnte sprechen und wurde trotz meines Akzentes und meines deutschen „L“ auch verstanden, begriff aber kaum etwas; ich besaß jetzt zwar ein getreues Gedächtnis, aber noch weniger Sprachgefühl und Musikalität als zuvor und konnte meine Gesprächspartner kaum verstehen und mich nicht auf die Situation einstellen. Und sehen Sie, mit Schach ging es mir genauso: ich gehörte zu einer kleinen Gruppe von starken Spielern aus den unteren Klassen, denen man mittels dieser furchtbaren Operation zu einem ungeheuren, völlig getreuen Gedächtnis verholfen hatte, und wir wurden nun zusammengefaßt und unterrichtet. Wir lernten Varianten, Varianten, Varianten, und keine dieser Eröffnungen, die ich auswendig lernte, und keine der Bauernformationen oder typischen Mittelspielstrukturen, für die wir die Angriffspläne paukten, habe ich bis heute vergessen. Aber ob ich sie auch verstanden habe... Wir alle besaßen plötzlich überhaupt kein Positionsgefühl mehr: wenn einer unserer Gegner abwich - und wer folgt schon immer genau der Theorie? -, dann saßen wir auf dem Schlauch und wußten nicht weiter, brüteten über einfachsten Zügen und konnten uns nicht entschließen. Wir alle scheiterten auf dem Weg zum Großmeister schon auf den untersten Turnieren; keiner brachte es zu Meisterstärke, und unsere Lehrmeister waren entsprechend unzufrieden mit uns."

Er unterbrach seinen hervorgestoßenen Redestrom. Zuletzt hatte er ganz flüssig gesprochen, Satz auf Satz hatte er vorgetragen, als lese er ihn ab, als ob er seine Geschichte aufgeschrieben habe und nun auswendig wisse. Nach wie vor wurde geknallt,

aber jetzt stiegen auch immer mehr Raketen in die Luft und zerstoben bunt über der dunklen See.



Mittagspause des Schachspielers
„Das Leben war die Hölle“, fuhr er endlich fort. Sein spitzes Gesicht, von einer zischenden Rakete bläulich beschienen, leuchtete geisterhaft auf. „Und es ist immer noch die Hölle. Nichts kann ich mehr vergessen. Selbst unsere Blitzpartie könnte ich Ihnen Zug für Zug aufsagen, alles wird gespeichert, ob ich will oder nicht. Und glauben Sie mir, ich will nicht. Keiner von uns wollte. Manch einen von uns scheinen sie als Agenten mißbraucht zu haben, als Spion, der mit Hilfe seines photographischen Gedächtnisses Staats- oder Wirtschaftsgeheimnisse über die Grenze trug, aber wir waren alle viel zu labil, zu ängstlich und dabei unfähig, Entscheidungen zu treffen. Nur die eine Tat... Mehrere von uns Gedächtnistieren brachten sich um, und auch ich stand schon oft davor, aber ich konnte mich nicht durchringen..."

„Aber Sie haben ganz schnell und flüssig in unserer Partie gezogen“, unterbrach ich seine Erzählung. „Von Entscheidungsschwäche war nichts zu merken.“

„Sie haben recht. In Blitzpartien geht es, besonders in theoretischen Stellungen. Aber in langen Partien gerate ich in ein hoffnungsloses Grübeln, und im Nachhinein weiß ich nicht allein den Gang der Partie, sondern kann Ihnen auch sämtliche von mir durchgerechneten Varianten mitteilen. Wir Gedächtnistiere sind die Elefanten, die im Meer des Schachs ertrinken. Man hat mich einmal fotografiert, wie ich tief versunken über dem Brett sitze, ganz weit fort, tief hinein geklettert in den Variantenbaum, den ich hätte umhauen müssen, um die Partie zu Ende spielen zu können. Wie unendlich oft habe ich schon nach Zeit verloren! Lieber Freund, seien Sie froh, vergessen zu können. Sie können die Akten schließen, für mich sind Sie immer geöffnet.“

Über uns, als verfolgten sie uns, schritten Julia und ihr breithüftiger Gatte im Schein der Laternen, und jetzt schwammen alle Bilder ineinander: unser finaler Krach auf der Promenade - dort hinten, neben dem Schwimmbad; viele, viele Jahre waren seitdem vergangen -; die weiße Hand, die nach dem Königsbauern griff; ihren Mann, der sie, feist und vor Wichtigkeit glänzend, von unserer Partie fortbefahl; und als ich mich von dem Paar über mir abwandte und mich wieder dem Gedächtnistier zuwenden wollte, da war dieses in der Dunkelheit verschwunden. Als eine Rakete niederfiel, sah ich noch ein letztes Mal seine müde Gestalt durch den feuchten Sand stapfen. Ob er wohl auch alle Raketen in seinem Gedächtnis behielt, die so sinnlos in den aufgeklärten Himmel über der Ostsee stiegen?

Die Illustrationen zu dieser Geschichte sind einem in Moskau gedruckten Lehrbuch der russischen Sprache entnommen („Russisch für alle“), das die Grammatik sehr schön erklärt, aber sonst ein wenig mit der Verblöschung seiner Leser liebäugelt. Lauter

glückliche Kommunisten... Es enthält, alle unsere Vorurteile über schachspielende Russen bestätigend, eine ganze Anzahl von Zeichnungen, in denen Schach eine Rolle spielt. In der von Erasmus S. angesprochenen Lektion 24 geht es um einen Schönheitspreis, den ein häßliches Mädchen an einem Postschalter einlöst; in Wahrheit ist es natürlich der Schönheitspreis für eine besonders gelungene Partie. Um zu demonstrieren, wie dumm diese Geschichte ist, zeigte ich damals ein Foto von Judith Polgar auf dem sie forschend Boris Spasskij anschaut, und versuchte zu zeigen,

daß diese Schachspielerin eben deshalb so hübsch ist, weil sie so intelligent und klug aussieht.



Der Schönheitspreis

Führende Schachmeister der Gegenwart von Norbert Heymann

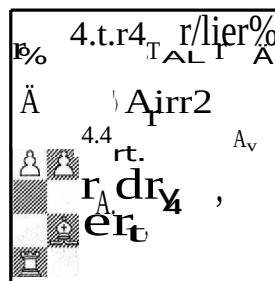
LIMO valid Stein

Er gehörte in den sechziger und Anfang der siebziger Jahre zur absoluten Weltspitze und sein früher Tod verhinderte vielleicht den Griff nach den Weltmeisterschaftssternen. In der noch lieferbaren Broschüre über **Leonid Stein** vom RE-Autor **Helmut Wietek** kann man viele brillante Partien nachspielen und viele schöne Kombinationen bewundern. Wie gefährlich er jedem Spitzenspieler werden konnte, soll die nachfolgende Partie demonstrieren:

0 Botwinnik - Stein
Moskau 1965, Spanisch C 85
1.e4 e5 2.d4 c6 3.jb5 a6 4.±a4 41kf6 5.A:c6 (Von den Nebenvarianten ist 5.d4 e:d4 6.0-0 ske7 am beliebtesten. Über die Hauptfortsetzung 5.0-0 ließe sich natürlich auch einiges sagen, aber heute nicht ...) **5.- thc6 6. d3 4d7 7.4kbb2** (7.c3 .1e7 8.0-0 0-0 9. e3 b5 10.ez)bd2 c5 =) **1e7 8.4c4 JA 9.0-0 0-0 10.b4**
• 11.a4

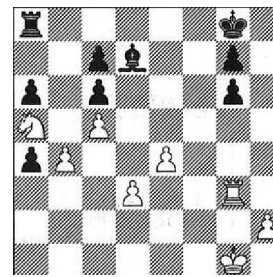


11. 1e8 (11.- Q:b4? bewährt sich nicht: 12.a3 12c3 13.2b1 [13. 4.:f8?! e:f8 14.1b1 4.g4 15.1b3 • 16.g:f3 tYd4 17.217 +-] 13.- b5 14.11)3 ti:b3 15.c:b3 b:c4 16. A:f8 e:f8 17.b:c4 +-) **12.1a3 b5** (12.- /d8 13.a5 b6 14.Sd2 b8 unklar) **13.6a5 •d6 14.c4** (14.a:b5 a:b5 15.*d2 Ab6 16.c3 g:a7 17. 4.e6 =) **14.- 41f8 15.c5 iite6 16.1el 1d8** (16.- Ag6 17.d4 d8 18. b2 e4 19.a:b5 a:b5 =) **17a2c2** (17.d4 b8 18.kb2 ihg6 19ajb3 b:a4 20. g:a4 t:f4 .) **17.- 4g6 18. 1.c1 4h4** (18.- b:a4 19. :a4 erd7 20.11 a3 b8 21.tia4 b5 22.1.,d2 Ah4 gleicht nur aus) **19.4:h4 1:h4 20.1b2**



21.1 e2 (Weiß vermeidet eine Vereinfachung des Spiels nach 21.d4 e:d4 22.tb3 ti:g6 23ed3 b:a4 24d4:d4 2b8 25.1 :a4 4.e7 [droht 26.- 4.:c5 27.b:c5 :b21 26.ec2 a5 mit Ausgleich] **21.- leg6** (21.- d8 22. 2 dl 436 23.d4 e:d4 24.e5 1g5 25.1:d4 2b8 26.1e3 1:d1+ 27.*:d1 Z,e7 =) **22.13 1e6** (22.- Ag5 23.d4 [23. e,b3 b:a4 24.1 :a4 ig/h6 25.1c1

26.ei:c1 b8 =1 23.- e:d4 24. Ld4 g:b8 25. gdi 23t_c3 (23.d4 e:d4 d3 2532:d3 Ab7 26.Zi!)d4 g ee8 27.a:b5 a:b5 =) **23.- tith5 24d12 .11.g5 25.111 if4 26.g4** (26.g3 sa6 27.a:b5 c:b5 28. Zhb3 e8 29.g4 tfg5 30.1..c12 tlrh4 =) **26.- •h3** (26.- eg5! 27.ec2 h5 28.1g2 h6 29.edl h:g4 30.f:g4 g4 h4 -+) **27.jd2** (27.a:b5 c:b5 28.d4 g6 29. g g2 :g4 30.f:g4 g 44 31. :g4 [31. :f4 32.ed2 22f3 +-1 31.- Ae3+ 32.1 f2 e:g4+ +-) **27.- I g6** (27.- 4.:d2! 28.2 :d2 b:a4 29ajc4 f6 .) **28.1:f4 e:f4 29.1g2 h5** (29.- g6r? 30.a:b5 c:b5 31.d4 • e8 32.d5 f6 =) **h:g4 31. • :f4** (31.4äre8+! 47117 32.e:f7 g3 33.h:g3 g :g3 34.1 f2 tih6 =) **31.- b:a4** (31.-)2 f6 32.S :c7 :f3 33. • :f3 g:f3 34. 142 rdYg4+ 35.eg3 +=) **32.1g3** (32.ea! ? g h6 33. Wd8+ eh7 3444 +=) **g:g13** (32.- en6 33.12:c7 ec3+ 34.ehl :d3 +=) **33.1:g6 f:g6 34.1 :f3** (34. e:f3 e:f3 35.Z :f3 Ar17 +=) **34.- ilk4+ 35.:g4 jg4 36..1g3 it.d7**



Es 'st immer wieder sehenswert, wie zielstrebig **Leonid Stein** das Endspiel behandelt. Und dies gegen einen der größten Endspielexperten dieses Jahrhunderts. **37.1 g2** (37.2 :g6 a3 38. g2 [38a4:c6 a2 39.h4 al e+ 40. eg2 f8 414e7+ eh7 +-] 38.- 4_e6 39.ef2 a2 40.2g1 +=) **37.- 1 f8** (37.- 1: b8 38. 1,b2 ef7 39.ef2 ee6 40.h4 +=) **38.4c4** (38.Za2! 33 39.d4 f4 40. 1 e2 a3 41.eg2 g5 +=) **38.- 1h3 39.1f2 1d8** (39.- b8 40.Jhe5 g:b4 41.1 a2 .e642. Mal 4)33 434j:c6 b5 44.d4 4.,c2 **40.113** (404ie5 a3 1:I:d3 42.ele7+ eh7 +-) **40.- Jte6 41.4a3 it.b3 42./f2** (42.2g3 d4 43.2 :g6 :d3 44.1 :c6 Af7 45. tAc2 Zd1+ 46.ef2 d2+ +-) **42.1 b8 43.143 jtl 44.*e3** (44.Lc2 a5! 4502g4 [45.b:a57 Zb2 +-] :b4 46.A:c6 Zb2+ 474e3 +-) **44.- 1:b4 45.1g1 1b2 46.1b1 1a2 47.1b8+ *h7 48.4h4c4** (48. eibl :h2 49.1b7 +-) **48.- jt:c4** (48.- 2 :h2?! 494he5 Ag8 50.4hf3 +-) **49.d:c4 a3 0:1**

3. Offene Int. Bayer. Meisterschaft

23. — 31. Oktober 1999, Bad Wiessee

Schirmherr:	voraussichtl. Bayerischer Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber
Veranstalter:	TV Tegernsee, Sparte Schach
Turnierort:	Wandelhalle des Jod- und Schwefelbads in Bad Wiessee am Tegernsee
Spielmodus:	9 Runden Schweizer System ; 2h /40 Züge +1h / 20 Züge +30 Min.
Auswertung:	BW/ und ELO: es ist möglich, Normen zu erreichen!
Runden:	jeweils ab 16.00 Uhr, am So. 31.10. ab 10.00 Uhr
Anwesenheit:	am 23.10.99: Anmeldung zwischen 10 und 13 Uhr im Turniersaal
Preise:	1. =6000,- UM; 2. =4000,- DM ; 3.=3000,- DM 4. =2000,- DM ; 5. =1700,- DM ; 6.=1500,- DM 7. =1300,- DM ; 8. =1100,- DM ; 9.=1000,- DM 10. - 15. = je 500,- DM ; 16. - 20. = je 400,- DM
Ratingpreise:	DW1<2250: N00,- DM 700,- DM 500,- DM DINi<2000: 800,- DM 600,- DM 400,- DM DWZ<1800: 600,- DM 500,- DM 300,- DM DWZ<1600: 500,- DM 300,- DM 200,- DM
Sonderpreise:	Beste Senioren (060) /Junioren (U20) / Damen: jeweils 3 Preise 1. = 500,- DM ; 2. = 300,- DM ; 3.= 200,- DM
Startgeld:	pro Teilnehmer: 120,- DM ; Jugendliche (nach 31.12.78): 60,- DM Anmeldung bis zum 16.10.99!! - danach pauschal: 150,- DM
Anmeldung:	durch Überweisung des Startgelds auf Kt. 620007005 bei Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee (71152570), Kto.Inh.: TV Tegernsee, Sp. Schach sowie telefonischer oder schriftlicher Anmeldung
Unterkunft:	Anfragen bitte an Kuramt Bad Wiessee: Tel. +4940)8022 8603-0
Information:	Familie Leckner, Roßkopfstr. 4, 83666 Waakirchen , Tel.+ 4940)8021-9131 im Internet: www.schach-am-tegernsee.deloibl 999



Tukahm von NWesten grafeeistenil



Preisfonds: DM 36.000,-
mehr als 40 Geldpreise!